

The fabulous

issue #86 / Dezember 2011 - Januar 2012

# ROCKSTAR

THE STARS MAGAZINE

THE BLACK KEYS

DAVID LYNCH

THE BEAUTY OF GEMINA

FENECH-SOLER

NICKELBACK

THE BIANCA STORY

CRYING VESSEL

★  
**FYFFA**  
FILM AND MUSIC AWARDS  
ROCKSTAR  
CONGRATULATION!  
Der FYFFA-Gewinner 2011



# LE FREAK C'EST CHIC

„Cabaret's Anti-Christ“  
Joe Black comes to town!



Grösste Zeitschrift für Musik und Popkultur in der Schweiz  
NOVEMBER 2011 8. Jahrgang CHF 5.00 EUR 3.30



www.rockstar.ch



# INSIDE THIS MONTH

DEZEMBER 2011



22

**„Du fängst an, dir etwas eigenes auszudenken.“**

UND THE BLACK KEYS HABEN GUTES GEDACHT.



24

**„Meine Güte. Die sahen völlig fertig aus!“**

WEN BEAUTY OF GEMINA BEI DER ARBEIT ZUM NEUEN ALBUM SO ALLES GETROFFEN HABEN.



34

**„Welcome to Miami, im Staat der prallgefüllten Bikinis und der Heimat des Spring Break“**

WER IN MIAMI WILLKOMMEN GEHEISSEN WIRD UND WARUM ER MIT BIKINIS BEWORFEN WIRD.



26

**„Vielleicht stecke ich stecke all eure Christbäume in Brand.“**

JOE BLACK HAT HEISSES VOR.

## ÜBERSICHT:

<b>STARS:</b>	
In Tratsch	6-8
Schätzchen des Monats	10
<b>FYFFA 2011:</b>	
Der schäbige Gewinner	14
<b>LIVE:</b>	
HOT: RCKSTR presents	12
Reviews & Dates	16
<b>HYPES:</b>	
Gadgets	18
Neil Diamond	19
Buchtipps	19
Frischfleisch	20
<b>ROCKSTARS:</b>	
The Black Keys	22
The Beauty Of Gemina	24
Cabaret Bizarre	26
<b>STYLE:</b>	
Trend November	30
Took The Look	33
Designer wie keiner	33
Arts: Art Basel	34
Karaoke From Hell Book	36
<b>REVIEWS:</b>	
CD des Monats	38
Charts	38
CD-Reviews	38-43
Singles	44
Danko's Digest	44
Re-Issues	45
Heavy-Metal	46
Legends: Smile	48
<b>AUSGEHEN:</b>	
Gigs	50
Clubs	52
Programme	54
Iss was mit Broilers	56
Drink des Monats	57
<b>DIGITAL</b>	
Movies	58
DVDs	59
Games	62
<b>HARDWARE</b>	
Autos	64
Tools	65
Member	66
Impressum	66



**„Glückwunsch! Unsere Leser haben Sie zum Sieger des Fuck You, You Fuckin Fuck Awards gewähIt!“**

Wer diesen Brief erhalten hat:

14



**„Nichts wie weg.“**

BERUFUNG: FLUCHTWAGENFAHRER



58

**„300-seitiges Stromgitarren-Halleluja zwischen zwei Buchdeckeln.“**

Was darin besungen wird: **36**

**RCKSTR JEDEN MONAT IM BRIEFKASTEN?**

Werden Sie RCKSTR-Member und profitieren Sie von den diversen Membervorteilen.

[www.rockstar.ch](http://www.rockstar.ch)



**KORN**  
**The Path of Totality**



**THE BLACK KEYS**  
**El Camino**

**LIVE: 31.01.2012**  
**Maag EventHall Zürich**



**LAMB OF GOD**  
**Resolution**



**NIGHTWISH**  
**Imaginaerum**

**LIVE: 24.04.2012**  
**Hallenstadion Zürich**



**NICKELBACK**  
Here and Now



**LENNY KRAVITZ**  
Black and White America



**RED HOT CHILI PEPPERS**  
I'm With You



**R.E.M.**  
Greatest Hits

**LIVE: 03.07.2012**  
**Stade de Suisse Bern**



# STARS

## HASTA LA AUTSCH

Während den Dreharbeiten zu seinem neuen Film "The Last Stand" zog sich **Arnold Schwarzenegger** eine klaffende Platzwunde am Kopf zu. Der Äkschnstar tweetete umgehend ein Foto davon und konnte wenige Stunden später wieder zurück ans Set.



*Passt ja prima zum Arschaufriss, den ihm seine Ex-Frau zuletzt verpasste.*

## ES SIND BEI DER ARBEIT

Nach der letzten Tournee mussten **Placebo** erstmal eine längere Verschnaufpause einlegen. Sind ja auch nicht mehr die Jüngsten. Doch jetzt verriet Bassist Stefan Olsdal, dass die Band Anfang 2012 zurück ins Studio marschiert, um sich an die Aufnahmen für das siebte Album zu machen. Etwas weiter ist da **Regina Spektor**. Die Singer/Songwriterin verriet Titel („What We Saw From The Cheap Seats“) und geplantes Erscheinungsdatum (Mai 2012) in einem Facebook-Update. Nicht solange warten braucht man auf neue Musik von **Air**. Ihr Album „La Voyage Dans La Lune“ erscheint am 6.2.2012.

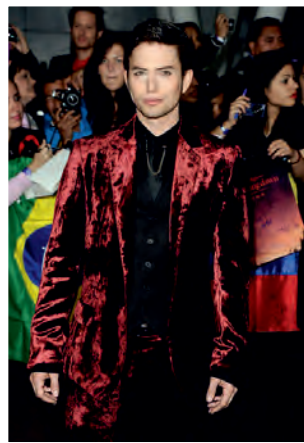
## ES SIND EIN JAHR ÄLTER

Oops, sie tut es schon wieder: **Britney Spears** feiert Geburtstag. Am 2.12. wird es der 30. sein. Einen Tag später zieht der nicht minder skandalumwitterte **Ozzy Osbourne** nach. Auf 63 Jahre hat es der Engländer mittlerweile gebracht. Ein heiseres „Happy Birthday“ raunen wir auch **Tom Waits** zu. Die Kratzkehle wird am 7.12. 62. Ganz viele Kerzen auf den Kuchen brennen unter anderem am 18.12.; nämlich für **Christina Aguilera** (31), **Katie Holmes** (33), **Brad Pitt** (48), **Steven Spielberg** (65) und **Keith Richards** (67). Wir hoffen, das Klima erwärmt sich dabei nicht zu sehr.

## ES SIND IM GRAB

Allzu früh musste die Boxlegende **Joe Frazier** auf die Bretter. Am 7.11. verstarb der ehemalige World Heavyweight Champion 67-jährig aufgrund einer Leberkrebserkrankung. Mit Atemnot in die Notaufnahme wurde Rapper **Heavy D** am 8.11. eingeliefert. Die Ärzte konnten jedoch nichts mehr für den 44-Jährigen tun. Vermutlich litt das Schwergewicht an einer Lungenentzündung. Am selben Tag hatte auch Schauspieler **Ricky Hui** seinen letzten Auftritt. Der Star zahlreicher Hong-Kong-Komödien („The Private Eyes“, „Money Crazy“) verstarb 65-jährig nach einem Herzinfarkt.

## VELVET UNDERGROUND COMEBACK?!



Invasion der Samtträger: Sowohl „Twilight“-Darsteller **Jackson Rathbone** als auch Rap-Clown Flavor Flav wurden kürzlich im selben potthässlichen Samtanzug gesichtet. Der

von Rathbone schimmerte dunkelrot, jener von Flav türkis. *Noch Tage später musste das Erbrochene vom Boden diverser Moderedaktionen aufgewischt werden.*

## ESTHER MEYER

PROUDLY PRESENTS:

## THE QUEST FOR CHEST

**Name der Trägerin:** Courtney Stodden

**Alter:** 17

**Woher kommen die Brüste:** Hollywood, Kalifornien.

**Konsistenz:** Sie behauptet: echt. Der Rest der Welt behauptet: falsch. Wir glauben dem Rest der Welt.

**Supporting facts:** Seit Court den ewigen Serien-Nebendarsteller Doug Hutchinson, 51, geheiratet hat, ist sie weltbekannt. Vor allem, weil sie aussieht wie ein 37-jähriges Ex-Pornosternchen und nicht wie ein High-School-Girl.



(b) Ooops

**Niemand schreibt beknacktere Tweets als die Teen-Bride Courtney Stodden.**



## PO DIDDY

Sean **P. Diddy** Combs ist unter die Verleger gegangen und hat den Bildband „Culo“ veröffentlicht, in dem ausschliesslich nackte Ärsche berühmter Frauen abgebildet sind. Unter anderem mit dabei: Lady Gaga, Fergie und George-Clooney-Anhängsel Stacy Keibler. **Und da behauptete noch einer, das Verlagswesen sei am Arsch.**



## MAMA GAGA

Très jolie: **Lady Gaga** plant anscheinend die Adoption von drei indischen Waisenkinder. Weiteren Familienzuwachs aus der Dritten Welt schliesst der Popstar zudem nicht aus.

*Womöglich möchte sie sich aus den Bälgern auch nur ein lebendes Abendkleid für die nächste Preisverleihung machen.*

## VOM BANDBUBI ZUM BERSERKER

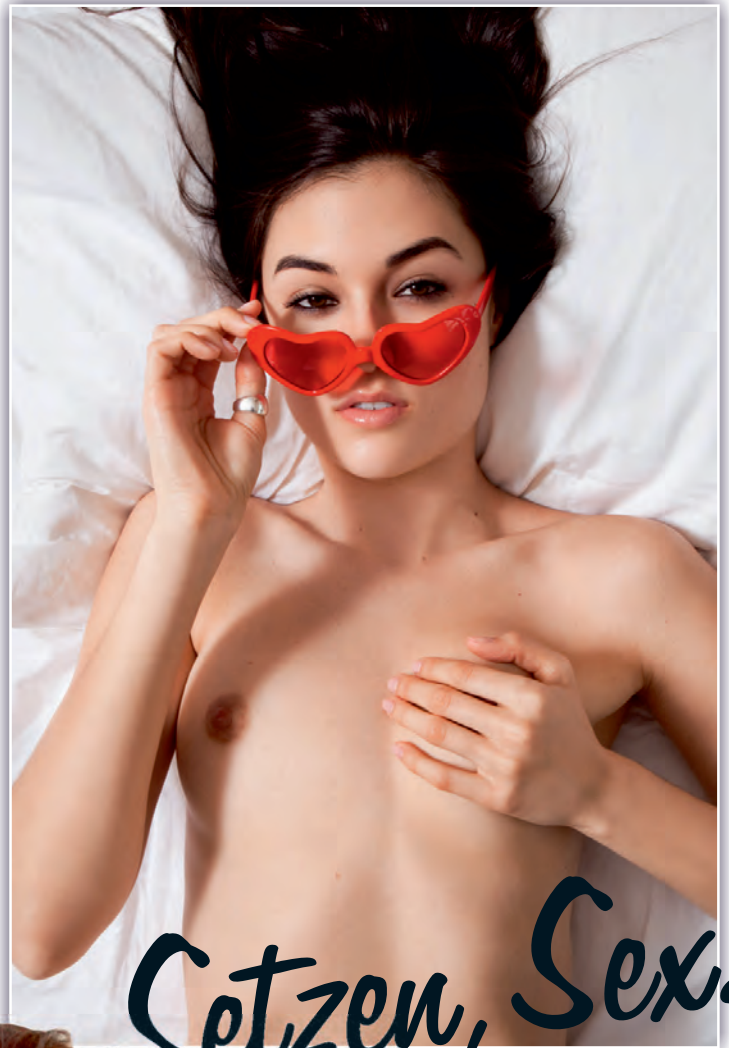
Grund zum Schreien haben die Screamo-/Hardcore-Bands Asking Alexandria und I See Stars: Wrestling-Legende **Ultimate Warrior** brüllt die beiden Combos in seinem Online-Format „The Warrior Show“ mit einem extremen Körper- und Motivationstraining schikanenreich in Form. *Nach zwölf Stunden Gewicht-heben und Powersprints dürften zumindest I See Stars ihrem Namen gerecht werden.*



## WE'VE GOT A SITUATION!

MTV hat eine Klage am Hals. Ein Mann namens Bruce Hulse behauptet, dem Sender die Idee für dessen Hitshow „**Jersey Shore**“ präsentiert zu haben. Die Fernsehmacher meldeten sich anschliessend nicht mehr bei Hulse, produzierten aber die Sendung, ohne ihm auch nur einen Cent zu bezahlen.

*Das ist doch ein wenig so, als würde Albert Einstein nachträglich die Erfindung der Atombombe für sich beanspruchen wollen.*



## Setzen, Sex!

Die Schulleitung der Emerson Elementary School in Compton, Los Angeles, geriet in Erklärungsnot, nachdem herauskam, dass sie Ex-Pornostar **Sasha Grey** (unter anderem Gewinnerin des 2010er Adult Video News Award für „Best Anal Sex Scene“) dazu einluden, Erstklässlern aus einem Buch vorzulesen. Grey war der Schule als seriöse Schauspielerin vermittelt worden.

*Wahrscheinlich wurde die Schulleitung misstrauisch, nachdem erstaunlich viele Väter ihre Kinder an diesem Tag persönlich zur Schule brachten und danach nicht gehen wollten.*

## SCARLETT SAGT „ACTION!“

Schauspielerin **Scarlett Johansson** wechselt demnächst hinter die Kamera. So wird sie die Regie übernehmen für eine Verfilmung von Truman Capotes Roman „Summer Crossing“.

*Der von ihr inszenierte Sommerblockbuster „Nackter Hintern im Badezimmer-spiegel“ war zumindest schon mal eine Wucht.*



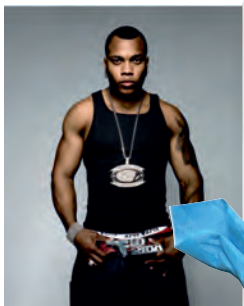
**LILOS  
DOG DAYS**

**Lindsay Lohan** hat wieder Ärger am Hals. Diesmal nicht wegen einem Polizeihund, sondern mit Pitbull. Die Schauspielerin verklagte den Rapper, weil er ihren Namen in seinem Song „Give Me Everything“ verwendete. Pitbull sieht der Sache aufgrund Lohans jüngster juristischer Probleme jedoch gelassen entgegen. *Hat Lohan eigentlich eine Stempelkarte und kriegt bei der elften Gerichtsverhandlung Rabatt?*



**RIDA'S RIDE**

Eigentlich suchte Rapper **Flo Rida** nur ein sicheres Plätzchen für seinen 1-Millionen-Dollar-Bugatti, wenn er sich mal wieder nicht in der Stadt aufhält. Doch seit er einem Autohändler seine Nobelkarosse zum Carsitting überliess, macht dieser die Geschäfte seines Lebens und verkaufte seither gar zwei ähnliche Modelle. *Hm. Das Ding macht sich vielleicht auch noch gut in unserer Anzeigenverkaufsabteilung.*



**Florence malt schwarz**

Das Video zu **Florence + The Machines** neuester Single „No Light, No Light“ sorgt seit Erscheinen für hitzigen Gesprächsstoff. So werden dem Clip rassistische Untertöne vorgeworfen, weil darin ein schwarz bemalter Junge Voodoo-ähnliche Rituale aufführt. Zu den Kritikern gehört unter anderem auch Bloc-Party-Ex Kele Okereke. *Vielleicht wollte der Junge mit seinen unmenschlichen Verkrümmungen aber auch gar keine Voodoo-Beschwörungen aufführen, sondern einfach nur tanzen wie Thom Yorke.*



**Nachdem Britpop-Ikone Ian Brown mal wieder zu schnell gefahren ist, will ihm ein Richter nun endgültig den Fahrausweis abnehmen. Hat jemand noch ein Fahrrad übrig für die Stone-Roses-Reunion-Gigs im nächsten Jahr?**

**KNOTEN INS TASCHENTUCH!**

Fünf Dinge, die ich nächsten Monat unbedingt erledigen muss.



**CRAIG WILSON  
SÄNGER VON KILLERFIX**

1. „Promo-Arbeit machen für den Release unseres Albums „Bridge Of Disorder“ in Deutschland, Österreich und natürlich in der Schweiz.“
2. „Dringend etwas Schlaf nachholen nach den hektischen paar Wochen.“
3. „Die restlichen Songs für das zweite Killerfix-Album fertig schreiben. Wir sind schon sehr nahe dran!“
4. „Um den Albumrelease zu feiern, werde ich mich mal wieder ordentlich mit der Band betrinken. Das geschieht viel zu selten.“
5. „Mich zurücklehnen und das bisher beste Jahr meines Lebens noch einmal Revue passieren lassen.“



**SIMPLY DEAD**

Der ehemalige Simply-Red-Frontmann **Mick Hucknall** wurde irrtümlich für tot erklärt. Der Sänger dementierte jedoch umgehend die Meldung, wonach er auf den Turks- und Caicosinseln bei einem Jet-Ski-Zusammenprall verunglückt sei. *Wie könnte man auch einen kreidebleichen Rotschopf auf einem Jet-Ski in der Karibik übersehen.*



**TWITTER-TITTEN**

Dean McDermott, Ehemann von Schauspielerin **Tori Spelling**, twitterte neulich ein Foto von seinem Sohn. Zu spät bemerkte er, dass im Hintergrund die nackten Brüste seiner Frau ebenfalls zu sehen sind. *Kommt davon, wenn man peinliche Familienfotos nicht in ein Album klebt und im Keller verstauben lässt, so wie es sich eigentlich gehört.*



8<sup>th</sup>

# ROCKSTAR

— CHRISTMAS —

# FROM HELL

KARAOKE  
FROM HELL  
SHOW



RCKSTR  
CHRISTMAS  
TREE



RCKSTR  
CHOIR



WILD  
GIRLS  
BERLIN

# LIVE: BLACK BOX REVELATION BELGIUM

TUE. 20. DECEMBER 11 • 20.30H

INFOS &  
SONGLIST:  
MASCOTTE.CH

• MASCOTTE •

DOORS: 20.00H  
TICKETS: 25.-  
STARTICKET.CH

BELLEVUE ZÜRICH

Schätzchen  
des MonatsEL  
VEZ

Nichts fängt den festlichen Geist von Weihnachten in der besinnlichen Adventszeit besser ein, als ein mexikanischer Elvis-Imitator mit Mariachi-Band und hochtupierten Backgroundtänzerinnen. Weil...weil...äh, OH, schauen Sie, da fliegen Rentiere am Himmel hinter Ihnen! (rec)



## SCHAUKAMPF!

Diesmal auf dem Sender:

Das Fenster  
ohne Durchblick

Durch diese Fenster kann man nicht gucken. Man kann sie weder einwerfen noch schliessen, höchstens wegzappen oder ausschalten. Die Schweizer Fenster bei diversen ausländischen Privatsendern erfüllen den einzigen Zweck, diejenigen Schweizer zu binden, welche zu doof für anspruchsvollere Sender sind. Und als ob sie auch noch zu doof für doofe hochdeutsch gesprochene Sendungen wären, wird das Ganze im Schweizer Dialekt serviert. Randvoller Spots, Produktplatzierungen und Sponsorings, sind die CH-Fenster lupenreine Werbefenster mit Alibi-Programm.

Erzwungenermassen auch für die Deutschen in der Schweiz, die ihren Fussball nicht mehr sehen können und anstelle neuerdings eine Adventure-Sendung in abenteuerlichem Schweizerdeutsch bewältigen. Es gibt Leute (also, nicht uns, ähem), die statt „Galileo“ den „Funky Kitchen Club“ ertragen müssen. „Joya rennt“ als Ur-CH-Fenster war ja noch irgendwie originell, aber heute ist es doch so: Am Ende bringen die Fenster nichts anderes als das übliche Privatsender-Programm. Es wird gekocht, verkuppelt, astrologisiert, erstunken und erlogen, den Leuten das Geld aus der Tasche gezogen, nächteweise Sexangebote um die Augen gehauen (also, nicht uns, ähem) – nur eben ein bisschen langweiliger, schweizerischer, aber nicht weniger verlogen. Also Fenster auf und raus mit der Glotze, oder direkt das CH-Fenster einwerfen – aber dann ist der Fernseher auch kaputt. Macht nichts. (mac)

► CH-Fenster: Jedes Jahr vom 1. Jan – 31. Dez., Tag und Nacht, auf allen Privatkanälen

## 1 MARIACHI UP THE KING

Elvis-Imitatoren gibt es wie Sand im Katzenklo, doch glänzt seine Tolle toller als die der anderen: Seit knapp 20 Jahren zwingt sich Robert Lopez in enge Glitzeroveralls und verrührt die Songs des Kings mit lateinamerikanischer Lebenskultur. El Vez' Kostüme übertreffen dabei nicht selten die des Originals und auch die Werke anderer Künstler wie David Bowie oder Iggy Pop durften sich schon seiner „Ay ay ay!“-Behandlung unterziehen lassen.

## 2 MUSEUMSREIF

Oft packt El Vez in seine schrillen Performances politische Statements. Längst ist er dadurch zur paillettenverzierten Kulturbrücke zwischen Nord- und Mittelamerika geworden. Als solche war El Vez im Herbst auch Teil einer Sonderausstellung im renommierten Smithsonian Museum, an der Seite von Latino-Ikonen wie Carlos Santana oder Tito Puente. Falls Ihnen das zu wenig Street Cred ist: El Vez' Song „It's Now Or Never“ eröffnete den Film „The Hangover“!

## 3 MEX'N'WAX

2011 gab El Vez sein Schauspieldebüt in der Fantasy-Tragikomödie „Waxie Moon In The Fallen Jewel“. Hauptdarsteller Waxie Moon, ein Boylesque-Stripper (und künftiger Schätzchen-des-Monats-Kandidat), traumwandelt darin von den verdrohten Siebzigern bis in die Neuzeit durch Seattle auf der Suche nach, hach, Liebe. Nerven Sie am besten den Filmausleiher Ihres Vertrauens, er sollte gefälligst diesen Streifen bestellen.

## 4 FROHE WAY-AY-AYNACHTEN!

Weihnachten scheint es dem Mexican Elvis angetan zu haben. Gleich drei Alben zum Thema („Merry MeX-mas“, „NoElVezSi“, „Sno-Way José“) hat El Vez bereits eingespielt und die führt er momentan auf seiner „Feliz Navidad – The Return Of The Mexican Santa“-Europatournee gemeinsam mit The Memphis Mariachis & The Lovely Elvettes in klingeliger Atmosphäre live auf. Auch in der Schweiz parkiert er für eine Show seinen Schlitten. Und zwar am 16.12. im Zürcher Moods.



NEW IMPROVED

# POWERADE®

**ION<sup>4</sup>**

REPLENISHES FLUIDS  
AND MINERALS  
LOST IN SWEAT\*.



\* When you have exercised long and hard, Powerade ION4 has not only water, but also minerals and taste for effective hydration. Plus carbohydrates for performance.

Powerade is a registered trademark of The Coca-Cola Company.

# ★ HOT ★

and presented by  
**RCKSTR**

## Weine nicht, wenn der Regen fällt, dam dam,...

Nach sechs Jahren, vier Ex-Freundinnen, zwei Morddrohungen, einer Verhaftung und einer ungewissen Anzahl Praktikanten, die jetzt mit Alkoholproblemen zu kämpfen haben, packt Chefredaktor Rechsteiner seine Mopshund-Kaffeetasse und macht sich aus dem Staub. Mit einem weinenden und einem blauen Auge sagt er „Danke, ihr Hübschen!“ und meint damit seine Komplizen, Fluchtwagenfahrer, Auftraggeber, Geldbeschaffer und natürlich Sie. Ein letzter Blick zurück auf ein weiteres Terrorregime, das 2011 sein Ende fand.



Da er der einzige blonde Bube ist, den wir kennen, musste Rechsteiner beim „René, Simone et François“-Fotoshooting 2010 seinen Schopf hinhalten.



Nicht selten der am schlechtesten gekleidete Mensch im Raum, bereitete uns Rechsteiner insbesondere mit seiner geradezu perversen Wrestling-Obsession immer wieder aufs Neue Sorgen.



Kollege Krausz ruiniert, was eigentlich ein vor sexueller Spannung schier zerberstendes Motiv hätte werden sollen: die australische Jöööses-was-sind-die-herzig-Popsensation The Veronicas auf Redaktionsbesuch.



Als Mitglied der „Rock Band“/„Guitar Hero“-Band Pussyflame USA spielte Rechsteiner aka Tiger McJaguar (hier mit Bandkollege und Nachfolger Krausz) immerhin am 5. Geburi von RCKSTR im ausverkauften Abart.

Rechsteiner, wie er uns in Erinnerung bleiben wird: Mit der Fröhlichkeit einer Kriegswitwe und dem Hemd eines toten Obdachlosen. Nachdem er nun drei Staffeln „Californication“ geschaut hat, verabschiedet er sich ab Januar nach Venice Beach, weil er doch tatsächlich glaubt, das Leben sei wie im Fernsehen.



## RADAR 2011

28.12. Exil (Zürich)  
29.12. Kofmehl (Solothurn)  
30.12. Sommercasino (Basel)

Zumindest die eine oder andere Band aus dem Line-up sollte Ihnen während der letzten zwölf Monate zum Begriff geworden sein. Und falls nicht, nun, sollten Sie vielleicht mehr Zeit vor dem Computer verbringen. My Heart Belongs To Cecilia Winter, Alvin Zealot, The Jamborines, Hecht und We Love Machines sind fünf Schweizer Bands, die jüngst zig Gutgeschmäcker-Blogs haben aufglühen lassen. Alle Combos spielen in diesem Jahr noch dreimal am selben Abend an der Radar-Konzertreihe. Wenn das mal kein Grund ist, vom Computer hervor zu kommen.



## THAT ALTERNATIVE MONDAY

Jeden Montag, Plazda Bar (Zürich)

Es gab mal eine Zeit in der Plazda Bar, da steppte jeden Abend der Bär, bis sich Fuchs und Hase „Gute Nacht“ sagten und auch die letzte Nachtete vom Stängelchen fiel. Mit der Eröffnung des grossen Bruders Plaza Club ist es etwas ruhiger im angrenzenden Feierwald geworden. Bis jetzt. Neues Leben in die Cava-Ausschenke haucht unter anderem That Alternative Monday, wo ab 20 Uhr wechselnde Gast-DJs von Rockabilly bis Indietronic diskotieren; jeweils am letzten Montag im Monat steht Team ROCKSTAR an den Reglern. Ab Januar gibt's zusätzlich zweiwöchentliche Akustik-Abende mit Züri-Bands, aber dazu später dann mal mehr.



## ROCKSTARS FROM HELL

20.12. Mascotte (Zürich)

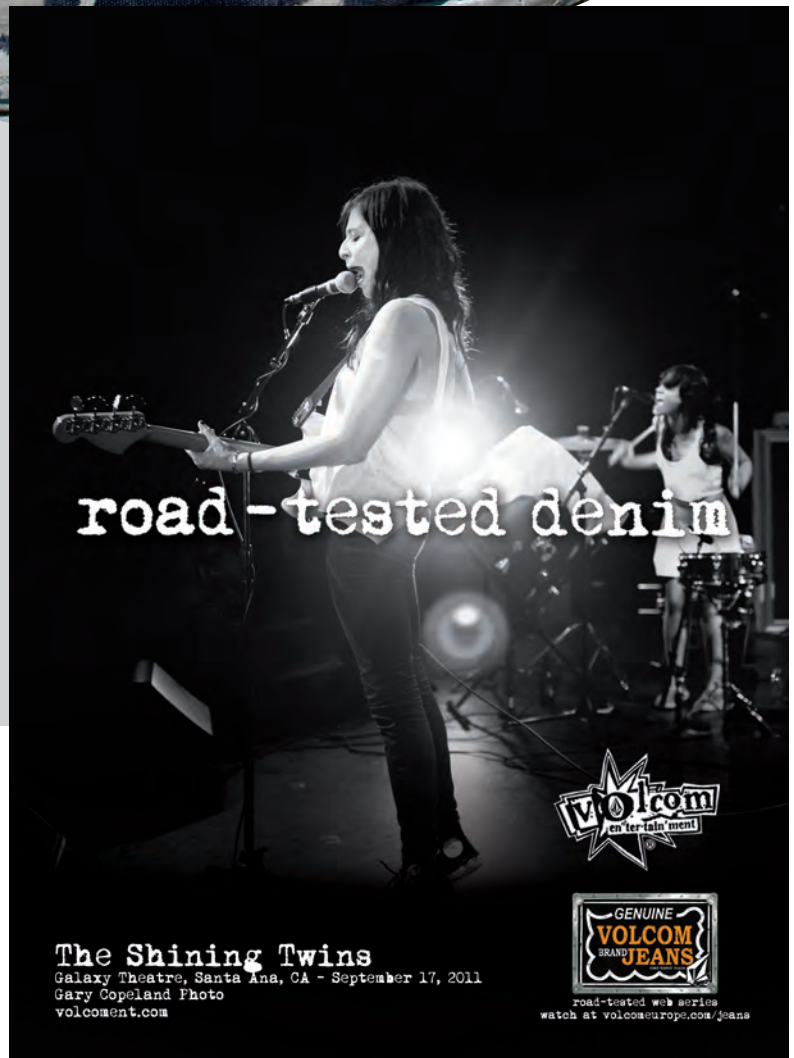
Ja, wir könnten das Weihnachtessen unserer benebelten Mitarbeiterschaft auch im Büro abhalten, bis irgendwann die Müller-Betschart aus der Debitorenbuchhaltung ihren nackten Arsch fotokopiert und es der Brunner von der Online-Vermarktung mit Kantinenfachkraft Lüscher auf der Toilette macht. Davon hätten Müller-Betschart, Brunner und Lüscher zwar was, unsere ehrenwerte Leserschaft aber nicht. Und deshalb krawallen wir auch in diesem Jahr an der ROCKSTARS FROM HELL den Glitter von den Tannen. Nebst heiserer „Be Your Own Rampensau“-Action dank der **Karaoke-From-Hell-Band**, garagenbluesrocken auch unsere zwei Lieblingsbelgier von **Black Box Revelation** die Bühne. Und dann steht da auch noch der **FYFFA-Zornesfinger** zur Abholung bereit. Ob sich der Oberfuck 2011 in diesem Jahr in die Höhle des angeschwipsten Löwen traut? Letztes Jahr schickte Preisträger DJ Antoine bloss seine Lieblingskenpuppe als Stellvertreter, doch der erging es schlimmer als dem Typen, der von Leonidas in den Abgrund getreten wurde. Deshalb: aufschlagen, mitfeiern und Finger weg von unserer Praktikantin!

**Black Box Revelation kommen.**  
Jägermeister auch.

## GAST-.. PROMOGÖRL



diesen Monat:  
Zehn Finger blättern mehr:  
Ryan und Matthew von **Funeral For A Friend** schauen genau hin.



road-tested denim



**The Shining Twins**

Galaxy Theatre, Santa Ana, CA - September 17, 2011  
Gary Copeland Photo  
volcoment.com

road-tested web series  
watch at volcom-europe.com/jeans



# FUCK LOVE!

Rechtzeitig zum Fest der Liebe: J.P. räumt ab!

Was sagte das Pornosternchen nach dem Bukkake? „Ich habe die Schnauze voll!“ Das meint auch unsere Leserschaft und wählte per SMS-Voting überraschend **J.P. Love** zum diesjährigen **Gewinner des „Fuck You, You Fuckin' Fuck“-Awards**. Der Schlagerstöhner lieferte sich ein Kopf-an-Arsch-Rennen mit dem ewigen Zweitplatzierten **Alex Frei**, bewies am Ende jedoch die längere Ausdauer und schoss als erster über den Rücken einer 19-jährigen Ukrainerin namens **Tonya Blowhard** die Ziellinie. Auf Platz 3 folgt **Brigitte Voss-Balzarini**, die deswegen hoffentlich nicht noch ein weiteres Buch zur Bewältigung schreibt.

Wir haben keine Kosten und Briefumschläge gescheut, um den Star aus „Fucking Maschine Nr. 1“ und „Fucking Maschine Nr. 2“ zur **Preisübergabe am 20.12. im Mascotte** einzuladen. Und da J.P. als Showact selbst vor einem halben Dutzend übergewichtiger Swinger im Industriegebiet Glattbrugg auftritt, sind wir recht optimistisch, dass er auch uns die Ehre erweisen wird. Wir halten die Autogrammkarten zumindest schon mal bereit und unsere Freundinnen unter Verschluss.



Zürich, 28. November 2011

EINSCHREIBEN  
Jean-Paul Lob  
Weissenbühlweg 43  
3007 Bern

Teilnahmegebühren bitte  
mit beiliegendem EZ bis  
zum 20. Dez. einzahlen.

**PREISÜBERGABE DES „FUCK YOU, YOU FUCKIN' FUCK“-AWARDS 2011**

Hallo Herr Love

Glückwunsch! Unsere Leser haben Sie per SMS-Voting zum Sieger des diesjährigen FYYFFA-Awards gewählt. Es freut uns sehr, dass mit Ihnen ein ehemaliger Fachmann auf dem Gebiet des „fuckings“ ausgezeichnet wird.

Die Preisverleihung findet am 20.12. an der Rockstars From Hell Party im Zürcher Club Mascotte statt. Ab 22:00 Uhr steht die Trophäe zur Abholung bereit. Selbstverständlich stehen Sie auf der Gästeliste. Sollten Sie knapp beschürzte Begleiterinnen mitbringen wollen, so ist das kein Problem. Der Laden ist beheizt und wir bringen für den Notfall Woldecken mit.

Wir bitten Sie, von einer Performance Ihres neusten Schlagerhits abzusehen. Es könnten Menschen mit gutem Musikgeschmack anwesend sein und wir wollen auf jeden Fall eine Massenpanik verhindern. Davon abgesehen freuen wir uns, Sie an diesem feierlichen Anlass begrüßen zu dürfen und stellen schon jetzt Champagner und Massageöl kalt.

Herzliche Grüsse

ROCKSTAR Magazine  
Die Administration



**ZU WEIHNACHTEN GIBT ES:**

# HEISSE BRÄUTE, WILDE ACTION UND VIEL BLEI.



ULTIMATIVER  
ELITEKÄMPFER.  
UNORTHODOXE  
METHODEN.  
SCHEISSFRISUR.

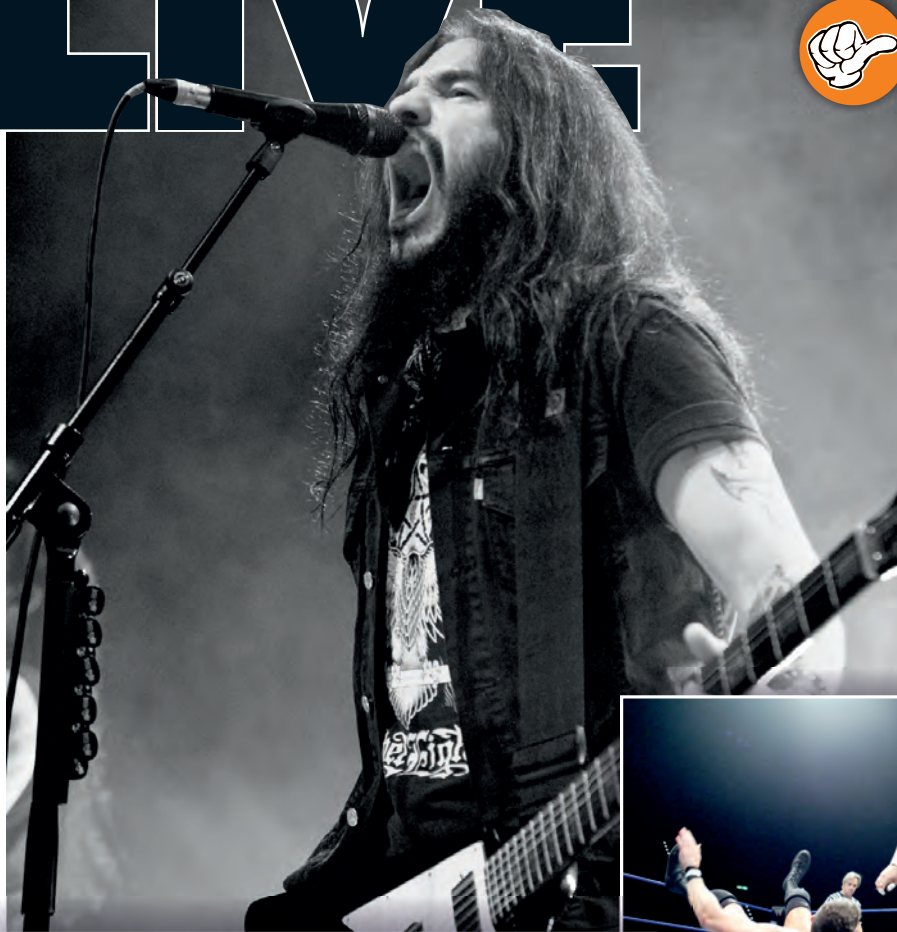
**AB 15.12. AUF BLU-RAY, DVD  
und als VIDEO-ON-DEMAND!**



„Eine wüste  
Krimikomödie mit  
Kultcharakter“  
(CHOICES.DE)

**AB 8.12. AUF BLU-RAY, DVD  
und als VIDEO-ON-DEMAND!**

# LIVE



## MACHINE HEAD

21.11. Volkshaus (Zürich)  
Heiliger Verkehrsampeltestlauf, Batman! Mal von der Rot!-Grün!-Rot!-Grün!-lastigen Lightshow abgesehen: Das ausverkaufte Volkshaus wurde von den Metalgöttern grandios durchgeschüttelt.

## WWE SMACKDOWN

10.11. Hallenstadion (Zürich)  
Voll fett! Brodus Clay schlägt Ted Dibiase auf die Matte wie Hausmamis ein Spiegelei in die Pfanne.



## RATTLE'N'ROLL

29.10. X-TRA (Zürich)  
BÄM! Die RCKSTR-Redaktionshäuptlinge Siegfried Rechsteiner und Roy Krausz gewinnen zum zweiten Mal in Folge den prestigeträchtigen Halloween-Kostümcontest.



## FLOGGING MOLLY

17.11. Komplex 457 (Zürich)  
Volle Hütte, volle Fans: musikalischer Grundkurs für die irische Lebensart, grüner Kater zwei Tage später inklusive.



## im Dezember auf Tour

**Band Of Skulls**  
28.1. Mascotte (Zürich)

**Bodi Bill**  
10.12. Grabenhalle (St. Gallen)

**Dillon**  
10.12. Moods (Zürich)

**French Films**  
19.12. Hinterhof (Basel)  
20.12. Fri-Son (Fribourg)  
17.1. Mascotte (Zürich)  
18.1. Treibhaus (Luzern)

**King Automatic**  
21.1. Cafe Kairo (Bern)

**Lo Fat Orchestra**  
19.12. Boschbar (Zürich)  
6.1. Helsinki (Zürich)

**Mama Rosin**  
20.1. Gaswerk (Winterthur)

**The Monsters**  
20.1. Kofmehl (Solothurn)  
21.1. L'usine (Genf)

**Rummelsnuff**  
18.12. Grenzwert (Basel)

**Scout Niblett**  
12.1. Schüür (Luzern)

**The Walkabouts**  
20.1. Palace (St. Gallen)

**We Are Infant Terrible**  
8.12. Hive (Zürich)  
9.12. Coq d'Or (Olten)

**We Were Promised Jetpacks**  
17.1. Les Caves du Manoir (Martigny)  
22.1. Kiff (Aarau)

**Mehr Konzert- und Partytipps ab Seite 44**

# STARCLICK



[www.starclick.ch](http://www.starclick.ch)  
[www.facebook.com/starclick.ch](http://www.facebook.com/starclick.ch)

## ELUVEITIE

+ CORONER, POWERWOLF,  
KORPIKLAANI, BLUTMOND, EXCELSIS  
Doors: 16.00 Uhr  
Show: 16.30 Uhr

Volkshaus Zürich

ONLY SWISS SHOW!

Freitag  
30. Dezember 2011

## A PALE HORSE NAMED DEATH

+ SPECIAL GUEST

Doors: 19.00 Uhr  
Show: 20.00 Uhr

Dynamo Werk 21 Zürich

ONLY SWISS SHOW!

Freitag  
13. Januar 2012

## THE ANSWER

+ SPECIAL GUEST

Doors: 19.00 Uhr  
Show: 19.30 Uhr

Mascotte Zürich

Samstag  
21. Januar 2012

## MASTODON

+ SPECIAL GUEST

Doors: 19.00 Uhr  
Show: 19.30 Uhr

X-Tra Zürich

ONLY SWISS SHOW!

Samstag  
28. Januar 2012

## UB40

+ SPECIAL GUEST

Doors: 19.00 Uhr  
Show: 20.00 Uhr

Volkshaus Zürich

ONLY SWISS SHOW!

Mittwoch  
01. Februar 2012

## ASKING ALEXANDRIA

+ BLESS THE FALL, CHELSEA GRIN

Doors: 18.30 Uhr

Show: 19.00 Uhr  
Komplex 457 Zürich

ONLY SWISS SHOW!

Samstag  
11. Februar 2012

## DREAM THEATER

+ PERIPHERY

Doors: 18.30 Uhr  
Show: 19.15 Uhr

Sportzentrum Tägerhard Wettingen

ONLY SWISS SHOW!

Dienstag  
14. Februar 2012

## TARJA TURUNEN

+ SPECIAL GUEST

Doors: 19.00 Uhr  
Show: 20.00 Uhr

Komplex 457 Zürich

ONLY SWISS SHOW!

Donnerstag  
01. März 2012

## BLACK STONE CHERRY

+ SPECIAL GUEST

Doors: 19.00 Uhr  
Show: 20.00 Uhr

Dynamo Grosser Saal

ONLY SWISS SHOW!

Samstag  
03. März 2012

## 3 DOORS DOWN

+ SEETHER

Doors: 18.15 Uhr  
Show: 19.00 Uhr

Eulachhalle Winterthur

ONLY SWISS SHOW!

Sonntag  
04. März 2012

## THE BOSSHOS

+ SPECIAL GUEST

Doors: 19.00 Uhr  
Show: 20.00 Uhr

Volkshaus Zürich

ONLY SWISS SHOW!

Donnerstag  
15. März 2012

## STEEL PANTHER

+ SPECIAL GUEST

Doors: 18.30 Uhr  
Show: 19.30 Uhr

Plaza Zürich

ONLY SWISS SHOW!

Samstag  
24. März 2012

## YASHIN

+ GLAMOUR OF THE KILL  
DEAR SUPERSTAR

Doors: 19.00 Uhr

Show: 20.00 Uhr  
Dynamo Werk 21 Zürich

ONLY SWISS SHOW!

Mittwoch  
04. April 2012

## THE STRANGLERS

+ SPECIAL GUEST

Doors: 19.00 Uhr  
Show: 20.00 Uhr

Dynamo Grosser Saal Zürich

ONLY SWISS SHOW!

Sonntag  
15. April 2012

# SEEK



## STOLZES HOLZ

Der einzige Makel an diesem feschen Damenührchen ist das Risiko, dass hungrige Pandabären daran knabbern könnten. Doch leider hast du Pech gehabt, schwarz-weiss-gefelltes Fressbiest: Das Modell „The Chalet“ von Hersteller Nixon kommt zwar unter anderem auch im Bambus-Design, ist aber eigentlich aus reinem Wallnussholz, eingefasst in rostfreiem Stahl und bis 30 Meter wasserdicht. Erhältlich für nicht ganz lumpige CHF 399.— bei [nixon.com](http://nixon.com), lassen Sie das Ihre reiche Erbtante also noch vor Weihnachten wissen. (rec)

# ROCKSTAR BREAKING NEWS

MIT GEWINNSPIELEN UND WÖCHTLICH IN DEINEM E-MAIL-POSTFACH.

**JETZT ANMELDEN:**  
[news@rockstar.ch](mailto:news@rockstar.ch)



## 1 ORNOMNOMNOMENT

**Hä?** Speck-Christbaumschmuck.

**Wo?** [thewirelesscatalog.com](http://thewirelesscatalog.com)

**Für?** CHF 8.—

Stille Nacht, fettige Nacht: Der Weihnachtsmann ist nicht durch Nächstenliebe und Kinderlachen fett geworden. Die Chancen, sein Wohlwollen mit diesem schmucken Glitzerspeck auszulösen, stehen also ziemlich hoch. Und auch uns wird beim Anblick davon schon ganz warm ums Herz. Oder sind das die Kammern, die sich da gerade verengen? Ugh. (rec)

## 2 SCHIEF GEWITTERT

**Hä?** Ein sturmfester Regenschirm.

**Wo?** [senz.ch](http://senz.ch)

**Für?** CHF 79.90 – 99.90

Kommt zum Regen auch noch Sturmwind, stülpt sich bei manch einem das Plastikdach schneller um, als Marilyn Monroes Rock in der Fussgängerzone. Doch in einem weiteren Sieg der Wissenschaft über die Natur präsentiert Hersteller Senz nun ein windsicheres, sturmtrotzendes Design, unter dem Sie auch bei heulenden Böen trocken wie ein Cracker bleiben. (rec)

## 3 KNUSPERKNOCHEN

**Hä?** Eine Skelett-Lebkuchenform.

**Wo?** [arslonga.ch](http://arslonga.ch)

**Für?** CHF 8.—

Die böse Hexe persönlich hätte es mit den Gebeinen von Hänsel nicht besser hinbekommen: Die „Gingerdead Man“-Plastikform presst ein Skelett in Ihren ohnehin durch die Backofenhitze totgeborenen Lebkuchenmann. Mit weissem Zuckerguss verstärken Sie den Knocheneffekt und verwandeln somit jeden Chlaus- in einen Leichensack. (rec)

## 4 HARAKIRICOUVERT

**Hä?** Ein Samuraischwert-Brieföffner.

**Wo?** [reliks.com](http://reliks.com)

**Für?** CHF 30.—

Die Klinge mag zwar kein original Hattori Hanz sein, doch wollen Sie damit ja auch nicht auf einen mörderischen Rachezug. Und um die neuste Stromrechnung aus dem Briefumschlag zu entfetzen, taugt das schmucke Stück, bewacht von einer handbemalten Samurai-Rüstung, allemal. Als nächstes hätten wir dann gerne ein paar Wurfsterne, um die Paketschnüre aufzuschneiden. (rec)

# Rock Star BUCH-CLUB

## STEAMPUNK The Art Of Victorian Futurism

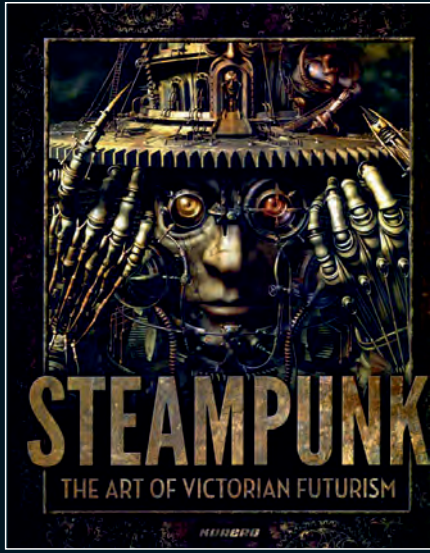
VON JAY STRONGMAN

Mit Dampfmaschinen an den äussersten Rand des Universums: Steampunk kreuzt viktorianische Eleganz mit fantastischen Sci-Fi-Szenarien. Von den Geschichten Jules Vernes und H.G. Wells inspiriert, hat sich in den vergangenen Jahren eine blühende Kunst- und Modeszene zum Thema entwickelt, die von Jay Strongman in diesem Buch bildgewaltig abgehandelt wird und Skizzen, Maschinen und Ölgemälde von Künstlern wie James Ng oder Tom Banwell enthalten. Na dann, volle Kraft zurück in die Zukunft. (rec)

Verlag: Korero Books

Nummerndings: 978-1907621031

Preis: CHF 45.—



## 724 GRÜNDE WARUM NEIL DIAMOND

(Gründe 651-660)

DER GRÖSSTE KÜNSTLER  
ALLER ZEITEN IST.

**651.** Die Macy's Thanksgiving Day Parade in New York City zählt zu den beliebtesten Grossanlässen des Big Apple, wird in den ganzen USA im TV übertragen und feierte dieses Jahr ihr 85-jähriges Jubiläum. Und endlich mit Neil Diamond als Stargast.

**652.** Berühmt wurde die Parade durch ihre gigantischen Ballons von beliebten Comicfiguren, welche durch die Strassen NYCs schweben. Und wie Neil Diamond bei seiner letzten Tour unter Beweis gestellt hat, ist sehr davon auszugehen, dass seine mächtige Lunge auch jeden einzelnen dieser Ballons aufgeblasen hat.

**653.** Auf einen überdimensionalen Neil-Diamond-Ballon verzichteten die Veranstalter. Es konnten nicht genügend Schafsherden geschoren werden, deren Fell nötig gewesen wäre, um NDs Brustbehaarung adäquat zu repräsentieren.

**654.** Was ein Jammer ist, schliesslich glauben wir gelesen zu haben, dass „Überdimensionaler Neil-Diamond-Ballon“ eine der Forderungen der „Occupy Wall Street“-Aktivisten ist.

**655.** Ausserdem hätte mit einem überdimensionalen Ballon-Diamond auch die Freiheitsstatue endlich eine angemessene Blow-up-Sexdoll. Dieses Hafentflittchen muss doch nach über 100 Jahren alleine auf dem Sockel schon ganz ausgehungert sein.

**656.** An der Macy's Day Parade feiert auch Santa Claus jedes Jahr seinen ersten grossen Auftritt der Saison und schmeisst Geschenke ins Publikum. Sollten darin nicht Neil-Diamond-Alben verpackt gewesen sein, drohten Santa wohl einige Gehirnerschütterungen aufgrund zurückgeworfener Pakete.

**657.** Mit am Start sind auch die besten Cheerleader der USA, ausgewählt von der National Cheerleaders Association. Ob ihre Pompons auf Neils Schlafzimmerboden oder als Nähstoff für sein neues Bühnenhemd endeten, ist nicht bekannt.

**658.** Auch Avril Lavigne befand sich dieses Jahr unter den auftretenden Prominenten. Doch sind wir optimistisch, dass Neil Diamond diesen Truthahn ungefüllt belies.

**659.** Dass er dem ebenfalls anwesenden „Harry Potter“-Darsteller Daniel Radcliffe einige Tipps zum Heranwachsen von Körperbehaarung gab, ist dagegen sehr wahrscheinlich.

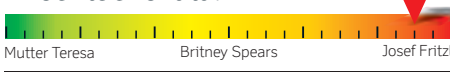
**660.** Wir haben da noch eine Theorie, dass selbst die keuschen Gründerväter beim allerersten Erntedankfest ihren Frauen unter dem Gabentisch notgeil ans Knie gefasst hätten, wäre beim Essen Neil Diamonds „Play Me“ gelaufen. Aber diese Theorie ist noch nicht ganz druckreif.

## Eltern sind Arschlöcher



Sein Kind mit  
zur Arbeit nehmen:

Arschlochskala:



# GET ROCKSTAR MERCHANDISE

**Jacke 65.-**

**Hoodie 55.-**

**Ladies 35.-**

**Fitted 35.-**

Bestellen:  
[rockstar.ch](http://rockstar.ch)

# FRISCH FLEISCH



## CRYING VESSEL Spuktronica awaits

Aus: Hutchinson, USA  
Seit: Winter 2011

Wären Musikprojekte Adoptivkinder, dann könnte sich Slade Templeton Angelina Jolie nennen. Slade, der auch als Mitglied von Defunct!, Velox Music oder The Chronologic bereits aktiv war/ist, veröffentlicht nun unter dem eigenen Label XD RECORDS (Das „XD“ steht tatsächlich für ein lachendes Smiley. Jööh!) das Debütalbum „Necrozine“ seines neusten Projektbabys Crying Vessel. So wie sich Madame Jolie gerne bei der Herkunft ihres neuesten Sprösslings abwechselt, jedoch immer der Kategorie „Entwicklungsland“ treu bleibt, hat sich auch Slade Templeton fest der elektronischen Musik verschrieben. Das Spektrum ist jedoch gross: Während er in seinen früheren Projekten mit Dance-Electro und Downtempo rumexperimentierte, kombiniert der Amerikaner bei Crying Vessel Trip-Hop, EBM, Electro und Darkwave. Statt elektronischer Tanzmusik und Gutgelauntheit steht jetzt etwas völlig anderes im Vordergrund: Angst. So ist „Necrozine“ unter anderem auch von Horrorfilmen inspiriert. „Ich liebe Horrorfilme. Während ich meine Musik schrieb, bereitete es mir Freude, ab und zu einen Akkord voller Angst beizumischen. ‚Necro‘ bedeutet ‚tot‘ und ‚zine‘ ist ein Wortspiel – wie Magazine. So habe ich ein Magazin über den Tod geschaffen, das ein Serienmörder in einem Horrorfilm lesen würde, um Ideen zu sammeln“, verrät Slade. Und auch wenn die Musik auf „Necrozine“ etwas gemächlicher abläuft, so hält das beunruhigende Etwas, das diesem Album innewohnt, uns davon ab, es ganz alleine in einem dunklen Zimmer zu hören. „Ich habe bemerkt, dass so viele Menschen Horrorfilme lieben, den Thrill lieben, den sie kriegen, wenn jemand ein verlassenes Haus betritt. Wieso sollten wir jedes mögliche Gefühl an alle anderen Formen der Unterhaltung binden, statt auch ein bisschen Dunkelheit oder Angst in unsere Musik einfließen zu lassen? Ich mag es, den Zuhörern das Gefühl zu geben, sie seien da, mitten im Horrorfilm.“ (bibi)

- ▶ Debüt-LP „Necrozine“ (XD Records) ab 14.12. erhältlich.
- ▶ facebook.com/cryingvessel



## TIMO WAGNER IS LOST IN TRANSLATION

Unsere Koryphäe für japanische Unterhaltungskultur stellt vor:



## HAPPY SMILE TRAINER

„Es ist nicht immer eine alte Frau zur Stelle, die auf einer Bananenschale ausrutscht und von einem aus dem Himmel fallenden Tresor erschlagen wird. Trotzdem sollte der Lachmuskel regelmässig trainiert werden. Erst recht im Land des Lächelns, wo das ‚Happy Smile Trainer-Mundstück‘ dafür sorgt, dass die Winkel schön hochgestreckt werden. Nur fünf Minuten täglich mit diesem Plastikhufoesen in der Schnute reichen, damit Sprüche wie ‚Why so serious?‘ für immer der Vergangenheit angehören.“



**SIEGERTIGER SAGT:**

„Das Leben ist kein Koscherbuffet. Also lass die Sau raus!“

**THE BETH EDGES**

**Wiendie Rock?!**

Aus: Wien, Österreich  
Seit: 2007

Von einer Booking-Agentur entdeckt, dann als Vorband von The Wombats und Razorlight unterwegs, nebenbei innerhalb von kürzester Zeit vier EPs veröffentlicht – bei The Beth Edges ging es in den letzten Monaten steil nach oben. Und da scheinen sie nun zu bleiben: Mit ihrer neuen Single „Other Side“ beeindruckten die vier Jungs mit feinstem Indie-Rock und New-Wave-Rhythmen. (bibi)



- ▶ Debüt-LP „What's In It For Me?“ (Acute Music) jetzt erhältlich.
- ▶ thebethedges.com



**GIGAMESH**  
**Cooler Than Mike**

Aus: Minneapolis, USA  
Seit: Winter 2008

Obwohl er selbst nicht so gern feiert, wird jede Party, wo er seine elektronischen Indie-Rock-Mixes auflegt, zur durchtanzten Nacht. Der Durchbruch von Matt Masurka aka Gigamesh erfolgte durch seinen Remix von Mike Posners „Cooler Than Me“, der mehr Erfolg verbuchte als das Original. Momentan konzentriert sich Gigamesh auf weniger kommerzielle Projekte, wie sein Debütalbum, das als Nachfolger seiner erfolgreichen EP Ende 2012 erscheinen soll. (bibi)

- ▶ EP „The Gigamesh EP“ jetzt erhältlich
- ▶ LP voraussichtlich bis Ende 2012
- ▶ gigameshmusic.com



**BOY ANDROID**  
**Im Alter ruhiger**

Aus: München, Deutschland  
Seit: Winter 2004

Nicht immer war die Rede von mehrschichtiger Instrumentierung und tiefgründiger Poesie, wenn es um die Musik der bayrischen Indie-Rocker ging. Angefangen haben sie mit dem Fokus auf Härte, Aggressivität und Tempo. Wir sagen mal danke, dass es nicht so geblieben ist, denn ihr längst überfälliges Debütalbum „walk/run/flee“ ist einfach zum Träumen. (bibi)

- ▶ EP „boyandroid“ (DIY) jetzt erhältlich
- ▶ LP „walk/run/flee“ erscheint voraussichtlich im April 2012
- ▶ boyandroid.com





# THE BLACK KEYS

Wenig ist manchmal schon zu viel. Dan Auerbach und Patrick Carney huldigen dem Prinzip Kargheit. (zip)

**Keine Worte verschwenden** – in Interviews sind die Musiker maulfaul. Manchmal muss ein Augenaufschlag auch als Antwort auf eine Frage interpretiert werden. **Keine Bilder verschwenden** – auf dem Cover des letzten Albums war lediglich ein weiss umrandetes schwarzes Quadrat zu sehen; darauf zu lesen: „This is an album by The Black Keys. The name of the album is Brothers.“

**Keine Zeit verschwenden** – so wurde das zweite Album „Thickfreakness“ innerhalb von 14 Stunden eingespielt.

**Kein Geld verschwenden** – manche Entscheidungen werden nur deshalb so getroffen, weil es der preiswertere Weg ist.

**Keine Noten verschwenden** – denn wenig ist manchmal schon zu viel, schliesslich reichen den Melodien drei simple Akkorde aus.

Und erst recht **kein Personal verschwenden** – zwei Musiker reichen: Sänger und Gitarrist Dan Auerbach und Schlagzeuger Patrick Carney. Zusammen sind sie The Black Keys und verantwortlich für das Prinzip Kargheit.

## **Damn Right, I've Got The Blues**

Die ehemalige Gummi- und Reifen-Metropole der USA, Akron, ist die Heimat von The Black Keys. „Akron ist ein tolle Stadt und voller Stolz haben wir ihr unser drittes Album ‚Rubber Factory‘ gewidmet“, grinst Dan Auerbach verschmitzt. „Doch warum muss ich 40 Minuten im Auto sitzen, um einen halbwegs vernünftigen Film zu sehen oder um Bio-Lebensmittel zu kaufen ins 50 Kilometer entfernte Cleveland fahren? Einen Vorteil aber hat diese Art von Isolation. Du fängst an, dir etwas Eigenes auszudenken.“ Da Dan Auerbach und Patrick Carney seit ihrer Kindheit von der Atmosphäre dieser städtischen Unzulänglichkeit gelangweilt wurden, kamen sie zur Erkenntnis, zu der auch Bluesgitarrist Buddy Guy auf einer seiner Platten kommt: „Damn Right, I've Got The Blues“. Blues zu spielen, das jedoch kann man nicht beschliessen. Es ist eine Stilrichtung, in der das aus dem Durchleben



einer gewissen Traurigkeit erwachsene Gefühl bestimmend ist. Dan Auerbach gibt für dieses Bluesgefühl noch eine weitere Quelle an: „Mein Vater hatte eine riesige Sammlung von Blues-Scheiben, etwa Robert Johnson, Son House oder T-Model Ford. Die habe ich oft aufgelegt.“ Patrick Carney ist da auf einem etwas anderen Dampfer: „Ich habe lange nicht so viel Blues-Erfahrung wie Dan“, gesteht er. „Doch zwei Blueser haben mich sehr beeindruckt. Der erste ist Captain Beefheart und der andere Muddy Waters, ganz besonders sein Album ‚Electric Mud‘.“

**Reduktion der Klang-Ästhetik**

Das Gründungsdatum von The Black Keys liegt im Jahr 2001. „Wir wollten endlich etwas aufnehmen und luden so viele Musiker ein, dass es eine komplette Band gewesen wäre“, erzählt Patrick Carney. „Doch ausser Dan kam keiner. Also haben

wir zu zweit aufgenommen. Am Ende des Tages hatten wir ein Demo mit sechs Liedern.“ Die Duo-Formation fühlte sich gut an. „Auf Anhieb mochten wir diese aus der Begrenzung heraus entstandenen, einfachen Melodiebögen, die so absolut hypnotisch-kraftvoll waren“, fährt Dan Auerbach fort. Um diese Kraft durch Reduktion wohl wissend, lässt er sich zu der Aussage hinreissen: „Unsere Platten sollen richtig scheisse klingen. Aber das bitte gut.“ Was auf dem Debüt „The Big Come Up“ so herrlich dreckig, roh und rüdig beginnt, atmet über die Jahre mehr und mehr Popappeal. Trotz der deutlich garagenrockig werdenden Songs, bleibt deren Bluescharakter über alle Alben eindeutig erkennbar. Letzteres ist auch der Grund, warum The Black Keys immer wieder mit The White Stripes verglichen werden. Das mag Dan Auerbach gar nicht: „Ich kenne die beiden nicht. Wir werden andauernd mit ihnen vergleichen, auch weil beide Bands Duos sind. Aber ich will hier klar und deutlich sagen, wir haben nichts mit ihnen am Hut. In keiner Weise.“

**Nichts als ein leeres Blatt Papier**

Nachdem im Mai 2010 das Erfolgsalbum „Brothers“ veröffentlicht worden war, tourten The Black Keys weltweit, heimsten Preise ein und drehten Musikvideos. Neben all den Engagements machten sie sich getreu dem bereits angesprochenen Motto „Keine Zeit verschwenden“ im März 2011 in Dan Auerbachs neuem Studio in Nashville an die Aufnahmen zum mittlerweile siebten Album „El Camino“. Die Keys drückten mächtig aufs Gas, die Aufnahmen waren Mitte Juli schon wieder beendet. Das Studio ist zwar neu, doch die Ausstattung ist fast ausschliesslich mit Uralt-Analog-Equipment bestückt. Wie schon bei „Attack & Release“ und „Brother“ war Danger Mouse alias Brian Burton mit im Boot. Diesmal auch als Musiker. Er ist der Mann, der das Album „Demon Days“ der Gorillaz oder „Pieces Of The People We Love“ von The Rapture produziert hat. „Er hat ein so unmittelbares Verständnis für unseren musikalischen Planeten“, bekräftigt Dan Auerbach. „Noch dazu sprudelt er vor grandiosen Ideen bezüglich Melodien und Liedstrukturen. Das Stück steht bei ihm stets im Zentrum der Betrachtung.“ Vom kreativen Ansatz her hat sich für The Black Keys auch 2011 nichts geändert. Zwei Leute machen Musik. Dan Auerbach schreibt die Texte. Das ist das Ergebnis des ersten Blicks. Doch auf den zweiten ist bei „El Camino“ alles ganz anders. „Aus Zeitmangel hatten wir im März weder ein fertiges Stück, geschweige denn hatten wir geprobt. Wir gingen jeden Tag ins Studio und hatten nichts als ein leeres Blatt Papier. Dann machten wir einfach Musik. Zum Schluss haben wir die Sachen daraufhin überprüft, ob wir dem Stück vielleicht schon zu viel zugemutet haben. Ein Song weiss selbst sehr genau, wann es fertig ist.“

**Am Ende klingt es wie Black Sabbath**

Der alte analoge Kram im Studio zaubert

einen natürlichen Gesamtklang in die Stücke von The Black Keys. „Neben Danger Mouse waren die Maschinen mehr Bandmitglied, als je zuvor“, erklärt Dan Auerbach. „Wir haben uns auch im meinem neuen alten Studio den Begrenzungen der analogen Ausrüstung gestellt. Und wie am ersten Tag gespürt, welche Freiheit darin steckt, auch mal eine Möglichkeit liegen zu lassen.“ Die ganze Magie von „El Camino“ hat ihren Ursprung auch im Live-Einspielen. „Sich gegenseitig zu hören, sich zu sehen, zu reagieren, sich zu überraschen und wieder zu reagieren, das ist es doch“, lässt Patrick Carney verlauten. „Sind nicht die besten Aufnahmen der gesamten Rock'n'Roll-Geschichte live eingespielt worden?“

„El Camino“ eröffnet mit der Single „Lonely Boy.“ „Das war auch eines der ersten Stücke, die wir eingespielt haben“, verrät Dan Auerbach. „Dabei ist auch sehr schön zu hören, wie sich das gemeinsame Aufnehmen in einem Raum auswirkt. Die Gitarre plätschert dabei so wunderbar in die Schlagzeugmikrofone und erreicht einen so nie gehörten Klang. So griffig und so ungehobelt.“ Patrick Carney greift ein anderes Stück heraus, „Little Black Submarine“, das vierte Stück des Albums. „Daran haben wir uns etwa vier oder fünf Mal versucht. Überzeugt hat uns die Version, die leise mit einer akustischen Gitarre beginnt, dann kommt Dans Stimme dazu und am Ende klingt es wie Black Sabbath.“ The Black Keys haben auf „El Camino“ die Stücke von drei Seiten eingekreist. Einerseits wird die melodische Facette weiter vorangetrieben. „Dazu haben wir alten Rockabilly-Sachen gelauscht“, meint Patrick Carney, „etwa dem Genrepionier Johnny Burnette.“ Andererseits suchen The Black Keys nach einem speziellen Rhythmus. Einem, der Instrumenten-Soli ausser Acht lässt. „Jedes Instrument muss auch als Rhythmusgeber funktionieren. Jedes. So erst wird das Fundament ungewöhnlich dicht“, erklärt Dan Auerbach. Auch geht die Reise zurück zu den rohen Blueswurzeln. Jedoch ist die verschleppende Entschleunigung einer höheren Geschwindigkeit gewichen. „Schneller haben wir auf keinem bisherigen Album gespielt“, gibt Dan Auerbach an. „Ich habe Patrick noch nie so Schlagzeug spielen hören. So schnell, dass er sich schon Sorgen macht, wie das wohl live funktionieren kann.“ Besser, er lernt es bald. Denn bereits sind The Black Keys wieder auf Tour. Wie gesagt: keine Zeit verlieren.

- ▶ „El Camino“ (Nonesuch/Warner) jetzt erhältlich
- ▶ live am 31.1.2012 in der Maag Event Hall (Zürich)

# THE BEAUTY OF GEMINA

## Wave-Gotik-Volltreffer

**Am Freitag, dem 13. Januar, erscheint mit „Ischariot Blues“ das vierte Album der Dark-Wave-Dunkelfürsten The Beauty Of Gemina. Etwas Blues gab's für die Schweizer aber schon vorher wegen der gemeinsamen Tour mit den deutschen Überfliegern Unheilig. (shy)**

Traditionell in Schwarz gehüllt und mit kontrolliert wilder, weisser Mähne sitzt Michael Sele im Restaurant X-TRA in Zürich. Später an diesem Abend spielen oben im Club The Sisters Of Mercy, die vor 21 Jahren ihr letztes Studioalbum veröffentlicht haben und hierzulande heute noch mittelgrosse Venues auszuverkaufen vermögen. „Die Band war sehr prägend und bringt mir jeweils das Gefühl von damals zurück“, erzählt der The-Beauty-of-Gemina-Kopf, „in den 80ern und frühen 90ern konnte man mit diesem Sound noch richtig gross werden.“

Ist Sele frustriert darüber, dass mit Dark-Wave und -Rock – also mit der Musik von The Beauty Of Gemina – heutzutage nicht mehr so viel Erfolg möglich ist? „Nein, das nicht,“ antwortet er wenig illusorisch, „es war aber cool, die Wave-Bewegung mitzerleben. Zwar hat die Popularität des Genres abgenommen, dafür ist die Wave-Gemeinde eine sehr treue und zeitlose. Darum schätze ich unser Publikum sehr und bin immer wieder erstaunt darüber, wie sehr das Alter unserer

Konzertbesucher variiert: Das fängt bei 15-Jährigen an und ist gegen oben offen.“

### Back to the Schmutz

Fans haben The Beauty of Gemina quasi seit ihrem 2007er Erstling „Diary Of A Lost“ nicht nur daheim in der Schweiz, sondern über den ganzen Globus verteilt. „Eines der Highlights dieses Jahr war das Wave-Gotik-Treffen in Leipzig [eines der grössten Festivals der Schwarzen Szene überhaupt; Anm. d. Red.], wo wir auf der berühmten Parkbühne aufgetreten sind. Nach der Show habe ich mich unter die Fans gemischt und tauschte mich mit ihnen aus. Ich fragte jeweils, woher sie denn kommen und zählte mit: aus 17 verschiedene Nationen – unglaublich! Und einige davon kamen extra wegen uns nach Leipzig“, freut sich Michael Sele. Ein grosser Teil der Fans lebt aber in Deutschland, darum waren die Geminas erst gerade wieder auf Germany-Tour; nichts riesiges, sieben Daten, sozusagen zwei lange Wochenenden, sagt Sele: „Diese Clubtour hat uns sehr gutgetan, wir haben es vermisst, in kleineren Venues zu spielen. Im Sommer standen wir neben dem WGT noch auf anderen Festivalbühnen und da hast du oft eine bunte Mischung im Publikum, ein grosser

Teil der Leute ist wahrscheinlich gar nicht wegen dir da. Im 500er Club hingegen feiern lauter Gemina-Fans mit uns, können viele der Songs mitsingen.“ Getourt wurde in einem grösseren Van, mit Crew waren es gerade mal sieben Leute, geschlafen wurde entweder in den Clubs selber oder auch mal im Hotel. „Ich genoss es trotz der wenigen Daten, mich dadurch manchmal zurückziehen zu können“, so Sele, „würden wir länger so auf Tour gehen, müsste ich mich anders vorbereiten. Sowas ist physisch ganz schön anspruchsvoll. In Berlin spielten wir in einem Gebäude mit zwei Hallen. In der anderen Halle trat eine schwedische Metalcore-Band auf, die seit etwa zwei Monaten unterwegs war. Wir trafen sie backstage, als sie zusammen mit uns ihre Kleidung wuschen und meine Güte, die sahen verdammt fertig aus. Wir hatten fast Mitleid.“

### Geboren um zu stören

Anfang 2011 waren TBoG schon mal auf Deutschland-Tour, tingelten jedoch von Konzerthalle zu Konzerthalle, statt von einem schummrigen Club zum nächsten. Als Support-Act von Unheilig heizten sie



„Ohne den Erfolg von Unheilig hätten wir den Durchbruch in Deutschland vielleicht schon geschafft.“

–Michael Sele, The Beauty of Gemina

die Stimmung vor den grossen Auftritten des Grafen und seiner Band auf und spielten dabei vor insgesamt mehr als 100'000 Leuten. „Als wir den Support-Deal mit Unheilig ausmachten, standen sie gerade kurz vor ihrem gewaltigen Mainstream-Durchbruch, der bis dahin nicht wirklich absehbar war. Für uns war es eine riesige Chance, in der deutschen Wave-Szene bekannter zu werden“, erzählt Michael Sele. Nicht ganz ideal: Die gemeinsame Tour startete erst einige Monate nach dem Riesenerfolg von „Grosse Freiheit“ – statt Waver fanden vor allem KI.KA-Zuschauer und Bunte-Abonnentinnen den Weg an die Shows. „Von den enorm vielen Leuten, vor denen wir spielten, waren halt schon die meisten wegen Unheilig da und so war es nicht einfach, die Konzertbesucher längerfristig an uns zu binden“, sagt der Gemina-Kopf etwas resigniert. Da die Wave-Szene es dem Grafen und Unheilig ziemlich übel nahm, dass sie sich nach all den Untergrund-Jahren plötzlich dem Mainstream so sehr öffneten, erreichten The Beauty of Gemina ihr Zielpublikum nur bedingt; Sele gewinnt der Tour trotzdem Gutes ab: „Die ungeheure Professionalität bei solchen Grossanlässen war eine wertvolle Erfahrung für uns, wir haben sehr viele Leute kennengelernt und vor allem hinter den Kulissen wichtige Kontakte geknüpft.“

Er fügt aber an: „Durch die gemeinsamen Auftritte verknüpft uns ein Teil unserer deutschen Zielgruppe nun mit den Mainstream-Unheilig. Das haben wir auch auf Veranstalter-Seite gemerkt: Ein paar eigentlich sichere Deutschland-Termine wurden gecancelled, weil man uns offensichtlich nicht mehr für szenekonform hielt. Wären Unheilig nicht auf einmal bei allen so beliebt und erfolgreich gewesen, hätten The Beauty of Gemina auf dieser Tour vielleicht den Durchbruch schaffen können.“ Sele will Unheilig aber nicht den Schwarzen Peter zuschieben, es waren halt einfach unabsehbare Entwicklungen und er mag der Band den Erfolg absolut gönnen.

**Occupy Gehörgang?**

Vielleicht wurde der endgültige Durchbruch der Geminas in der wichtigen deutschen Szene verzögert, gänzlich verhindert jedoch nicht. Die neue Platte „Iscariot Blues“ überzeugt nämlich mit Qualität und Abwechslungsreichtum, was Anhängern von gutem Dark-Wave-Rock schliesslich wichtiger sein sollte als die Sache mit Unheilig. Iscariot ist übrigens der Nachname von Jesus-Verräter Judas, verrät uns Michael Sele: „Das Album heisst aber nicht so, weil es einer religiösen Thematik folgt; zumindest nicht mehr, als es in der Gothic-Szene sowieso üblich ist. Ich sehe darin eher politische Themen: Wie lebte Judas nach seiner Tat mit dieser Schuld weiter bzw. wie gehen wir z.B. mit der Wirtschaftskrise um, an

der wir selber schuld sind?“ Politisch aufgeladen ist „Iscariot Blues“ – Sele-üblich lassen die Texte jedoch viel Spielraum für eigene Interpretationen; der Song „Dark Revolution“ beispielsweise kann als Rebellion gegen problematische Gesellschaftsstrukturen verstanden werden, bezeichnet aber auch die jüngsten Ereignisse im Gemina-Universum: Das US-Plattenlabel Metropolis Records nahm die Schweizer mit Sarganser Homebase unter Vertrag und vertreibt „Iscariot Blues“ damit auch auf dem ganzen amerikanischen Kontinent; Europa und Japan sind bereits eingenommen. Für China müsste man genannten Song aber wohl in „Red Revolution“ umbenennen, um unverhaftet auftreten zu können. Mit offenen Armen werden TBoG dafür auf Festivals in Italien und Belgien und in Clubs in Südamerika, Spanien, Portugal, England, Deutschland und daheim in der Schweiz empfangen – 2012 scheint düster zu werden, der Maya-Kalender behält wohl Recht. Also irgendwie.

- ▶ „Iscariot Blues“ (Universal) ab 13.1. erhältlich Review weiter hinten im Heft
- ▶ Album-Release-Show am 10.3. im X-TRA (Zürich)



# UNHOLLY NIGHTS

Hereinspaziert: Joe Black führt durchs Cabaret Bizarre. Betreten auf eigenes Risiko.

**Feuer! Leder! Nackte Ärsche! Am 10. Dezember hüllt sich das Rheinknie in Netzstrumpf und Korsage. Nachdem das Vaudeville-Variété-Revival von Hollywood über Broadway bis in die Maag Music Hall durchgekaut wurde, kehrt es nun dahin zurück, wo es im Paris und Berlin der goldenen Zwanziger aufkeimte. Unter den Samtvorhängen des Cabaret Bizarre im Basler Club Sud feiern die Freaks das Comeback im Underground. Dort, wo die Clowns Fetisch-Kluft tragen und die Kalorien in eisgekühlten Longdrinks stecken. Dürfen wir vorstellen...?! (rgg)**

## Der Gastgeber: JOE BLACK (UK)

Alles nur ein Film? Oh nein, liebe Eltern, der zählt diesmal nicht. Selbst wenn dieser bizarre Dandy, dieser Boy George des modernen Variété aus einem Drehbuch Tim Burtons entflohen scheint – Joe Black ist echt und er tritt uns am 10. Dezember unter die Augen. In Fleisch und Blut, mit Schwerpunkt auf letzterem.

„Hallooooo?!“, säuselt ein dünnes Stimmchen vom anderen Ende der rauschenden Telefonleitung. Es ist Nachmittag in Portsmouth, einem verschlafenen Nest am Ärmelkanal. Das Gesicht des diesjährigen Cabaret Bizarre trägt noch kein Make-up, Joe Black föhnt gerade seine feuerrote Haartolle trocken. In zwei Tagen geht sein Flug nach Australien, ein Engagement im Butterfly Club von Melbourne. Bis dahin brütet der Conférencier über seinem Programm für Basel und die restlichen Daten der Adventstour in Europa. „Vielleicht singe ich euch ein paar Tom-Waits-Weihnachtslieder. Oder ich stecke all eure Christbäume in Brand!“

Joe Black sprengt sämtliche Definitionen. Angefangen bei der Berufsbezeichnung: Ein Entertainer im weitesten Sinne. „Technisch gesehen würde ich sagen, bin ich ein Komödiant“, erklärt er in südeulischem Akzent. „Persönlich bevorzuge ich jedoch den Begriff: Vaudevillian. Das lässt mir die Freiheit für Düsteres, Trauriges – und klingt erst noch so geil mysteriös.“ Mal bearbeitet er sein Piano an einem Gothic-Festival in Leipzig, im Sandwich zwischen brachialen Industrial-Guggen klimperknöpft er sich in tuntig-pathetischen Coverversionen Songs von Lady Gaga, Britney Spears oder

Radiohead vor. Dann wieder moderiert der scheinbar alters- und geschlechtslose Bühnengnom die Kerrrang!-Awards am britischen Fernsehen oder die Minstry-Of-Burlesque-Tournee quer durch die USA. Oder er singt für die gelacklederten Gäste des Torture Garden, einem Londoner Fetisch-Club, dessen Atmosphäre Joe Black als, äh, „nett und offen“ beschreibt. Mit dem aufblühen der Cabaret-Subkultur – besonders in London – steigt das Interesse an Künstlern wie Joe Black. „Ach, das kommt und geht mit den Jahren“, wehrt dieser ab. „Mal ist Vaudeville total Underground, und plötzlich tritt wieder so eine billige teure Hollywoodschnulze einen Hype los.“ Er bewundert Amanda Palmer, die als Sängerin der Dresden Dolls das Interesse der Handy-Generation am Punk-Cabaret wecken konnte. „Popularität ist nicht prinzipiell schädlich, wenn sie die Neugier der Masse weckt“, findet der selbsternannte Anti-Christ of Cabaret. Obwohl schon in Worten wie „Variété“ eine gewisse Intimität mitschwingt, ist er überzeugt, dass seine Kunst im grösseren Rahmen funktioniert – „ausser in Arenen, bäh!“. Die Bühne seiner Träume thront nur ein paar Blocks von seiner Wohnung entfernt: Das King's Theatre in Portsmouth, vor 104 Jahren erbaut, prächtig verschnörkelziert und von mächtigen Kronleuchtern erhellt. Wenn er unter diesen singt, schwärmt Joe Black, wähnt er sich im Himmel. Verdammte, aber was zur Hölle treibt einen erwachsenen Mann bloss dazu, Schminke und Frauenstrumpfhosen zu tragen, sich fremden Typen auf den Schoss zu setzen und grenzdepressive Versionen bekannter Popsongs zu trällern? „Keine Ahnung“, kommt die leicht verdutzte Antwort. Um das „Warum?“ scheint sich Joe Black nie

gekümmert zu haben. „Alles passierte so natürlich, Unterhalten liegt in meiner Natur. Schon mit 14 besass ich den ganzen Schrank voller Kostüme. Das ist meine Art von Befreiung. Und umso besser, wenn die Leute da draussen auf den Wahnsinn abfahren.“ Joe Black scheint in seinen Charakter hinein geschmolzen zu sein, hat sich förmlich in ihm aufgelöst. In eines dieser Phänomene in den dunklen Seitengassen der Popkultur, von denen kein Wikipedia-Eintrag den „wahren“ Namen oder nur schon das Geburtsdatum verrät. Alles, was wir mit Sicherheit sagen können: In den Zwanzigern lebte Joe Black noch nicht. Sonst hätten sie im Moulin Rouge garantiert eine Stange nach ihm benannt.

► [misterjoeblack.com](http://misterjoeblack.com)

## Die Fummelkönigin: JONNY WOO (UK)

Aus den sozialen Trümmerhaufen englischer Vorstädte hat sich Jonny Woo hinaufgerungen in die VIP-Etablissements internationaler Edelschuppen. Dort stöckelt er (oder präziser: es) in Bleistiftabsatz-High-Heels durch den Sumpf



## ROCKSTARS

aus Champagner und Kaviar ins Rampenlicht. Auf dem Weg zum Ruhm setzte sich der Alternative-Dragqueen-Superstar über jegliche Geschlechtergrenzen hinweg; ist das jetzt Mann, Frau oder einfach Bestie? Für eine Strassenperformance trägt Woo den Business-Suit unter einem King-Kong-Pelz. Und darunter ein Negligé. Und dort drunter... wollen Sie das echt wissen? Den sexuell aufgeladenen Woo-Hoo-Maskenball erlebte man schon am Glastonbury-Festival, auf BBC oder, welche Überraschung, im Vorprogramm von Peaches.

► [jonnywoo.com](http://jonnywoo.com)

## Die Klingen- verschlingende: LUCKY HELL (FIN)

Wenn die Katholiken die Jünger von Marilyn Manson mit Flugblättern und Kreuzifix attackieren, dann müssten sie hier schon mit Weihwasserwerfern und Oblatenschrot auffahren. Und selbst das würde diese skandinavische Furie höchstens mit ihrer gespaltenen Zunge schnalzen



als das Arbeitsgerät von Tommy Lee. Und nein, damit meinen wir jetzt bestimmt nicht die Drumsticks... Finnlands einzige Schwertschluckerin (zumindest die einzige überlebende, bis jetzt) führt den Deep Throat ins Extrem. Bis tief in den in Dessous gehüllten und von Tätowierungen verschönerzten Prachtsleib schiebt sie die Degen und Samurai-Waffen. Das haben Sie schon als Dreikäsehoch im Zirkus Knie gesehen? Fein, aber ruhen sich die Artisten dort auch auf einem Bett aus Macheten aus? Hängen die Trapezkünstler dort auch an durch die Schulterblätter gerammten Fleischerhaken? Und steigen danach mit ihren Folterknechten ins Ehebett? Das kriegen Sie hier in Personalunion. Wo gestandenen Männern die Kinnlade auf den Fussboden kracht, wo Tussis kreischend die kajalgerahmten Augen abwenden, dort rümpft HELLSinkis böseste Tochter bloss ihr hübsches Näschen. Ihr Name ist Lucky Hell. Der Teufel hat sie geschickt.

► [myspace.com/luckyhell](http://myspace.com/luckyhell)

lassen. Eine Zunge, die in einen Rachen führt, der regelmässig mit Klängen Bekanntschaft macht, länger und schärfer

PRÄMIEN BIS  
**8000** & **LEASING**  
**1.9%**



**KUGA 4x4**  
AB **FR. 199.-<sup>1</sup>**  
PRO MONAT



Feel the difference

[ford.ch](http://ford.ch)



**Emil Frey AG**  
**Autocenter Safenwil**  
Emil-Frey-Strasse, 062 788 88 88  
[www.emil-frey.ch/safenwil](http://www.emil-frey.ch/safenwil)

Ihr Fachmann  
seit 1924.

€uro Prämie Fr. 6000.- und Grüne Prämie Fr. 2000.-. Berechtigung für Grüne Prämie: Eintauschfahrzeug älter als 8 Jahre. Detailbedingungen zur Grünen Prämie unter [www.ford.ch](http://www.ford.ch). <sup>1</sup>Kuga Carving 4x4 2.0 l TDCi, 140 PS/103 kW, Fahrzeugpreis Fr. 31'900.- (Katalogpreis Fr. 39'900.-, abzüglich €uro Prämie Fr. 6000.- und Grüne Prämie Fr. 2000.-). Ford Credit Leasing: Fr. 199.-/Monat, Sonderzahlung Fr. 7972.-. Zins (nominal) 1.9% inkl. Ford Ratenversicherung, Zins (effektiv) 1.92%. Laufzeit 36 Monate, 10'000 km/Jahr. Kautions- und Restwert gemäss Richtlinien der Ford Credit. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Abgebildetes Modell: Kuga Individual 4x4 2.0 l TDCi, 140 PS/103 kW, Fahrzeugpreis Fr. 47'500.- (Katalogpreis Fr. 50'100.-, zuzüglich Luxury Paket Fr. 5400.-, abzüglich €uro Prämie Fr. 6000.- und Grüne Prämie Fr. 2000.-). Angebot gültig bis 31.12.2011. Änderungen vorbehalten.



## Die Nackige: CLEA CUTTHROAT (DE)

Dita Von Teese bildete vielleicht die Speerspitze des Burlesque-Revivals. Hier kommt die Panzerfaust dahinter: Clea Cutthroat, Berlin West White Trash, Synonym für Bier, Beats und blanke Brüste. Statt der Federboa kommt der akustische Vorschlaghammer zum Zug. Eat Lipstick heisst die Band, mit der Clea Cutthroat in ihren, äh, „gesetzteren Momenten“ einer Art Disco Clash-Deathpunk frönt. Und so pumpen an Stelle von Jingle-Bimmel-Bells die Clubsounds aus den Boxen, während das Fetisch-Model im Nebenamt die Hüllen fallen lässt – respektive: in die Menge pfeffert. Jawohl, alle Hüllen. Nippletassles erklärt die Pionierin des unzensurierten 21st-Century-Hardcore-Burlesque zu überflüssigem Ballast. Wenn schon, dann kommt ein Krönchen frisch verspritzter Bierschaum auf ihre Tatas, die sie übrigens zuletzt als Mitglied der Electropunk-Freakshow von Bonaparte in halb Europa kreisen liess.

► [myspace.com/cleacutthroat](http://myspace.com/cleacutthroat)

► **Cabaret Bizarre: 10.12. Sud, Basel (Burgweg 7)**

Tür: 22 Uhr. Show: Mitternacht. Afterparty feat. DJs Fiebertanz und Fabrice Noir  
Eintritt: CHF 45.— (CHF 35.— mit Dresscode)

► [noirbizarre.ch](http://noirbizarre.ch)

## SO VIEL THEATER...

Noch mehr Cabaret ? Bitteschön, das können Sie auch an der Limmat haben. Vor ziemlich genau einem Jahr widmete die vorliegende Publikation Ihres Misstrauens die Titelgeschichte der Vaudeville-Showreihe Ohh! La La! Chérie! im Plaza Zürich. Und wir haben damals nicht zu viel versprochen. Resident-Showgirl Emma Mylan holt auch im Advent 2011 wieder die internationale Retro-Variété-Elite unter ihre Fittiche. Oder was für Federvieh auch immer die im Plaza über die Bühne gemalt haben. Am 5. und 6. Dezember sind das unter anderem Court Circuit aus Paris, Bella Donna aus Berlin und die britische Versuchung Miss Banbury Cross. Am 12. und 13. Dezember assistiert unter anderen die Französin Marylou dem legendösen Engländer Equador The Wizard. (rgg)

**GIF ME iPhone**

**iPhone 4  
FÜR NUR CHF 99.-\***

**iPhone 3GS  
FÜR NUR CHF 1.-\*\*  
12-MONATS-ABO**



Apple iPhone 3GS



Apple iPhone 4

**GIF  
ME  
MORE**



**mobile**

**Sunrise**

**UNLIMITIERT  
SMS, MMS  
SURFEN  
ZU SUNRISE  
MOBILE  
TELEFONIEREN**

**FÜR ALLE  
UNTER 26**

**MTV MOBILE  
NEXT  
FÜR NUR  
CHF 29.-  
IM MONAT**

[SUNRISE.CH/MTV](http://SUNRISE.CH/MTV)

\* iPhone 4 (8 GB) für CHF 99.- statt CHF 548.- ohne Abo, bei Neuabschluss mit MTV mobile next, 24 Monate.

\*\* iPhone 3GS für CHF 1.- statt CHF 448.- ohne Abo, bei Neuabschluss mit MTV mobile next, 12 Monate.

Exkl. Micro-SIM CHF 40.-. Tarifdetails auf [sunrise.ch](http://sunrise.ch)

# STYLE

## Trend Dezember: PULLI-POWER

Bevor Sie den grässlichen Weihnachtspullover von Omi aus dem Schrank kramen müssen, zeigen wir Ihnen lieber eine Auswahl von wärmenden Sweatern für den Winter, die zwar nicht mit Liebe, dafür aber mit tollen Designs gestrickt wurden. Und auch länger halten; weiss man doch genau, dass Grosi-Pullis dazu neigen, jämmerlich einzugehen und kratzig zu werden, sobald man sie einmal in den Tumbler geschmissen hat. Und wenn Sie schon dabei sind, sich für die kalte Jahreszeit einzudecken (Zeit wird's!), denken Sie an ihre Oma und kaufen Sie ihr auch gleich eins der tollen Teile. Weihnachten kommt ja bald und so. (kätt)



Fast so gut wie Omas  
Strickkunst: Farah Vintage.  
Wilding Jumper von ASOS  
CHF 95.-



Polar:  
Jumper von Topshop  
CHF 60.-



Fotoprint:  
F-DOG SWEAT von 55DSL,  
Erhältlich unter [55dsl.com](http://55dsl.com),  
CHF 90.-



Klassiker:  
Rustic Shawl Sweater  
von Fruition  
Erhältlich unter  
[shop.fruitionlv.com](http://shop.fruitionlv.com), CHF 40.-

## TREUER BEGLEITER

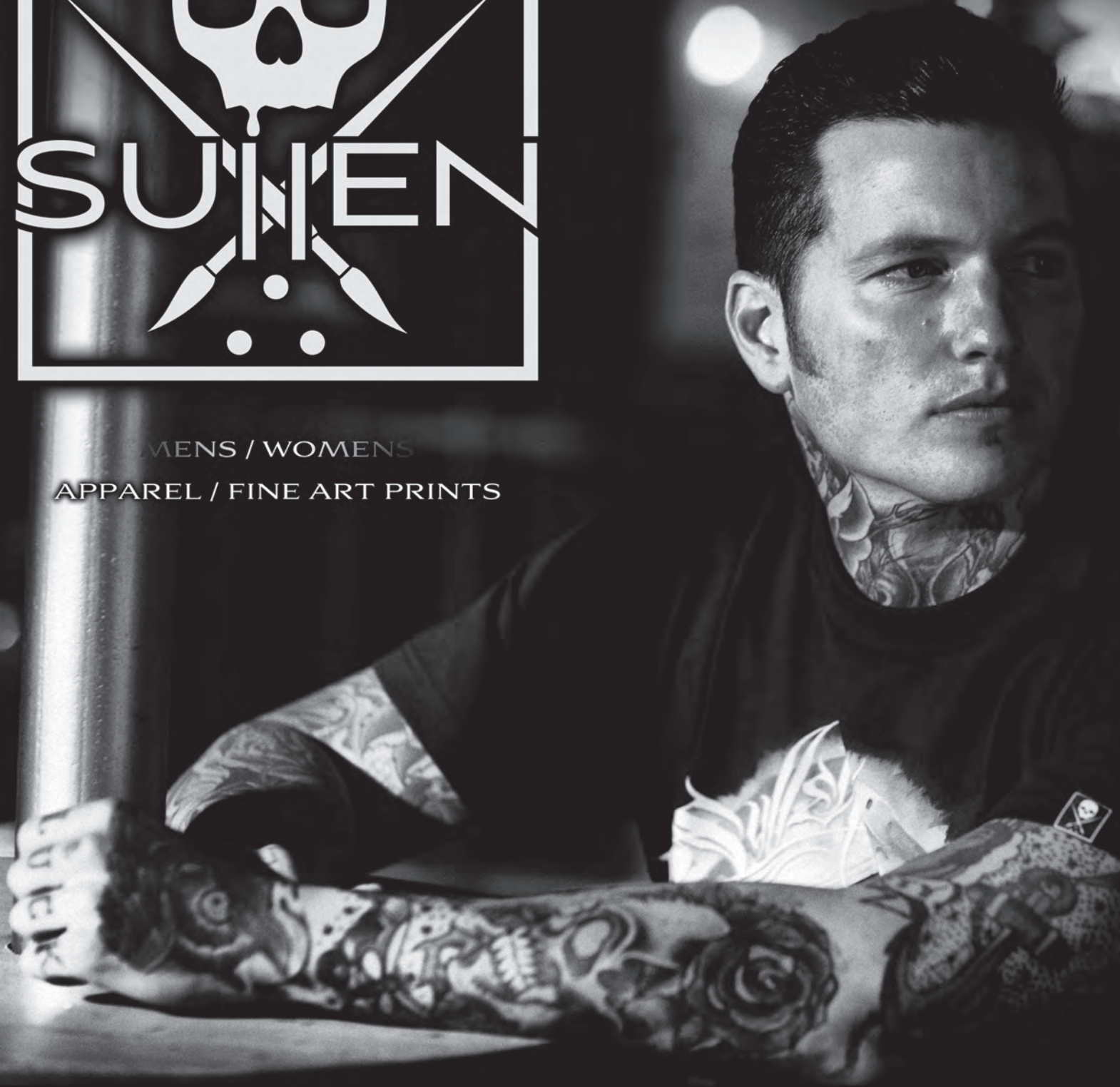
Dass Billabong nicht nur Wetsuits herstellt, sollte inzwischen auch ausserhalb der Surfszene bekannt sein. Dass Billabong auch Winterkleider herstellt, sollte wiederum schon ausserhalb von Laax bekannt sein. Dass Billabong sehr stylische und überaus praktische Reisebegleiter herstellt, ist bis jetzt noch nicht so durchgedrungen. Nebst einer riesigen Auswahl an funktionalen Backpacks und Satchels trumpft das Label mit einem massiven Weekender aus Leder auf, dem Rawbag. Fassungsvermögen: 50 Liter. Ja-ha, Fünfzig! Da passt nebst der Schneeausrüstung und dem Bier auch gut das gesamte Interieur des Hostelrooms rein. (röhr)



► [billabong.com](http://billabong.com)



MENS / WOMENS  
APPAREL / FINE ART PRINTS



# ROCKMUSIK

## FÜR AUGEN UND OHREN!



ALS DVD  
UND BLU-RAY  
ERHÄLTlich

### U2 – FROM THE SKY DOWN

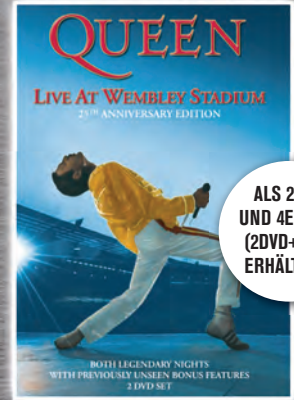
Making Of Achtung Baby – Eine Davis Guggenheim Dokumentation



ALS DVD  
UND BLU-RAY  
ERHÄLTlich

### QUEEN – DAYS OF OUR LIVES

Dokumentarfilm über die weltweit grösste Rockband



ALS 2DVD  
UND 4ER-SET  
(2DVD+2CD)  
ERHÄLTlich

### QUEEN – LIVE AT THE WEMBLEY STADIUM

Beide Konzerte vom 11.+12.7.1986, mit bisher unveröffentlichtem Material.



ALS DVD  
UND BLU-RAY  
ERHÄLTlich

### TAKE THAT – PROGRESS LIVE

Das Live-Konzert zur Rekord-Tour, mit über 1,34 Mio verkauften Tickets.



ALS 2 DVD  
UND BLU-RAY  
ERHÄLTlich

### NIRVANA – LIVE AT THE PARAMOUNT

Bisher unveröffentlichtes Konzert vom 31.10.1991, Seattle, WA.



1CD

### CHRIS CORNELL – SONGBOOK

Live-CD mit komplett akustischen Solo-Performances der „Songbook“ Tour.



2CD  
VERSION

### THE ROLLING STONES – SOME GIRLS (2CD Deluxe Edition)

Ihr meistverkauftes Album mit 12 bisher unveröffentlichten Songs.



2CD  
VERSION

### THE WHO – QUADROPHENIA (2CD Deluxe Edition)

Ein weiterer musikalischer Meilenstein aus dem Jahre 1973.

Der New Yorker Sänger und Rapper Theophilus London mischt derzeit die Musikszene kräftig auf. Für die einen ist er nur ein talentierterer Klon des selbsternannten Fashion-Masters Kanye West, für andere ist er die Inkarnation des Styles selbst. Egal, welcher Fraktion man angehört, eines muss man Theophilus London lassen: Gut angezogen ist er allemal. Schicke Schuhe, trendige Klamotten und selbst auf die Accessoires legt der junge Mann grossen Wert. Zeit, ihm diesen Look zu klauen – mit ein paar einfachen Investitionen. (kätt)

# THEOPHILUS LONDON



TOOK THE LOOK.



Indigo Oxford Skinny Blazer von Topman  
CHF 110.-



Wizard Gold Wood Watch von Komono  
Erhältlich bei Streetfiles,  
CHF 69.-

Strayhorn Sneakers von Clay  
Erhältlich bei Streetfiles, CHF 149.-



Herr. Judit Bag von Sandqvist  
Erhältlich bei Streetfiles, CHF 169.-



## Designer wie keiner

Kopf 21:

### Gareth Pugh

Er ist der Rockstar unter den Designern. Grafische Schnitte, untragbare Designs und das alles in Schwarz-Weiss; der Engländer Gareth Pugh weiss zu polarisieren. Eigentlich wirkt seine Mode mehr wie ein Kunstobjekt denn wie einfache Kleidung und wer seine Kreationen tragen will, sollte eine Portion Mut mit einer Prise „unzerstörbares Selbstwertgefühl“ obendrauf dabei haben. Kein Wunder, liebt Lady Gaga seine Kleider und trägt sie ständig. Sehr sympathisch ist übrigens, wie Pugh selbst zu seinen gewagten Designs steht: „Ich versuche, die Dinge ein wenig interessanter zu machen. Ich mache meine Fashionshow nur wegen der Show, nicht des Geldes wegen. In der Mode geht es nicht immer nur um Geld machen und das möchte ich mit meinen Entwürfen ausdrücken.“ Gareth Pugh begann schon im zarten Alter von 14 Jahren am English National Theatre als Kostümdesigner zu arbeiten. 2006, also im Alter von 25, gründete er sein eigenes Label und wird seither von Mode- und Musikstars wie Anna Wintour oder Kylie Minogue gleichermaßen regelrecht verehrt. Sein bestes Stück (hihi) ist übrigens ein Samurai-Dress aus der Herbst-Show 2008, gefertigt aus über hundert Reissverschlüssen. (kätt)

# MIAMI ARTET AUS!

Cherbuin, übernehmen Sie

**Was geschieht, wenn wir dieses Jahr wiederum nicht artig waren? Genau. Wir werden von Samichlaus' Bimbo Schmutzli mit einer Rute verknoppt und bekommen nicht das gewünschte iPhone 4S, sondern verschrunpelte Mandarinen. Nicht in Amerika. Art-ig sind dort diesen Monat nur zwei Dinge. Die Art Basel Miami Beach sowie die Art Miami. Erstere feiert ihren 10. Geburtstag. Zweitere stellt unseren besten Mann vor Ort aus. Wir applaudieren beidem. (eli)**

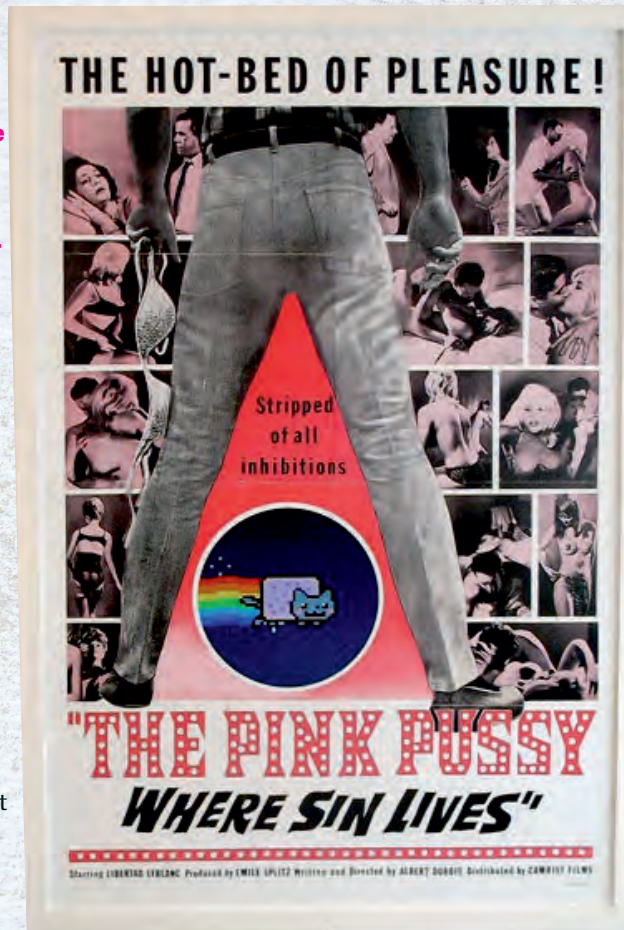
Welcome to Miami, im Staat der prallgefüllten Bikinis, der Heimat des Spring Break, wo es abgehen mag wie im schundigen „American Pie – die nackte Meile“. Dort, wo knusprige Ladys auf Skates an den Palmen wachsen und das Sixpack der Beachboys beim Happy Meal begriffen ist. Wer jetzt denkt, Miami sei sowas von Bräune & Brüste, hat Recht. Aber: Kulturelle Hilfe naht. Aus Helvetien und im Doppelpack! Die Art Basel Miami Beach ist die kleine Schwester des Originals aus der Schweiz und bringt etwas künstlerischen Teint an die kunsterblasste Eastcoast.

## High 10!

Die miaminöse Kunstaussstellung geht dieses Jahr in die zehnte Runde. 2002 war die Geburtsstunde der Art-Messe in Übersee und die hat sich mittlerweile zu einer der importantesten Exhibitionen im Universum gemausert. Über 260 Galerien aus Nord- & Lateinamerika, Europa, Afrika und Asien versuchen vom 1. – 4. Dezember ihre Prachtstücke aus dem 20. und 21. Jahrhundert zu verkaufen; über Sonderausstellungen mit Crossover-Veranstaltungen, garniert mit Musik, Film, Architektur und Design. Zig Kunstsammler und Kuratoren werden dabei emsig durch die Kataloge blättern und es wird in diesen Tagen gemärtet, gekauft und gedealt wie auf einem tunesischen Kamelmarkt. Und weil man in den USA immer alles übertreiben muss, findet gleich nebenan die mit über 100 Ausstellern dekorierte Art Miami statt. In diesem kreativen Epizentrum steckt ein Landesgenosse, der uns mit seinen skurrilen und ironischen Videoanimationen ehrenvoll vertritt: Vorhang auf für Daniel Cherbuin.

## Welcome on the Country Road

Dort, wo man noch auf Kühen reitet, mit Brieftauben kommuniziert und Eier statt Ei-Phones kauft: Welcome to Zofingen City! 1971 erblickt der Jesus Christ of Super-Cut im Aargau die Welt.



Nachdem Daniel in den 80ern als Schwarzpionier im Radio rumexperimentiert, beginnt er kurz darauf, 1989, mit jungspränzlichen 18 Jahren die Ausbildung zum Audio- und Videoelektroniker. Seither läuft's rund wie auf einem Jahrmarktskarussell. Die Liste von Daniels Erfolgen ist lang. So fabriziert er in den 90ern diverse Musik-Clips bei den führenden Labels EMI, Sony, BMG, Universal und Warner und dreht unter anderem Werbespots für Suchard & Halter. Nicht zu vergessen die Cuts für TV-Shows wie die „Bullyparade“ oder auf MTV. Auch hat er mit Lebenskünstler/Meister-Regisseur Thomas Hämmerli einige renommierte Experimental-Filme mitproduziert und gecuttet und war Co-Produzent und Kern des famösen SPUTNIK-TV Mitte der 90er. Etliche Installationen und Videoarbeiten, wie die Einzelausstellung mit dem, ähem, sagenwirmal etwas aussergewöhnlichen Titel „Gaggi No Stop“ gehören in Cherbuins Checkliste.

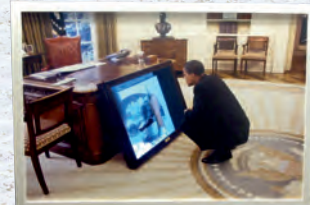
## Salat verursacht Rückstände in den Zahnzwischenräumen

Äh! So lautet eine Sequenz seines Kunstwerks „After A Blonde He Likes A Brunette“. Zuvor der Spruch: „Wer ins Schwimmbad pinkelt, zieht eine rote Spur.“ Diese Slogans sind, abwechselnd

mit kurzen Filmsequenzen von schmökernden Personen, in ein Werbebild einer Brunette-Zigarettenpackung hineinmontiert, wo ansonsten „Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit“ steht. In seinen Werken verschmelzen Gemälde und Animation zu einem virtuoson Piece of Art. Cherbuin hat dabei ein Flair für bereits vorhandene Pop-Art-Malereien, die er bewusst mit Slogans und Filmsequenzen ausschmückt und somit die Aussage des ursprünglichen Bildes in cherbuinsche Sprache umwandelt. So nimmt er eine bekannte Malerei von Roy Lichtenstein, welche eine besorgte Blondine darstellt, darunter einen Anschnitt des berühmten Gemäldes von Mondrian und pflanzt mitten hinein einen 44-sekündigen Clip über Cheeseburger, in dem einerseits alte, überschwängliche Werbungen von Burger-Ketten gezeigt werden, in denen happy people einen Burger nach dem andern verdrücken, während zwischendurch flugs Sequenzen von sich übergebenden Personen eingeblendet werden. Omnom. Humoristisch. Anspielend. Anstössig. Cherbuin.

## Bob Ross Made Him Do It!

Seine derzeitige Ausstellung „Bob Ross Made Me Do It“, die bis Ende November in der Mondejar Gallery



lief, beweist einmal mehr, dass Cherbuin der Jim Carrey + Berthold Brecht der Kunst ist. Er fordert auf provokante, humorvolle und einfallsreiche Art den Betrachter zu einem Duell heraus, stellt ihm Rätsel, lässt ihn hinterfragen. Im Schlüsselwerk „Theorie und Praxis“ kicken wir in ein Gemälde einer schmucken Stube, in der eine noble Blondine fernsieht. Im Fernseher befindet sich eingebastelt ein Monitor, der die Mal-Show des populären Kunst-Instruktors Bob Ross darstellt. Dabei zeigt der Guru, wie man naturgetreue Berglandschaften porträtiert. Mit dem Titel „Bob Ross Made Me Do It“ ironisiert er gleichermassen die Show wie auch seine Ausstellung selbst. Das provokanteste Meisterwerk der Messe ist wohl „Plug It In“: Das scharfzüngige Werk zeigt die Fotografie eines von hinten geknipsten Sixties-Pin-up, welches oben ohne am Boden kniet und die Hosen runterzieht. Und über dem Po die zweideutige Aufschrift „After Hours“. In ihrem Pospalt steckt ein Kopfhörer, der dem Titel zufolge, reingesteckt („Plug It In“) werden sollte. Welche Geräusche diese Hörer von sich geben,



überlassen wir jetzt mal Ihrer Fantasie. Monsieur Cherbuin wünschen wir auf seiner Auslandsmission auf alle Fälle Spass, Ruhm, Geld und Ehre. Und nicht die After-Partys vergessen!

► [artbaselmiamibeach.com](http://artbaselmiamibeach.com)

► [art-miami.com](http://art-miami.com)

► [mondejargallery.com](http://mondejargallery.com)



# The Elder Scrolls® V SKYRIM



“EIN ABSOLUTES  
AUSNAHMEPRODUKT!”

10/10

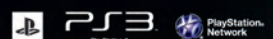
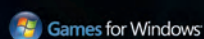
**Blick**.ch

JETZT IM  
HANDEL!

ELDERSCROLLS.COM



Bethesda

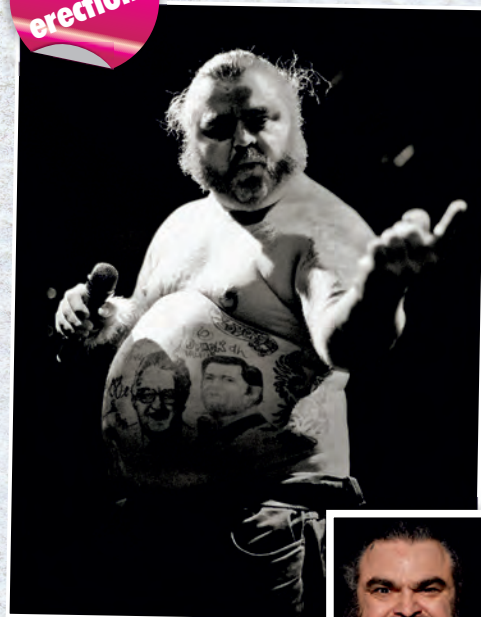


© 2011 Bethesda Softworks LLC, a ZeniMax Media company. The Elder Scrolls, Skyrim, Bethesda, Bethesda Game Studios, Bethesda Softworks, ZeniMax and related logos are registered trademarks or trademarks of ZeniMax Media Inc. in the U.S. and/or other countries. All Rights Reserved. Windows, die Windows-Startfläche, Xbox, Xbox 360, Xbox LIVE sowie die Xbox-Logos sind Warenzeichen der Microsoft Firmengruppe. „Games for Windows“ und die Windows-Startfläche werden unter Lizenz von Microsoft benutzt. „PS3“, „PlayStation“, „PS3“ und „PS“ are trademarks or registered trademarks of Sony Computer Entertainment Inc. „PSP3“ is a trademark of the same company. All other trademarks and trade names are the properties of their respective owners. All Rights Reserved.

# BEWEGTE SAITEN

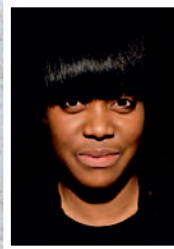
Falls es einen Gott gibt, hat er am Dienstagabend frei. Denn kaum sägt die Gibson SG gegen halb elf im Zürcher Mascotte die ersten Riffs, öffnet sich der Höllenschlund ein Stück, verschluckt brave Füllbürger und spuckt sie als schwitzende, heisere Rockbiester wieder aus. **Karaoke From Hell** heisst die Messe, deren Gesangsbuch bald 150 Psalmen umfasst. Praktisch zeitgleich mit RCKSTR nahm die Heavy-Playback-Showband den Betrieb auf – und durchlebte in acht Jahren himmlische Höhen und dämonische Tiefen. Wie wir. Bei der gemeinsamen Weihnachtsfeier steht das Schöne-Haare-schöne-Garderobe-Volk schon mal so weit Schlange, dass sich die Hintersten die Flöhe der Stadelhofer Punks vom Smoking klopfen müssen. Karaoke From Hell brachte das Mascotte zurück auf die Rock'n'Roll-Landkarte, wurde zur Institution des Nachtlebens, ging auf Welttournee nach, äh, Hamburg. Unter anderem. Ein Ehepaar wurde getraut, ein Kind geboren, ein Penis entblösst. Auf Initiative von Gitarrist Boris Müller-Richards riskierte Fotograf Alois Jauch zwischen März 2008 und Mai 2011 einen bleibenden Hörschaden, als er 140 Sänger während und nach ihrem Auftritt porträtierte. Hardrock-Kraftbolzen und KFH-Stammgast Danko Jones hat dazu ein Vorwort geschrieben, Ex-BILD-Chef Udo Röbel eine Laudatio verfasst, der erste RCKSTR-Chefredaktor der Welt Lukas Rüttimann eine vorläufige Bilanz und jetzt liegt er vor uns: Der Schinken zum Kult, und – sorry, du dort oben, wir können es nicht anders nennen – es ist eine Bibel geworden, ein 300-seitiges Stromgitarren-Halleluja zwischen Buchdeckeln. Wir durften vorweg schon mal drin schmökern. (rgg)

Got erection!



A Seven Nation Army couldn't hold him back: **Steve Forrest** ist Drummer von Placebo (mit entsprechender sexueller Neigung; tut uns leid, Ladies!) und Teil der „Hell of Fame“, jener A- bis D-Promis, die seit Februar 2004 ins diabolische Mikrophon gegrunt haben. Eine rein zufällige Auswahl: Formel-1-Teufelskerl David Coulthard, Swisspunk-Daddy Rams, Schauspieler Martin Rapold, Electroclash-Sexbombe Peaches und ein gewisser Joel Meier, angeblich Präsident der Street Parade.

Sometimes, nice Girls do play Rock'n' Roll: **Kerci** heisst dieser Schnüggel (rechts), der nach einem ordentlichen Adrenalin-Flash im Kegel der Mascotte-Scheinwerfer zum zähnefleischenden Billy-Idol-Klon (rechts-rechts) mutierte. Wundersame Verwandlungen dieser Art liessen Anlageberater und Elektro-monteuere über sich ergehen, kaufmännische Angestellte und Radiomodernatoren, Bardamen und Informatiker, Berufs-Szenis und Primarlehrer. Mit der Karaoke-Band im Rücken sind sie alle gleich. Nun ja, fast. Das Verhältnis von Mut und Talent variiert gelegentlich. Doch was einem die Eier nicht zerquetscht, macht sie schliesslich härter.



Artige Praktikantinnen landen unter dem Pult von Bill Clinton. Böse Praktikantinnen röhren bei Karaoke From Hell: **Chantal Merz** ist 20 und damit nicht einmal halb so alt wie ihr Song, „Foxy Lady“ von Jimi Hendrix. Soweit bekannt, nahm die Blondine am Morgen danach leicht beduselt aber guten Mutes die Arbeit wieder auf. Das ging nicht allen so: Ein junger Burscht verlor wegen seiner (nicht einmal so schlechten) KFH-Performance die Lehrstelle beim Sprüngli. Kurz darauf stand er auf der Lohnliste des Mascotte.



Tattoo-Teutone **Dikke Dennis** (43) brüllte ein heiseres „Ace Of Spades“ in den Saal. Fingerspitzengefühl bewies er neben der Songauswahl auch mit der Nadel – und ritzte das KFH-Pin-up in die Haut einer Dame, die sich ebenfalls unter den 140 abgebildeten Protagonisten befindet. Von denen können übrigens drei ihr Konterfei nicht mehr auf den hochglänzenden Seiten bewundern: Punkrock-Wildsau Jay Reatard ging im Januar 2010 von uns mit einem satanischen Drogencocktail intus. Ein gutes halbes Jahr später wählte Battalion-Gitarrist Cyril Etzensberger den Freitod und ebenfalls seit August 2010 weilt Radiolegende Ueli Beck unter den einst von ihm besungenen „Ghostriders In The Sky“.



Vernissage am 6. Dezember, 21.30 Uhr im Mascotte Zürich, wo denn sonst. Und weil das ein Dienstag ist... Sie ahnen es schon.

An der Vernissage kostet der auf 350 Stück limitierte Edelschinken CHF 49.-, danach CHF 59.-, zu beziehen über den Club Mascotte und in ausgewählten Buchhandlungen.

► [karaokefromhell.ch](http://karaokefromhell.ch)

# SEX & DRUGS & REVOX.

www.revov.ch / Tel. 044 871 66 11



**Kultivieren Sie Ihren Lifestyle.**

Die Revov Re:sound L-Serie:  
Feinster Klang durch ausgesuchte  
Bauteile und liebevolle Abstimmung.  
Verpackt in einem einzigartigen Gehäuse  
aus edlem Leder durch Team by Wellis.  
In diversen Grössen und Farben.  
Let's Rock'n'Roll.

**REVOX**

# REVIEWS

ALBEN, DIE SIE HABEN MÜSSEN - ODER AUCH NICHT.

Die 5...

Album  
des  
Monats

...SONGS,  
zu denen sich die  
**RCKSTR-Redaktion**  
momentan kirre hört:

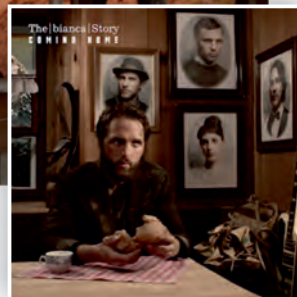
1. **She & Him**  
„Have Yourself A Merry Little Christmas“
2. **Darlene Love**  
„White Christmas“
3. **Johnny Cash**  
„Silent Night“
4. **Bright Eyes**  
„Little Drummer Boy“
5. **Neil Diamond**  
„Jingle Bell Rock“

...LIEBLINGS-  
ALBEN *ever*  
von:  
**HENRY ROLLINS**

1. **The Stooges**  
„Fun House“
2. **The Rites Of Spring**  
„The Rites Of Spring“
3. **The Ruts**  
„The Crack“
4. **The Buzzcocks**  
„Another Music In A Different Kitchen“
5. **Velvet Underground**  
„White Light/White Heat“

...SONGS  
von **NEIL YOUNG**, die auf  
jeden iPod müssen:

1. „Heart Of Gold“
2. „I'm The Ocean“
3. „Hey Hey, My My“
4. „Like A Hurricane“
5. „Don't Let It Bring You Down“



## THE BIANCA STORY

**Coming Home**  
(Motor Entertainment)



Fast auf den Tag genau vier Jahre sind vergangen, seit The bianca Story ihr viel gerühmtes Debütalbum „Hi Society!“ released haben. Darauf zu hören war die Single „Paper Piano“, die der Basler Indie-Band reichlich Airplay in Schweizer Radiostationen verschaffte; neben nationalen Shows waren auch Tour-Abstecher nach Osteuropa die Folge und Deutschland schloss die Jungs und das Mädchen ebenfalls ins Herz. Warum also so lange mit einem Nachfolger warten? Nun, die biancas sind Jazzschulabsolventen und Künstler und machen gerne Dinge, die Jazzschulabsolventen und Künstler mögen: Im Herbst 2009 inszenierten sie die Elektro-Oper „Chris Crocker – Erfinde dich neu!“ und führten sie in Basel und Zürich auf, jetzt gerade läuft ihr ‚theatrales Konzert‘ „M & The Acid Monks“, dazwischen spielten

sie immer wieder Konzerte und riefen mit bianca DISCO sogar ein DJ-Live-Set ins Clubleben; für ihr anhaltendes Engagement wurde das Quintett 2010 verdientermassen mit dem Basler Pop-Preis ausgezeichnet. Wer The-bianca-Story-Shows nach dem Release des Debüts besuchte, durfte feststellen, dass sich die Band stets ein wenig mehr vom durchaus progressiven, teils sperrigen Stil von „Hi Society!“ entfernte und sich zu einem Pop-Act entwickelte, der mit ordentlich musikalischem Pomp dahertanzte, dabei aber nie aufgeblasen wirkte. Das schlug sich auch in den neuen Songs nieder, die nach und nach veröffentlicht wurden und von denen viele nun in aufgemotzter Form auf dem Zweitling „Coming Home“ gelandet sind. Band-Kopf und -Bart Elia Rediger beschreibt uns die Platte so: „Sie klingt gross, wie eine junge Generation, die in

der heutigen easyJet-Globalisierung mal wieder Songs mit grossen Melodien hören will.“ Das Album wirkt in sich schlüssiger als der Vorgänger und ist um ein Vielfaches zugänglicher, ohne dass die Songs an Vielschichtigkeit verloren hätten; „Coming Home“ ist verdammt guter Pop. Aufgenommen wurde übrigens in den Londoner Abbey Road Studios, wo Pop bekanntlich zum Schneiden dick in der Luft rumschwirrt. (shy)

► **Wer das mag, mag auch:** Kashmir „Trespassers“, Metric „Fantasies“, The Temper Trap „Conditions“

„Coming Home“-  
Release-Festival  
vom 11. - 13. Januar 2012  
in der Amboss-Rampe  
Zürich!

## SHE & HIM

### A Very She & Him Christmas

(Merge/Universal)



„Wenn nichts mehr kommt, dass du dir hast selbst ausgedacht, dann sing einfach ‚Stille Nacht‘“, lautet in der Musikindustrie eine alte Bauernregel, die wir soeben erfunden haben. Nun mag für einige Künstler ein Weihnachtsalbum der kreativen Bankrott-erklärung gleichkommen und auch in diesem Jahr warten einige schröökliche Werke darauf, unter nichtsaunende Christbäumchen gelegt zu werden (Justin Bieber feat. Mariah Carey? Bitte hier den entsetzten Schrei aus „Kevin – Allein Zu Haus“ einblenden). Doch dann gibt es da noch die löbliche Ausnahme dieser Regel: Hollywoods Schnuckelchen No. 1 Zoëy Deschanel und der vielbeschäftigte Alternative-Country-Söldner M. Ward haben für das dritte Album ihres Projekts She & Him zwölf mehr und weniger bekannte Weihnachtsklassiker in zärtlichen Gitarren- und Ukulele-Arrangements neu eingespielt. Ohne Pomp und Klingelglockchen gelingt es dem Duo dabei, ein kuscheliges Kaminfeuer im Gemüt zu erzeugen. Die Dauerrotation während unseres Fondue-Chinoise- und Glühweinmarathons sei She & Him damit garantiert. (rec)

► **Wer das mag, mag auch:** The Beach Boys „Christmas With The Beach Boys“, Carpenters „Christmas Collection“, Elvis Presley „Christmas Album“



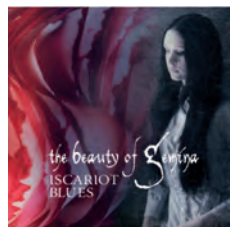
## THE BEAUTY OF GEMINA

### Iscariot Blues

(Universal)

Bandkopf Michael Sele bezeichnet die bisherigen drei TBöG-Alben als Quasi-Trilogie und schlägt mit „Iscariot Blues“ ein neues Kapitel auf. Eines mit der Überschrift „Abwechslungsreichtum“, wie es scheint: Tanztaugliche und gitarrenlastige Tracks wechseln sich mit sphärisch grollenden Synth-Epen ab; das bluesige Intro von „Badlands“ ist besonders mutig, erlauben doch die Dark-Wave/Rock-Genre-Scheuklappen nur selten einen Blick über den Tellerrand. Wir jedenfalls lauschen gerne weiterhin den Predigten der Schweizer Dunkelpriester. (shy)

► **Wer das mag, mag auch:** Diary Of Dreams „One Of 18 Angels“, The Cure „Pornography“, Editors „In This Light And On This Evening“



## REVIEWS



### KORN



#### The Path Of Totality

(Roadrunner/Warner)

Aus Korn soll mal einer schlau werden. Es ist gerade mal ein Jahr her, als die Jungs aus Bakersfield mit dem Album „Korn III: Remember Who You Are“ die Lücke zu ihren Anfangstagen schlossen und so klangen, wie es sich der geneigte Old-School-Fan schon lange zurück ersehnt hatte. Doch bereits ein Album später wird die Nostalgie wieder zerschlagen: Kollaborateure wie Skrillex und Noisia führen Korn auf „The Path Of Totality“ in elektronische Gefilde und verpassen den Songs Dubstep- und Drum'n' Bass-Anstriche. Und so verschlägt es Korn aus der Sackgasse heraus auf den Dancefloor. Ziemlich gewöhnungsbedürftig, aber immerhin ein (Neu-)Anfang. (pat)

► **Wer das mag, mag auch:** Enter Shikari „Tribalism“, Skrillex „Scary Monsters And Nice Sprites“, The Bloody Beetroots „Romborama“



### BOBBY VACANT & THE WORN



#### Virginia Neon

(Weak)

Die Hoffnung scheint er vor der Tür des Aufnahmestudios gelassen zu haben. So zumindest klingt es, wenn Bobby Vacant zu den grossen Themen in die Saiten greift: Die Strassen, die in der Nacht zu schlecht beleuchteten Irrgärten für Einsame werden. Die Mädchen, die einem ein Lächeln, nie aber ihr Herz schenken. Manchmal steht die Stimme des Schweiz-Amerikaners dabei Fünf-vor-Christ-Isaak, ohne sich je in dessen Kitsch aufzulösen. Am Ende der Reise blickt man auf ein stimmiges, anrührendes Werk aus Americana, Folk und Punk zurück. Und gerne tritt man sie ein weiteres Mal an. (rec)

► **Wer das mag, mag auch:** Matt Boroff „Elevator Ride“, Josh T. Pearson „Last Of The Country Gentlemen“, Damien Jurado „Caught In The Trees“

# abart

sa. 03.12. - live at abart:

**SKINDRED** (UK)

mo. 05.12. - live at abart:

**YELLOWCARD** (USA)

fr. 09.12. - live at komplex 457:

**MILOW** (B)

fr. 16.12. - live at abart:

**CATARACT** (CH)

di. 20.12. - live at abart:

**HAWTHORNE HEIGHTS** (USA)

mi. 21.12. - live at sud basel:

**MARLON ROUDETTE** (UK)

mi. 18.01. - live at abart:

**ALESANA** (USA)

di. 24.01. - live at abart:

**KYLESA** (USA)

sa. 04.02. - live at komplex 457:

**DROPKICK MURPHYS** (USA)

di. 14.02. - live at abart:

**THE SOUNDS** (S)

mo. 20.02. - live at abart:

**REEL BIG FISH** (USA)

di. 21.02. - live at abart:

**CALIBAN** (D)

fr. 24.02. - live at komplex 457:

**NADA SURF** (USA)

mi. 29.02. - live at komplex 457:

**SIMPLE MINDS** (UK)

vorschau:

02.03. **RODRIGO Y GABRIELA** (MEX) at komplex457

05.03. **SNOW PATROL** (UK) at st. jakobshalle

08.03. **JENNIFER ROSTOCK** (D) at abart

11.03. **FEIST** (CAN) at volkshaus

18.03. **MARSIMOTO** (D) at abart

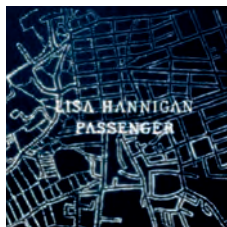
01.04. **THE CIVIL WARS** (USA) at abart

15.04. **SILVERSTEIN** (CAN) at abart

18.04. **BROOKE FRASER** (NZ) at schüür

24.04. **KILLING JOKE** (UK) at abart

28.04. **SIMPLE PLAN** (CAN) at komplex457



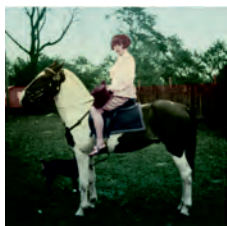
**LISA HANNIGAN**

„Passenger“ ★★★★★

(PIAS/MV)

Stimmen und Stimmungen à la Lisa Hannigan gehören zur Saison wie Marroniduft an der Bahnhofstrasse, Nebelschwaden und der dröhnende Schädel vom eilig geschlüpfen Glühwein: Vom Streichorchester sachte dosierte Opulenz über von Piano und Mandoline getragenen Wolldeckenpop. Falsettgesang, der zumindest uns nach zehn Liedern am Stück langsam etwas auf den Chlaussack geht. Dennoch, punkto Haltbarkeit reihen wir die Hintergrundschmalzerin von Damien Rice mit ihrer zweiten Solo-Platte ungefähr bei pasteurisiertem Rotkraut ein – sprich: Durchaus auch geniessbar, wenn die Blätter wieder spriessen und die notgeilen Chihuahuas die Trottoirs unsicher machen. (rgg)

► **Wer das mag, mag auch:** My Brightest Diamond „Bring Me The Workhorse“, Agnes Obel „Philharmonics“, Regina Spektor „Begin To Hope“



**LUISE POP**

Time Is A Habit ★★★★★

(Siluh)

Vera, Lisa und Erin sind Luise. Luise Pop. Ach, und der Martin, der spielt die Drums. Gemeinsam haben die drei Frontfrauen und der Rhythmusknabe ihre Homebase in Wien aufgeschlagen und erobern nun mit klug getextetem, nun ja, Pop die Restwelt. Dabei reicht die musikalische Spannweite von New-Wave bis Garage-Rock, bloss nicht zu aufgeblasen, sondern rank und schlank, damit's auch auf dem Dancefloor klappt und derart sexy, dass es auch zum Soundtrack für die anschließende Auf-der-Toilette-Knutscherei taugt. (rec)

► **Wer das mag, mag auch:** The Kills „Blood Pressure“, Yeah Yeah Yeahs „Show Your Bones“, Cobra Killer „Uppers & Downers“



**NICKELBACK**

★★★★★

**Here And Now** (Roadrunner Records/Warner)

Seit sechs Alben sind Nickelback unter der Führung der kanadischen Halbbrüder Chad und Mike Kroeger unterwegs. Schlagzeuger Daniel Adair und Gitarrist Ryan Peake komplettieren den Vierer. Auf dem aktuellen siebten Album tun Nickelback das, was sie am besten können: Sie bewegen sich musikalisch nicht von der Stelle. Drei Esslöffel Hard-Rock, vier Krümel Alternative, wenige Gramm Grunge und eine ordentliche Prise Heavy-Metal. Ein wenig Popschmalz darf aber auch nicht fehlen. Das Ganze gut vermischen und Chad Kroegers rauhen Gesang mit grösstmöglicher choraler Beigabe im Refrain anreichern. Fertig. Was man Nickelback keinesfalls absprechen kann, ist ihr hörbar voller Einsatz, ihre Energie und Leidenschaft. Und was sie machen, das machen sie gut, blitzsauber und fett produziert. Doch ist und bleibt es Rockmusik für den Mainstream, die zudem jeden

zum Mitsingen verdammt. Auf diesem weiten Genrefeld fahren Nickelback ihre Ernte ein. Das seit 1996 und bis heute mit fast 50 Millionen verkauften Alben. Auf „Here And Now“ fällt der kreative Spagat von Nickelback vielleicht noch ein



wenig breiter aus als bisher. Das kann als Unentschlossenheit kritisiert oder aber ins Positive gewendet werden, wie Ryan Peake es im Gespräch tut: „Nickelbacks Langlebigkeit ist der Tatsache zuzusprechen, dass wir uns von Anfang an Trends verwehrt haben.“ Auch sonst strotzen Nickelback vor Selbstbewusstsein und schicken parallel zwei Singles ins Rennen: „Bottoms Up“ und „When We Stand Together.“ Die jedoch mag noch lange nicht jeder und wie schon so oft in ihrer Karriere sind Nickelback nicht nur Liebhaber-, sondern auch Hassobjekt. Aber was soll die ganze Aufregung, schliesslich hat Chad Kroeger ja Recht, wenn er darauf verweist, dass man sich einfach nicht neu erfinden wolle: „Wir geben den Leuten, was sie von uns erwarten: solide Rocksongs.“ (zip)

► **Wer das mag, mag auch:** Daughtry „Daughtry“, 3 Doors Down „Seventeen Days“, Creed „Weathered“



# REVIEWS

## KWEST FEAT.

### CHOCOCOCOLO ★★★★★

**Off Beat** (Mundartisten Records)

Ausser vielleicht im Mixox haben wohl alle mitgeschmalt, welch sinnvolle Investition ein Kinoticket für das Züri-Hip-Hop-Drama „Off Beat“ ist. Wer nachhaltiger anlegt, zieht sich gleich noch den Soundtrack. Da rappt Hauptdarsteller Hans-Jakob Mühlethaler aka Chocococolo mit „Nid Go Schaffe“ eine potentielle YouTube-Hymne, The Coyote Wrestler webt sphärische Soundteppiche unter den Herbst in Suburbia und Orlando Menthol brätscht einem Club-Beats um die kalten Ohren. Motzen könnten wir höchstens, dass auf zwei Scheiben und 96 Minuten Füllmaterial verbraten wird, das glaubt schon länger im Studio rumgammelt. Könnten wir. (rgg)

► **Wer das mag, mag auch:**

Big Zis „Und Jetzt... Was Hät Das Mit Mir Z Tue?“, Tinguely Dä Chnächt „Bar“, Knackeboul „Hotel Hektik“



## ENTER SHIKARI

### A Flash Flood Of Colour

(PIAS/Musikvertrieb)

Mit Enter Shikari ist es wie mit Black Pudding zum Frühstück: Während die Engländer dafür Schlange stehen, nehmen wir lieber noch ein weiteres Tässchen Kaffee und schütteln den Kopf über derart wunderlichen Gusto. Dabei entwickelt die Post-Hardcore-/Electronica-Mischung der vier Jungs aus St. Albans durchaus die Wirkung von fünf Ristrettos intravenös. Auf dem dritten Album weichen die schauerlichen Tranceflächen der Anfangstage nuancierteren Electro-Effekten. Und wenn dann plötzlich noch ein Bongo bongt wie in „Gandhi Mate, Gandhi“, müssen wir zugeben: Auf die Blutwurst zum Frühstück verzichten wir auch weiterhin, aber hiervon bitte mehr. (rec)



► **Wer das mag, mag auch:** Bring Me The Horizon

„There Is A Hell, Believe Me I've Seen It. There Is A Heaven, Let's Keep It A Secret“, August Burns Red „Messengers“, Horse The Band „Desperate Living“

★★★★★



## LINDI ORTEGA

### Little Red Boots

(Last Gang/SPV)

„Ich trank, um meine Sorgen zu ersäufen, doch die kleinen Biester können schwimmen!“ Gesagt hat den Satz, der sich hinter der CD auf dem Artwork von „Little Red Boots“ versteckt, Frida Kahlo. Er erreicht in seiner literarischen Tragikomik eine Tiefe, in die Lindi Ortega höchstens im Ansatz vordringt. Irgendwie plumpst die putzige Kanadierin zwischen Tisch und Festbänke. Für den Rockabilly-Tanzboden wird die Begleitband gar arg zurückgepiffen. Und um unter die Haut zu schürfen, ist der Gesang der Backgroundsängerin von The-Killers-Frontmann Brandon Flowers zu glatt abgemischt; diesem Mädchenstimmchen nehmen wir das „lonely till I die“ und „I don't believe in romance“ irgendwie nicht ganz ab. Einzig „Jimmy Dean“ lässt mit seiner geheimnisvollen Steel-Guitar und ironischen Lyrics erahnen, dass Miss Ortega neben den Dixie Chicks und Faith Hill auch einmal vom bittersüssen Schmalz eines Townes Van Zandt gekostet hat. Ansonsten bleiben für sie noch die Radiostationen, die in Truckstops zwischen Nevada und North Dakota das Schmatzen der Lastwagenfahrer übertönen – mit dem, was der Amerikaner als Tear-In-Your-Beer-Country bezeichnet. Ob Tränen wohl auch schwimmen können? (rgg)

► **Wer das mag, mag auch:** Lissie „Catching A Tiger“, Emmylou Harris „Red Dirt Girl“, Courtney Jaye „Traveling Light“



## THE VIBES

### 45 Minutes To Go

(Lux Noise/NonStopMusic)

Gut sahen sie aus auf der grossen Hallenstadion-Bühne, die drei Jungs aus Schöftland/Aarau/Wittwil. The Vibes spielten da gerade das Publikum für Motörhead warm, der grösste Gig bisher für die seit neun Jahren aktiven Aargauer. Und gerade rechtzeitig zu diesem Highlight schiebt das Trio jetzt ihr neues Album „45 Minutes To Go“ nach. Der hochenergetische Southern-/Hard-Rock wurde mit Whiskey gewaschen und mit Zigarettenrauch trocken geföhnt. Keine Frage: Lemmys Stiefelspitzen würden während diesen 45 Minuten von The Vibes zustimmend mitwippen. (rec)

► **Wer das mag, mag auch:** Nashville Pussy „Get Some“, Back Label Society „Songs Remain Not The Same“, Black Stone Cherry „Between The Devil & The Deep Blue Sea“

MASCOTTE  
KONZERTE  
MASCOTTE · BELLEVUE · ZÜRICH  
KARAOKE FROM HELL

JEDEN DIENSTAG!  
ab 22.00  
**KARAOKE FROM HELL**  
Join us and be a Rockstar! Sing Punk-, Rock- or Metal-Songs live on stage!  
& SPECIAL LIVE GUESTS:

6 DEZ '11 DOORS 21.30 / SHOW 22.00  
REVEREND GRAU & SATANS CHLAUS PRESENT:  
**THE BOOK RELEASE**  
feat. DAS BRUTALE VINYL MASSAKER

13 DEZ '11 DOORS 20.30 / SHOW 21.00  
**GLORIA VOLT ZH**

20 DEZ '11 DOORS 20.00 / SHOW 20.30  
«ROCKSTAR» FROM HELL PRESENTS:  
**BLACK BOX REVELATION B**  
"FYFF"-Award + WILD GIRLS (Berlin)

10 JAN '12 DOORS 20.30 / SHOW 21.00  
**SECOND FUNCTION ZH**

17 JAN '12 DOORS 20.30 / SHOW 21.00  
**FRENCH FILMS FIN**

24 JAN '12 DOORS 20.30 / SHOW 21.00  
**THE COMPUTERS UK**

7 FEB '12 DOORS 21.00 / SHOW 21.30  
**8 YEARS KARAOKE FROM HELL!**  
**5TH BAND COVER CONTEST**

SAMSTAG 21 JANUAR 2012  
Doors 19<sup>00</sup> \* Show 19<sup>30</sup>  
**THE ANSWER IRL** + Support

SAMSTAG 28 JANUAR 2012  
Doors 19<sup>00</sup> \* Show 19<sup>30</sup>  
**BAND OF SKULLS UK** + Support

MONTAG 20 FEBRUAR 2012  
Doors 19<sup>00</sup> \* Show 19<sup>30</sup>  
**FIRST AID KIT SWE** + Support



**MR. OIZO**

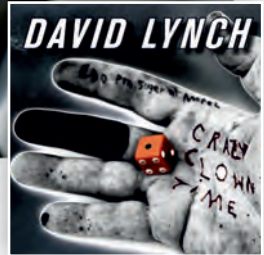
**Stade 2** ★★★★★

(Ed Banger/Disques Office)

Wer sich in den letzten Jahren auch nur am Rande mit elektronischer Tanzmusik befasst hat, dem ist das Pariser Hipster-Label Ed Banger ein Begriff. Nachdem die Franzosen um den umtriebigen Busy P mit ihren röhrenden Synthies und wummernden Sidechains die Szene aufgemischt hatten, musste so manche Grenze in der Musiklandschaft neu gezogen werden. Mittendrin, auch schon vor seiner Zeit bei Ed Banger: Mr. Oizo. Bekannt noch immer durch seinen ersten Hit „Flat Beat“, der von Flat Eric, Levis' beatnickendem Plüschtier, der ganzen Generation MTV vorgetragen wurde.

Ein gutes Jahrzehnt nach diesem und Jahre nach dem kometenhaften Erfolg von Ed Banger legt uns der Franzose nun sein neues Album mit dem programmatischen Titel „Stade 2“ vor. Die gut produzierten Tracks, bestehend aus dichten Samplegeflechten und umrahmt von der typischen Computerstimme, prägen einen harten Sound, wie man ihn vom Franzosen erwartet. Mal irritierend, mal tanzbar, mal brachial, mal mit einer Prise Trip-Hop wird munter in der Sampleküche gespielt. Nach dem Prinzip Zufall probt Mr. Oizo hier mit scheppernden Töpfen und quietschenden Klobürsten den Aufstand. Von wenigen groovenden Lichtblicken („Chiffon“, „Druide“) abgesehen, reiht sich das Album aber ein in eine Reihe von zu hastigen Produktionen. Produktionen, die eine allmählich verblassende Generation DJs, denen ihr Genre unter den Füßen wegstirbt, auf der Bildfläche halten sollen. Möge „Stade 3“ bald folgen, so dass wir dieses Album als Zwischenschritt abtun können. (luke)

► Wer das mag, mag auch: Daft Punk „Tron: Legacy“, Feadz „Happy Meal“, Cassius „Au Rêve“



**DAVID LYNCH**

★★★★★

**Crazy Clown Time** (PIAS/Musikvertrieb)

David Lynchs Filme leben von der Symbiose aus Bild und Ton. „Filme sind zu 50 Prozent visuell und zu 50 Prozent Sound. Manchmal ist der Sound sogar wichtiger“, sagte er einst selbst. Nach diversen Ausflügen in musikalische Gefilde auf Soundtracks oder für Kollaborationen wie beispielsweise mit Angelo Badalamenti oder Danger Mouse, legt Lynch nun sein erstes Album vor. Der 65-jährige Kult-Regisseur („Twin Peaks“, „Blue Velvet“, „Lost Highway“, „Mulholland Drive“) knüpft auf dem Werk an seine filmischen Grosstaten und deren charakteristische Psychedelik an. „Crazy Clown Time“ ist gespenstischer, von elektronischen Mustern verzierter Pop voller beklemmender Klänge, klaustrophobischer Beats, verdrehter Hirnwindungen und abgründiger Texte, der von Lynchs krächzender, kratzender, keuchender, verzerrter und auch mal flüsternder Stimme lebt. Die Songs klingen surreal, sie ziehen wie Nebelfetzen, die nach und nach ineinander verschwimmen, in Zeitlupe an einem vorbei. Im Opener „Pinky's Dream“ bohrt sich das Heulen und Stöhnen von Karen O (Yeah Yeah Yeahs) direkt ins Knochenmark, das entschleunigte „The Night Bell With Lightning“ projiziert hypnotische Klangbilder vors innere Auge und das nervös stampfende Titelstück verwischt – wie in Lynchs Filmen – die Grenze von Realität und Fiktion. Eine weitere Parallele ist das Gefühl, auf halbem Weg stehen gelassen worden zu sein. So scheint manches aufs erste Hören nicht zu Ende gedacht, offenbart aber bei jeder neuen Annäherung ein weiteres Stückchen seines Sinns – während manches tatsächlich mehr eine Idee als ein in sich schlüssiger Gedanke bleibt. Das wichtigste aber ist, dass einem während dieser „Crazy Clown Time“ nie langweilig wird. Denn sich mit Lynchs Schaffen auseinanderzusetzen, ist jedes Mal eine neue Herausforderung. (dave)

► Wer das mag, mag auch: Portishead „Third“, Angelo Badalamenti „The Beach O.S.T.“, Esben and the Witch „Violet Cries“

COMING SOON

TAKE ME HOME

www.takemehomemusic.com

PRISMA

You Name It (Loudville Records)



Die schlechte Nachricht: Maynard James Keenan dreht lieber Dokus über Weinanbau, statt endlich mit Tool ein neues Album aufzunehmen. Die gute Nachricht: Soll er sich ruhig Zeit lassen; Prisma decken mit ihrem zweiten Album unseren Bedarf an zeitgenössischem Progressive-Rock zu Genüge. Das Aargauer Quartett legt nach dem vielbeachteten Debüt noch eine weitere Schippe Melodiösität mit drauf und weiss punktgenau, wann die ruhigen Passagen von tosenden Riffs zersägt werden müssen, damit die Spannung erhalten bleibt. Live erwartet den Zuhörer übrigens die doppelte Wucht, drum die Plattentaufe am 28.1. im KIFF rot im Kalender umkringeln. (rec)

► **Wer das mag, mag auch:** Tool „Lateralus“, Audioslave „Revelations“, The Mars Volta „Octahedron“

★★★★★

HUNDREDS

Variations (Sinnbus BLN/Rough Trade)



Es kann einen echt verwirren, wenn man die Lieblingslieder einer Band plötzlich mit der Stimme von anderen hört. Vor allem bei Hundreds. Keine andere Band vermochte so viel Wohlgefühl zu erzeugen, dass ihr Erstlingswerk zum Zuhause vieler wurde. Nun katapultiert einen das Tribute-Album „Variations“ zurück auf die kalte, einsame Strasse. Das Zuhause wird zum Waisenhaus und alle Songs bekommen neue Eltern, die sich unter anderem Get Well Soon, Bodi Bill oder Monta nennen. Aber es liegt an den Originalsongs und es liegt am Genie der Neuinterpreten, dass das Vorhaben funktioniert. Hat man sich in der neuen Strasse umgesehen, fühlt man sich schnell auch hier zu Hause. (röhr)

► **Wer das mag, mag auch:** Caribou „Swim Remixes“, Exit Music „Songs With Radio Heads“, Lali Puna „Faking The Books“

★★★★★

MICKEY MOONLIGHT

And The Time Axis Manipulation Corporation (Ed Banger/Disques Office)



Statt einem Album hat sich Mickey Moonlight zunächst eine Menge Freunde gemacht. Und die sind jetzt zahlreich auf seinem Debüt vertreten. Einige der Gästelistenamen, bei denen Indie-Kids schwitzige Kniekehlen kriegen: George Lewis Jr. aka Twin Shadow, New Young Pony Clubber Lou Hayter und Tahita Bulmer sowie Ex-Bonde-Do-Rolê-rin Marina Gasolina mischen munter mit bei Mickey Moonlights Electro-Pop-Extravaganza. Leider stehen sich die Ideen oft auf den Füßen, so dass es trotz einiger eingängiger Ansätze nicht so recht ein stimmiges Ganzes ergeben will. (rec)

► **Wer das mag, mag auch:** Twin Shadow „Forget“, Air „Talkie Walkie“, Neon Indian „Era Extraña“

★★★★★



TÜCHEL

Mala Vida (Eigenvertrieb)

Vor Jahren angekündigt, mangels Schlagzeuger immer wieder verschoben und jetzt endlich auf dem Weg vom Presswerk in die gute Stube: Nach gut zehn Jahren melden sich Tüchel mit einer neuen Scheibe zurück. Auf ihrem sieben Stücke starken Werk „Mala Vida“ zelebrieren die St. Galler Ur-Punks das, was man von ihnen erwartet: Schnörkellosen, geradlinigen Punkrock, der sich anfühlt, als trinke man einen brennenden Molotow-Cocktail. In Songs wie „Your Eyes“, „Over You“ oder „My Way“ beweisen Tüchel, dass ihre Sprengkraft auch nach fast zwanzig Jahren Bandgeschichte kein bisschen abgenommen hat. (dave)

► **Wer das mag, mag:** Adolescents „Balboa Fun Zone“, JFA „To All Our Friends“, UK Subs „Riot“

★★★★★



SMITH & BURROWS

Funny Looking Angels

(B-Unique/PIAS) **★★★★★**  
Editors-Frontmann Tom Smith sei oft gefragt worden, was er sich bloss dabei gedacht habe, als er zusammen mit Ex-Razorlight-Drummer Andy Burrows ein Weihnachtsalbum aufgenommen hat. Wir fragen nicht, sondern danken den beiden; denn „Funny Looking Angels“ ist ein oft zerbrechliches, manchmal wohligh warmes und immer unkitschiges Weihnachtsalbum, das wir allen auf den Wunschzettel empfehlen, denen sogar „A Very She & Him Christmas“ noch zu aufgeregt ist und die sich immer gewünscht haben, mal zu was anderem als „Santa Claus Is Coming To Town“ Fondue Chinoise zu schlemmen. (shy)

► **Wer das mag, mag auch:** Emmy The Great & Tim Wheeler „This Is Christmas“, Butcher The Bar „Sleep At Your Own Speed“, She & Him „A Very She & Him Christmas“



Live US **SO04 DEZ** Live US

**PORTUGAL THE MAN**  
GROSSARTIGER, SOULIGER INDIE MIT HAUCH VON TANZBAREN BEATS!

**MO05 DEZ & DI06 DEZ**

\*\*\*\*\* A BURLESQUE VARIETEASE SHOW \*\*\*\*\*  
**OH! LALA! CHERIE!**

**MI07 DEZ** mit *Dino Giglio*  
**DEIN BESTES STÜCK**

**SA10 DEZ** *Vol 3*  
**DJ FLOHMARKT**  
X-MAS EDITION

DJ-SET UK **SA10 DEZ** DJ-SET UK  
**SISTER BLISS FAITHLESS**

**MO12 DEZ & DI13 DEZ**

\*\*\*\*\* A BURLESQUE VARIETEASE SHOW \*\*\*\*\*  
**OH! LALA! CHERIE!**

Live UK **MI14 DEZ** Live UK  
**STEREO MCS**  
GET „CONNECTED“ WITH THEIR BRILLIANT LIVE-SHOW!

PARTY **SA31 DEZ** PARTY  
*Happy New Year*  
**SILVESTER**  
*Happy New Year*

**EXIL Club** | 17. Dezember 2011  
Hardstrasse 245, 8005 Zürich | DOORS 23.00

# EPs & Singles



★★★★★

## WE ARE ENFANT TERRIBLE

**La Vie Est Belle, Mes Enfants**

(Last Gang Records)

Das französische Electro-Pop-Trio stibitzt Hits von New Young Pony Club, Jacque Dutronc, Serge Gainsbourg und Beck und bastelt daraus eine fescbe 4-Track-EP mit ziemlich gelungenen Coverversionen en français. Nur die Neuinterpretation vom NYPC hätte pötäträ ein bisschen origineller ausfallen können. Trotzdem: netter Nachschlag zum ebenso tollen Debütalbum „Explicit Pictures“. (rec)



★★★★★

## MOULLINEX & XINOBI

**X Marks The Spot**

(Discotexas)

Wieso Discotexas als Label bei uns noch immer ein Geheimtipp ist, mag so manchem Fan rätselhaft erscheinen. Der Output der Disco-Jünger wie Moullinex und Xinobi ist gross; lange blieben Acts und Label trotz viel beachteter Releases aber unbemerkt. Umso freier entwickelten diese ihren Stil von Disco-Pop mit Synthie-Gefunke und Slap-Basses weiter. Die von drei Discotexanern gemixte EP reiht sich wunderbar in diese Tradition ein, doch springt der Funke nicht ganz über. Wir glauben den Jungs sofort, dass sie einen Tag spasseshalber im Studio jammen können und dabei auch noch eine solide EP mit Remixen rauskommt. Aber da liegt eigentlich mehr drin als solide. (luke)

# DANKO JONES' DIGEST

Danko Jones gräbt für RCKSTR in der Plattenkiste vergessener 90s-Rockhelden. Diesen Monat:

## BOREDOMS Soul Discharge

It's with much trepidation that I write about this month's album, „Soul Discharge“ by Japan's Boredoms. Don't get me wrong, I love Boredoms. I love what they sound like and I love that someone out there had the fucking balls to make this music. After Boredoms, there really isn't much other music to make. Put Boredoms alongside Ornette Coleman, Philip Glass, Public Enemy, Brian Wilson, MC5, Black Sabbath, Bad Brains and The Ramones and I mean, what else is there? Boredoms were/are like the final frontier, the last bastion left to unfurl and they've been doing it since the mid-80's. Every time I hear about some band everyone is raving about, supposedly „breaking new ground“, I belt out a big elitist haughty laugh knowing that whatever this alleged „amazing“ band sounds like, Boredoms still have them beat.

No, my trepidation only stems from attempting to describe them. I don't know how to on paper. I can say that they're an experimental noise band but what's that? For closer Western equivalents, if you've ever heard John Zorn's Naked City, a project Boredoms singer Yamantaka Eye lent vocals to, it might be close to the actual sound and conversely a million miles away. Perhaps likening Boredoms to the sounds emanating from the bilge and hold of Noah's Ark, with it's myriad of animals waiting patiently for the world flood to subside, shitting and barking, cawing and yelping, purring and roaring, might be a closer description. I'm not quite sure but I do know that they „play“ „songs“ that you've definitely never heard before.

The knee jerk response to a first listen through „Soul Discharge“ would be to simply label it as „Noise“ and be done with it. But this so-called noise is a sublime purée of all styles thumb-jammed through a square peg. Everything from grindcore, death metal, punk rock, jazz, children's



nursery rhymes, christmas carols, church choir songs, commercial jingles and the entire Peter Gabriel Real World music label catalogue can be heard through its auditory fracas. Concurrently, one just has to listen to „Hawaiian Disco Bollocks“ to also know what a congenial bowel movement the band are taking on said styles.

Well, in all honesty, and perhaps the scariest thing of all is that I can describe their sound quite concisely. When I first heard their „Soul Discharge“ album I couldn't believe that....that...someone was able to emulate the sounds in my own head! That's right. If you listen to „Soul Discharge“ it sounds mighty close to my inner dialogue and perhaps yours too. This might paint me as some sort of paranoid schizophrenic but they're the sounds that also come out of three year-old children when they happily ramble on incoherently making sense to only themselves Maybe this reverse nursery rhyme is the draw with Boredoms for people - the beautiful but calculated aping of the cacophonous pre-school racket reminding everyone of a time they dimly remember.

I know I've spent the entire length of this page trying to describe Boredoms but you just have to go out and listen to them for yourself. All I know is it's been the closest thing I've heard that emulate the sounds I used to make when I would shit in diapers, drool on my chest and cry for my mommy, and for some reason I find that comforting and ground-breaking.

*Danko Jones*

Re-Issues



**THE ROLLING STONES**

**Some Girls**

(A&M/Universal)

Die ausgehenden Siebziger waren fest im Griff von Punk und New-Wave. Auch arrivierte Bands liessen sich davon anstecken und die Stile in ihre Musik einfließen. So auch die Stones, die sich 1978 auf „Some Girls“, der ersten Platte mit Ronnie Wood als Vollmitglied, neu erfanden. Sie vermählten ihren bluesigen Rock mit Funk-Beats und Disco-Einflüssen und verabschiedeten sich mit einer grossartigen Platte ins nächste Jahrzehnt.

Nachdem die Platte bereits 2009 mit neuem Remaster wiederveröffentlicht wurde, folgen nun die Deluxe Edition und die limitierte Super Deluxe Edition. Während erstere eine Bonus-CD mit bisher unveröffentlichten Stücken

enthält, findet sich auf letzterer zusätzlich eine relativ kurze DVD mit Live-Aufnahmen und Promo-Clips, ein 100-seitiges Buch, die „Beast Of Burden“-7“ und weitere Goodies wie Postkarten, Poster und ein Art Print von Helmut Newton. Was das Remaster angeht, klingen sowohl der Gesang als auch die Instrumente klar und nuanciert, doch wünscht man sich etwas mehr Tiefe und Wärme. Vieles klingt insgesamt zu nivelliert. Das Bonusmaterial hätte vor allem bei der Super Deluxe Edition umfangreicher ausfallen können, kommen vergleichbare Ausgaben doch praller ausgestattet daher. (dave)



★★★★★

**THE SMASHING PUMPKINS**

**Gish / Siamese Dream**

(Virgin/EMI)

Zwanzig Jahre nach ihrem Debüt erscheinen die ersten beiden Werke der Smashing Pumpkins remastered und mit viel Bonusmaterial angereichert. Sowohl „Gish“ als auch „Siamese Dream“ zählen zum Besten, was die frühen 90er-Jahre in Sachen Alternative-Rock zu bieten hatten. Billy Corgans klagender Gesang, die psychedelischen Ausflüge und eruptiven Gitarrenwände machten die Band aus Chicago unverwechselbar und unnichtliebbar. Neben der gelungenen klanglichen Politur und interessantem Bonusmaterial (u.a. Stücke, die es nicht auf die Alben geschafft haben) enthält die Deluxe Edition jeweils einen kompletten Konzertmitschnitt auf DVD. (dave)



Gish: ★★★★★  
Siamese Dream: ★★★★★

**THE WHO**

**Quadrophenia**

(Polydor/Universal)

Nach „Tommy“ schufen The Who 1973 mit „Quadrophenia“ ihre zweite grosse Rockoper. Das Konzeptalbum erzählt die Geschichte des jungen Mods Jimmy, der in vier Persönlichkeiten (für jedes der vier Bandmitglieder) gespalten ist, und seiner Problemen beim Erwachsenwerden. The Who setzten sich damit ein weiteres musikalisches Denkmal, das bis heute zu den höchsten der 70er gehört.

Die Deluxe Edition erscheint als Doppel-CD mit feinem Remaster und Demo-Versionen zahlreicher Album-Tracks. Wer es noch üppiger mag, kauft sich die Super Deluxe Edition mit vier CDs, einer DVD, einer 7“-Single sowie Begleitbuch und Poster. Sie ist den Aufpreis jedoch kaum wert: Statt elf gibt es 25 Demo-Versionen und die DVD im 5.1-Tonformat enthält bloss acht der siebzehn Songs. (dave)



Album: ★★★★★  
Bonus: ★★★★★

**EXIL**

Fr. 2.12.11  
**SMIF-N-WESSUN (USA)**  
**MDMA (SKOR & STEEZO)**

Sa. 3.12.11  
**SPEZIALMATERIAL**  
**LABELTHRILL**

Di. 6.12.11  
**VINTAGE TROUBLE (USA)**

Fr. 9.12.11 / Sa. 10.12.11  
**KILBI IM EXIL:**  
**THURSTON MOORE (USA)**  
**TYONDAI BRAXTON (USA)**  
**GLENN BRANCA**  
**ENSEMBLE (USA)**  
**JAD FAIR &**  
**GILLES RIEDER (USA)**  
**UVM.**

Fr. 16.12.11  
**TEQUILA BOYS**

Sa. 17.12.11  
**DISCODUST**

Fr. 23.12.11  
**AN8B4XMAS**

Sa. 24.12.11  
**BLOK & EXIL**  
**WEIHNACHTSFEST**

So. 25.12.11  
**LET THE MONKEYS OUT**

Mi. 28.12.11  
**RADAR 2011:**  
**MY HEART BELONGS**  
**TO CECILA WINTER/**  
**WE LOVE MACHINES/**  
**THE JAMBORINES/**  
**ALVIN ZEALOT/HECHT**

Sa. 31.12.11  
**PALKOMUSKI**  
**SILVESTERPARTY**

Fr. 6.1.12  
**RUHESTÖRUNG**

Sa. 7.1.12  
**MAD KATZ**

Fr. 13.1.12  
**HOW WE ROLL**

Sa. 21.1.12  
**BLANKET & ASLEEP**

Sa. 28.1.12  
**LIQUICITY**

EXIL, Hardstrasse 245, CH-8005 Zürich

VORVERKAUF  
www.ticketino.com, www.starticket.ch

**EXIL.CL**

DIE DUNKLE SEITE



# KILLERFIX

## Metal United

Der britische Bastard aus London vereint mit Schottland, Irland, Wales und England das komplette nördliche Inselreich in einer Band. Doch so unterschiedlich die Charaktere innerhalb der Truppe auch sind, so homogener ist der Sound, den der Fünfer von sich gibt. Killerfix wandelten sich in den letzten Jahren vom Geheimtipp zum next big thing; dank furiosen Liveshows und dementsprechender Mundpropaganda, schaffte es die Kunde nun auch über den Kanal und so erscheint das Album „Bridge To

Disorder“ jetzt auch endlich ausserhalb des United Kingdom. Dieses kann ja bereits auf eine formidable Metal-Tradition zurückblicken, die nun auch dank Killerfix weiter erhalten bleibt. Hart, kompromisslos und innovativ versorgt die Band Heavy-Metal der alten Schule mit neuen Ideen und beweist damit, dass dieses Genre auch jenseits überspitzter Spass-combos wie Steel

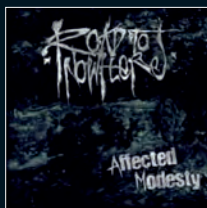
Panther im Jahr 2012 einen Platz hat. Bleibt zu hoffen, dass Killerfix bereits die nächste Fähre gebucht haben, um mit ihren energiegeladenen Gigs auch europäisches Festland zum Erben bringen. (pat)

► „Bride Of Disorder“ (Dust On The Tracks Records) jetzt erhältlich.



### BIKINI GIRLS ON ICE

In einer offensichtlich postapokalyptischen Zukunft, in der sich junge Frauen aufgrund des Klimawandels ausschliesslich nur noch in Bikinis vor die Türe wagen, treibt in einer heruntergekommenen Tankstelle ein grunzender, geifernder Serienkiller sein Unwesen, metzelt sprechende Strandmode-ständer nieder und legt deren Leichen dann auf Eis. Sexy? Bisschen. Blutig? Bisschen. Schwachsinnig? Hochgradig. Ist ja aber auch nicht so, dass uns der Filmtitel einen zweiten „Panzerkreuzer Potemkin“ erwarten lässt. (rec)



### ROAD TO NOWHERE

Affected Modesty  
(kein Label)



Wären Road To Nowhere aus den USA, sie könnten wohl schon längst von der

Musik leben. Vor Metal-Szenegrössen wie Trivium oder Five Finger Death Punch brauchen sich die Berner musikalisch nicht zu verstecken; astreine Produktion und gnadenlose Riffs prägen „Affected Modesty“. Zwar fehlt dem Debütalbum ein herausragender Vorzeigetrack, der weder aus dem Kopf noch Genick gehen will, doch legen die 16 Songs schon mal ein sehr solides Fundament für weitere Grosstaten. (pat)



## GHOULISH GADGET:

### THE JERKING DEAD

Rache ist süss, schmeckt in diesem Fall aber salzig. Nachdem unaufhaltsame Zombiehorden in den vergangenen sechs Jahrzehnten der Menschheit in Film und Fernsehen das saftige Fleisch vom köstlichen Knochen genagt haben, mampfen wir nun zurück dank Zombie Jerky. Der von Beef Jerky inspirierte, aus 100% reinem Zombiesteak hergestellte und mit Teriyaki-Marinade abgeschmeckte Snack ist erhältlich unter livingwithbloodlust.com. (rec)

# **SNOW PATROL** **FALLEN EMPIRES**

**SNOW  
PATROL**  
**FALLEN EMPIRES**



**ALBUM OUT NOW!**

**[WWW.SNOWPATROL.COM](http://WWW.SNOWPATROL.COM)**



## Legends:

# THE BEACH BOYS'

## Einmal Wahnsinn und zurück

**Keine unveröffentlichte Platte hatte je einen solchen Stellenwert wie „Smile“ von The Beach Boys. Sie wurde zur Legende, zum Mythos. Nun, fast 50 Jahre nach seiner Entstehung, ist mit den „Smile Sessions“ eine Annäherung an das grosse verlorene Werk der Beach Boys erschienen, die einen ganz nah an das Original heranbringt. (dave)**

Die Historie der Rock- und Popmusik ist reich an Legenden um verworfene, verschollene und vergessene Platten. Um keine andere Platte bildete sich jedoch ein solcher Mythos und rankten sich so viele Geschichten wie um „Smile“, das nie veröffentlichte, vermeintliche Meisterwerk der Beach Boys. Sie wurde zum Heiligen Gral des Pop und gilt bis heute als die grösste verlorene Platte der Musikgeschichte.

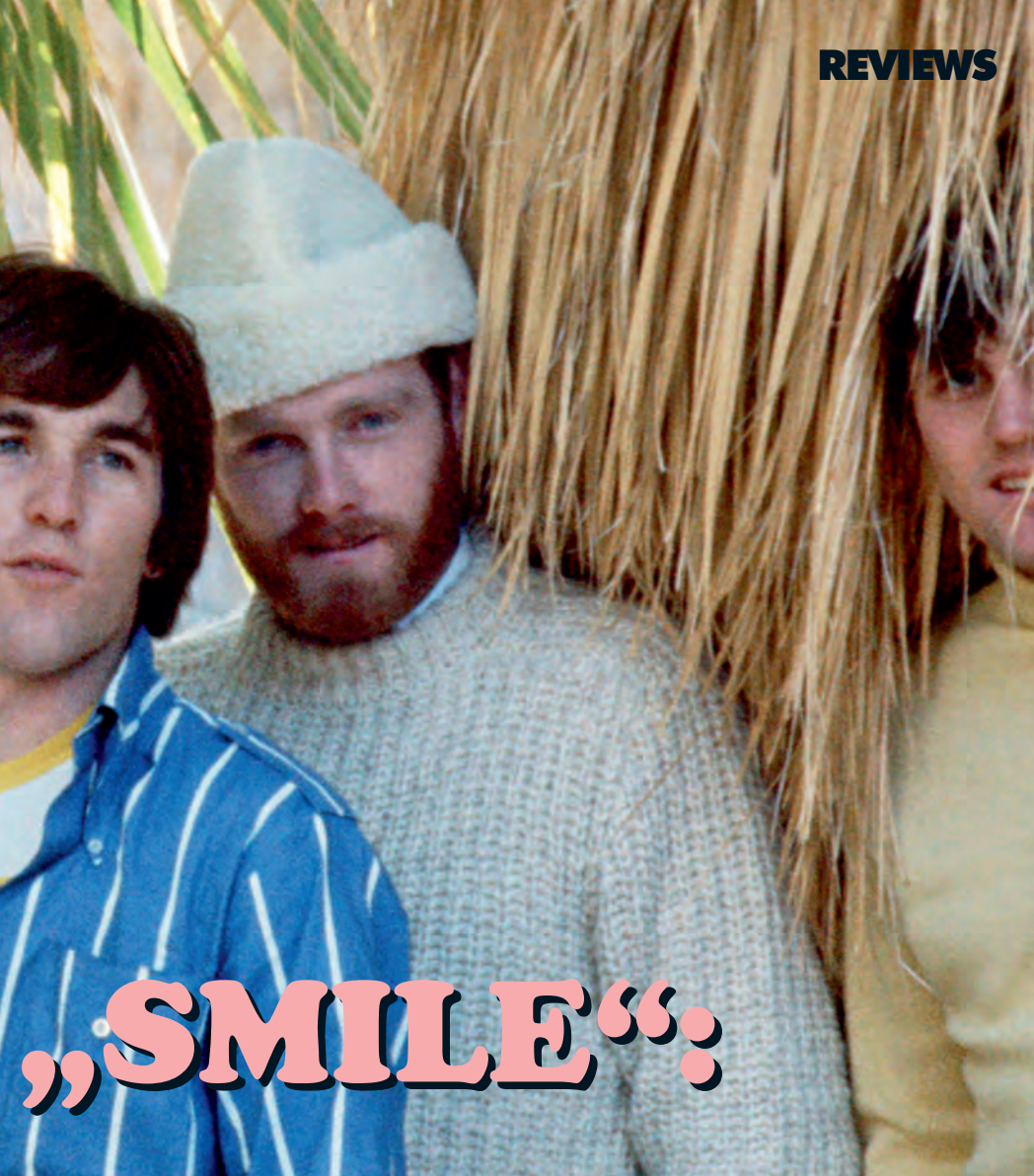
1961 surften die Brüder Brian, Dennis und Carl Wilson, ihr Cousin Mike Love und der Schulkollege Alan Jardine erstmals gemeinsam als Carl & The Passions, dann als The Pendletons durch die musikalischen Gewässer, ehe sie als The Beach Boys schon bald die ersten Erfolgswellen meisterten. Unter der kreativen Führung von Brian, der sich trotz aller Abstürze den Ruf als eines der

grössten musikalischen Genies bis heute bewahrt hat, definierten sie mit ihrem lieblich-stürmischen Surf-Pop-Sound, Songs wie „Surfin' Safari“, „Surfin' USA“, „Fun Fun Fun“ und dem Überalbum „Pet Sounds“ den amerikanischen Pop westlich des Grand Canyon neu. Brian Wilson sah „Pet Sounds“ als Antwort auf „Rubber Soul“ von The Beatles. Diese wiederum liessen sich bei der Arbeit an ihrem Opus magnum „Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band“ von „Pet Sounds“ inspirieren. Was bei den Lads aus Liverpool jedoch eine Selbstverständlichkeit war, blieb Wilson sowohl von der Plattenfirma (übrigens derselben, bei der auch The Beatles waren) als auch von der eigenen Band verwehrt: zu experimentieren und die Musik in neue Bahnen zu lenken. The Beach Boys – „eine Kollision von Chuck Berry mit einem Kirchenchor“, wie sie der Rolling Stone einst bezeichnete – waren die sonnige Projektion des blühenden Amerika der Sechziger und sollten das auch bleiben. In Brian Wilsons Vision hingegen sollte „Smile“ ein Werk werden, das die Popwelt verändern würde.

### Klavier auf Sand

Brian Wilson war seit jeher labil. Sein Vater Murry, der in den ersten Jahren auch als Manager der Band amtierte,

demütigte und misshandelte den ältesten der Brüder jahrelang. Nach einem durch Tourstress und Murrys permanente Erniedrigungen erlittenen Nervenzusammenbruch im Jahr 1964 entschloss sich Wilson, fortan auf die Tourneen seiner Gruppe zu verzichten, als kreativer Kopf im Hintergrund aber weiterhin die Fäden zu ziehen. Als The Beach Boys 1966 wiedermal auf Tour gingen, begann er, an dieser Platte zu arbeiten, die ihn schliesslich in den Wahnsinn treiben und für Jahre das Lachen vergessen lassen sollte. Wilsons Arbeitstechnik war zugegebenermassen speziell. In seinem Drogenrausch entwickelte der gerade mal 24-Jährige immer skurrilere Methoden, um den perfekten Sound hinzubekommen. Er liess in seinem Haus einen drei mal drei Meter grossen Sandkasten aufbauen und stellte das Klavier hinein, um dem Strandfeeling so nahe wie möglich zu kommen und die richtige Stimmung zu erzeugen. Für „Mrs. O'Leary's Cow“ liess er in einem Eimer im Studio ein Feuer entfachen und die Sessionmusiker sowie das Orchester Feuerwehrlhelme tragen. Einen anderen Song nahm er in einem leeren Swimmingpool auf. Und in „Vegetables“ liess er Paul McCartney, der zufällig vorbei kam, eine Karotte



# „SMILE“:

knabbern. „Smile“ entwickelte sich immer mehr zu einem Konzeptalbum, zu einer „teenage symphony to God“, wie Wilson es bezeichnete. Mit dem Texter Van Dyke Parks schuf er die Vision eines „Americana“-Albums, einer Platte über den amerikanischen Westen und seine Geheimnisse. Daraus entwickelte sich schliesslich der erste Satz. Der zweite drehte sich um die jugendliche Unbeschwertheit und deren Verlust. Der dritte Satz, die „Elements-Suite“, fasste die vier Elemente Erde („Vege-Tables“), Luft („Wind Chimes“), Feuer („Mrs. O’Leary’s Cow“) und Wasser („In Blue Hawaii“) zusammen.

**Fertig lustig**

Bei seinem Bandkollegen stiess „Smile“ jedoch auf Ablehnung, es sei schlichtweg zu durchgeknallt, hiess es. Schwer gekränkt brach Wilson die Arbeit ab und zog sich monatelang in sein Bett und in sich selbst zurück. Er schrieb zwar weiterhin den Grossteil der Beach-Boys-Songs und nahm auf Druck des Managements auch künftig einige Gesangsspuren auf, verlor ansonsten aber die Lust an der Musik und kapselte sich immer mehr von der Aussenwelt ab. Eine verstümmelte Version von „Smile“ erschien schliesslich 1967 unter dem Titel

„Smiley Smile“, doch das grosse Werk des Brian Wilson wurde für ihn zu einem Symbol des Scheiterns.

Um „Smile“ bildete sich in all den Jahren ein regelrechter Mythos. Mal hiess es, die Master-Bänder seien verloren gegangen, ein anderes Mal, Wilson habe sie in seiner Verzweiflung zerstört (was er zumindest teilweise wohl auch tat). Völlig überraschend vollendete Wilson „Smile“ im Jahr 2004 mit seinen Tourmusikern und brachte es unter seinem Namen heraus. Nun erscheint mit den „Smile Sessions“ eine Annäherung an das Werk, mit der man ihm so nahe kommt wie nur möglich – auch wenn weder die 2004er Version noch die nun veröffentlichten, überarbeiteten Aufnahmen die Platte abbilden können, die Brian Wilson einst in seinem Kopf hatte. „Es ist faszinierend, diesem Projekt beim Scheitern zuzuhören, und niederschmetternd, wenn man feststellt, wie nah Wilson dran war an der Vollendung“, schrieb der Rolling Stone dazu. Und eins hat sich „Smile“ bewahrt: Auch nach fast 50 Jahren ist es nicht entmystifiziert.

► „Smile Sessions“ (Capitol/EMI) ist als Einzel- und als Doppel-CD sowie als Boxset (fünf CDs, Doppel-LP und zwei Vinyl-Singles) erhältlich.

KONZERTE



**IAM**<sup>FR</sup>  
SO 4. DEZ



X-TRA PRÄSENTIERT LIVE IM EXIL  
**VINTAGE TROUBLE**<sup>USA</sup>  
DI 6. DEZ



**FRUIT BATS**<sup>USA</sup>  
SUPPORT: GOLD LEAVES  
FR 9. DEZ



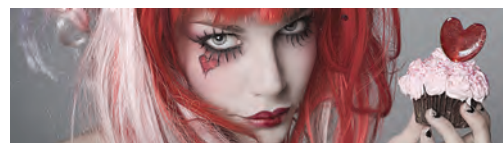
**EMIR KUSTURICA & THE NO SMOKING ORCHESTRA**  
DI 20. DEZ



**SOUNDS NORDIC, SOUNDS GOOD!**  
FEAT. CALIGOLA – KAIZERS ORCHESTRA  
SO 22. JAN



**THE BEAUTY OF GEMINA**<sup>CH</sup>  
SA 10. MAR



**EMILIE AUTUMN**<sup>USA</sup>  
MI 28. MAR

MI 14. DEZ **BLUTENGEL**<sup>DE</sup> SUPPORT: LOST AREA

DI 24. JAN **KOOL SAVAS**<sup>DE</sup> AURA TOUR 2012

SA 28. JAN **MASTODON**<sup>USA</sup>

SA 3. MAR **RAPHAEL SAADIQ**<sup>USA</sup>

MO 19. MAR **JASON DERULO**<sup>USA</sup>

SA 19. MAI **BUSHIDO**<sup>DE</sup> TOUCH THE AIR WARM UP

# GIGGS



9.12. Bierhübeli (Bern),  
11.12. Gaswerk (Winterthur)

## DANKO JONES

Um Sie jetzt mal ein wenig hinter die Kulissen von unserem Redaktionszirkus blicken zu lassen: Niemand reicht seine Artikel pünktlicher ein als Danko Jones. Die Kolumne des Kanadiers liegt bei uns jeweils bereits im Postfach, wenn wir uns noch die Sägespäne der letzten Ausgabe vom Revers klopfen. Dabei hat er doch nebenbei noch dieses Ding mit der Musik am Laufen, während sich unsere anderen Pflichten lediglich auf das Zurückbringen von Pfandflaschen und einem monatlichen Anruf bei Mutter beschränken. Doch deshalb ist Danko Jones nun mal eben auch die Rampensau und wir nur die Ferkel vor der Bühne. Seine hochenergetische Natur schlägt sich auch im sleazy, sexy Garage-Hard-Rock seiner Band nieder. Zuletzt brachte er mit dem siebten regulären Longplayer „Below The Belt“ Frauenknie zum Zittern und Männernacken zum Mitnicken. Als Nachschlag zum Album gibt es jetzt zudem die 5-Track-EP „Mouth To Mouth“ mit Songs, die es nicht mehr unter die Gürtellinie geschafft haben. Ist ja aber auch schon verdammt voll dort unten. Dicht gedrängt wird auch das Publikum bei Dankos zwei Schweizer Gigs stehen, stellen Sie sich also früh genug in die Warteschlange. Denn auch wenn es draussen bitterkalt ist, der dreifache RCKSTR-Übersee-Korrespondent of the Year Danko Jones wird Sie schnell wieder auf kochende Temperaturen gerockt haben. (rec)

22.12. Reitschule (Bern)

## COPY & PASTE

Szenen einer (tatsächlichen) Ehe: Während Monsieur Copy an seinen zahlreichen Geräten rumfummelt und 80s-Synthiepop-Einschläge meistert, singt Madame Paste mit markanter Stimme drüber und schon entsteht feinstes Ohrwurm-Material mit schrägen Beats. Der grandiose Krach, den das Berner Duo produziert, ist derart laut, dass der Name ihres neuen Albums mehr als gerechtfertigt ist: „Faire Du Bruit“ heisst die Scheibe und wird an diesem Abend in der Reitschule getauft. (bibi)

Grandioser Krach.



28.1.12. Mascotte (Zürich)

## BAND OF SKULLS

**Awww! Band Of Skulls haben einen Song auf einem der „Twilight“-Soundtracks. Doch abgesehen davon ist das Trio aus Southhampton, England, derbe cool. Nach dem College mit dem Bandnamen Fleeing New York unterwegs, garagebluesrockten sie sich durch London, bis sie als Band Of Skulls auch die umgebenden Regionen und Länder begeistern konnten. Furiose Riff-Monster wie „I Know What I Am“ sind auf alle Fälle Grund genug, bis(s) zum Morgengrauen (Abendrot? Mittagsstunde?) mitzuwippen. (bibi)**





2 Tage  
2 Locations  
24 Bands

9. & 10.12. Exil & Moods (Zürich)

## KILBI IM EXIL

Seit 21 Jahren findet die Bad Bonn Kilbi in Düdingen zwischen Feldern, Bäumen und Kuhmist statt. Und sie erfüllt stets wieder mit einem breiten Spektrum an Musikgenres jegliche Wünsche der Zuhörer, die bereitwillig in die verlassene Bauernlandschaft pilgern. Doch der Wunsch nach mehr und die Gwundrigkeit über das Neue führten zur Idee, das ländliche Spektakel in die grosse Stadt zu exportieren. Trotz dem natürlichen Misstrauen gegenüber den gestressten Stadtmenschen haben es die Organisatoren geschafft, zwei geeignete Lokalitäten für die Winter-Ausgabe des Festivals zu finden: Das Moods und das Exil in Zürich. Während die einheimischen Tiere in der Heimat der Kilbi zu dieser Zeit ihren Winterschlaf anschlagen, wird's in der Stadt erst richtig laut. Die zwei Locations locken während zwei Tagen mit 24 Konzerten mit Tönen von wildem Garage-Rock (The Shit), traurigen Chansons (Meret Becker), Electro-Pop (Solange La Frange), bis hin zu Math-Rocker auf Solopfad (Tyondai Braxton) und experimentellem Singer/Songwriter-Folk (Dillon) in ihre Hallen. Im Fokus des Ganzen steht Thurston Moore, der trotz seinen 53 Jahren noch so einige Jungspunde an die Wand rockt. Immerhin hat er einst mit Sonic Youth den radikalen Rock-Underground mitpopularisiert und es trotzdem geschafft, immer wieder vom Mainstream wegzurücken. Doch in Zürich kommt er mit ungewohnt ruhigen Tönen daher: Er präsentiert sein aktuelles Soloalbum „Demolished Thoughts“. (bibi)



8.12. Schür (Luzern), 17.12. Abart (Zürich)

## FRANK TURNER & THE SLEEPING SOULS

Wenn einer Live-Erfahrung vorzuweisen hat, dann er: Frank Turner hat in den letzten sechs Jahren über 1'000 Konzerte gespielt. Das ergibt pro Jahr 167 Konzerte. Und das wiederum heisst, dass der Engländer fast jeden zweiten Tag auftritt. Trotzdem kommen seine zwischen Folk-Punk und Singer/Songwriter pendelnden Songs mit jedem Mal noch unverbraucht daher, erst recht, wenn er wie bei seiner aktuellen Tour auch noch auf die Hilfe der Backing-Band The Sleeping Souls zählen kann. (bibi)

## DURCHBRUCH AWAITS

Hm, Ihre Band hockt immer noch auf dem zerfetzten Sofa im Proberaum und wartet auf den Erfolg? Gut, vorläufig können Sie da noch eine Weile weiter-hocken. Denn um am **Demotape-Clinic-Wettbewerb** des **M4Music-Festivals** teilzunehmen, brauchen Sie nichts anderes zu tun, als einen Ihrer Songs, sei das Pop, Rock, Electronica oder Urban, einzuschicken und zu warten. Und vielleicht können Sie dann schon bald auf brandneuen Sofas rumgumpen. Die aussichtsreichsten Beiträge werden nämlich am M4Music in Anwesenheit der Bands von einer Fachjury besprochen und mit einer Gesamtsumme von CHF 17'000 ausgezeichnet. (bibi)

- ▶ Anmeldeschluss ist der 15. Januar 2012.
- ▶ Weitere Infos auf [www.demotapeclinic.ch](http://www.demotapeclinic.ch). Toi toi!



Jetzt anmelden!

# CLUBS

# NORDSTERN

Dracaena  
Surculosa  
vs.  
Mz Mz Mz

Während uns DJ Ötzi einen Stern, der deinen (ja, DEINEN!) Namen trägt, um die Ohren schlagert und die drei Könige seit zweitausend Jahren den Betlehemstern suchen, be-suchen wir lieber einen Stern, der sich lohnt, gefunden zu werden. Und zwar in Basel. Das Nordstern. Und es leuchtet verdammt hell. Mit Neonlicht! (eli)

Als die Welt im Jahre 2000 halt eben doch nicht unterging, wie Tratschussi Uriella prophezeite, erleuchtete ein neuer Star im Himmelmeer der Sternsch(n)uppen. Als Atelier- und Präsentationsimperium für Kulturschaffende wurde es geboren und mittlerweile mit pubertierenden elf Jahren ist das Nordstern zu einem potenten Potpourri aus künstlerischen und musikalischen Goodies gewachsen. Während in Basel kulturellen Buden wie dem NT das Ende naht, strömt das young folk immer mehr den Rhein aufwärts, dem nordischen Sternschweif entgegen, der in einer Stromverteilzentrale angesiedelt ist. Und mächtig Most hat das Nord (ja, hip kids just say „Nord“) allemal. Genügend, um jeden Donnerstag an der TETRIS eine monstrose Meute Studenten und Partypeople anzulocken, wovon dann teilweise ein Drittel geschätzte fünf Millionen Stunden anstehen, um dann doch nicht reinzukommen. Mhm! Rock'n'Roll ist sowas von 1950; drum wird im Club jetzt zu Electro, D'n'B, Minimal und Techno abgefeiert. Rüeblihasen und die stereotypische Nerdbrille (die, unter uns gesagt, sowas von 2010 ist) gehören ins Nord wie die regenbogigen „Hello Kitty“-Tattoos auf

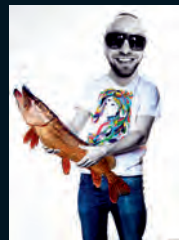


dem Oberarm. Die Mischung aus Trash, Glamour und zeitgenössischem Mz unterstreicht der Club mit zahlreichen Fünf-Sterne-Acts (Green Velvet! Radio Slave! Jeff Mills!), die bereits unter dem Neonblitze zum kollektiven Abgehen auflegten. Seit dem gründlichen

Umbau diesen September bekam das Nordstern nebst dem fieschen Industrie-Look einen dschungeligen Touch. Die grün-grün-amgrünsten Lounge zählt nebst dem Dracaena Surculosa (Drachenbaum) zig exotischste Pflanzen, deren Namen wir nicht erwähnen, da sie sowieso keine Sau richtig lesen wird. Wieauchimmer. Nebst amazonischem Geblät-ter steht neuerdings auch die aufgehübschte Raumschiff-Bar im Nord, an der man hübsch in den Outer Space driften kann. Und das alles auf gigantösen 200m<sup>2</sup>. Fazit: Warum viel zu viel Geld für Reisen in den Dschungel oder ins Weltall ausgeben, wo man sowieso von einer Python gefressen oder im Kosmos vergessen wird, wenn man auch auf einem Trip im Nordstern abspacen kann? Und das mit dazugehörigem Sound. Auf, auf, gen Nord!

► nordstern.com

## 24. Dezember X-MAS SESSION



Dschingäl Bälls! Wer an Weihnachten genug „Oh Tannen-baum“ im Ohr und Fondue Chinoise und Grittibänz im Magen hat, dem sei ein Geschenk besonderer Art unters Bäumchen gelegt:

X-MAS SESSION! Definitiv keine Stille Nacht. Stattdessen gibt's Krawall aus Amsterdam, vom Nordstern-Immerwiederkehrer **Kabale & Liebe** und dem House-Guru Andrea Oliva. Lasst die Glocken läuten!

## 31. Dezember Mit Hut und Brille ins



neue Jahr  
Wenn schon ins neue Jahr rübertukkern, dann aber bitte mit Stil. Die silveströse Partyreihe wird uns auch dieses Jahr aufgemotzt und mit schmausigem Sound von Oliver K.,

Michel Sacher und **Nik Frankenberg** ins Jahr 2012 beamen. Da wir ja dann den Majas zufolge sowieso alle sterben werden, hauen wir nochmal rischdisch rein. Hut ab und Brille auf!

# DROPKICK MURPHYS



GOING OUT IN STATE

LIVE: SA. 04.02.2012 KOMPLEX 457 ZÜRICH

TICKETS: STARTICKET & TICKETCORNER  
WWW.ABART.CH / WWW.REDDAMUSIC.COM / WWW.DROPKICKMURPHYS.COM



## THE VIBES AMAZING NEW ALBUM

The Vibes  
45 MINUTES TO GO



DIE BAND, DIE MIT  
**motorhead**  
DAS ZÜRCHER  
HALLENSTADION  
GERÖCKT  
HAT!

OUT IN STORES NOW!

LUX NOISE - CD 39262 - LP 19262



LUX NOISE



THERE IS A LITTLE RAPUNZEL IN ALL OF US!

www.luxnoise.com

www.thevibes.ch

# MEINE GARDEROBE

Kostümverleih



WWW.MEINEGARDEROBE.CH

Zweierstrasse 119, 8003 Zürich

Foto: Nicole Böckhaus - www.frozensgrace.com

UNTERE SCHÖNTALSTRASSE 19  
CH-8401 WINTERTHUR  
WWW.GASWERK.CH

**GASWERK!**

SA | ELECTRO-SPEKTAKEL  
**03\_12**

**MATTHEW HERBERT**

ONE PIG LIVE – FROM BIRTH TO PLATE  
VISUALS BY **BILDSTÖRUNG** (CH)  
AFTERSHOWPARTY: **DJ MANUELL & COMPACT FLASH** LIVE  
VORVERKAUF: STARTICKET

FR | TWO-MEN-BANDS  
**09\_12**

**BEEHOOVER** (DE) DOOM STONER DUO  
**CROWN** (FR) SLUDGE DUO

SO | ROCK'N'ROLL  
**11\_12**

**DANKO JONES** (CAN)  
**BITERS** (USA) VORVERKAUF: STARTICKET

SA | VORWEIHNÄCHTLICHES GEHOLZE  
**17\_12**

**DECAPITATED** (PL)  
**ABORTED** (BEL) **FLESHGOD**  
**APOCALYPSE** (IT) **CYANIDE**  
**SERENITY** (UK) **ARCHSPIRE** (CAN)  
VORVERKAUF: STARTICKET

VORSCHAU  
**2012**

- 20. JAN MAMA ROSIN, SLAM & HOWIE
- 27. JAN POLAR FOR THE MASSES
- 03. FEB STRIVING VINES, PILOMOTOR
- 15. FEB KOFFIN KATS, JOHNNY ROCKET
- 22. FEB ALVAREZ KINGS, JOHN CAROLINE
- 10. MÄR LEECH
- 31. MÄR DIE AERONAUTEN



**STILLE NACHT?**

- 09.12. METALMAYHEM  
**CYNIC** USA – **CHIMP SPANNER** UK U.A.
- 09.12. METALMAYHEM  
**THE HILLBILLY MOON EXPLOSION** CH
- 10.12. METALMAYHEM  
**THE VIBES** CH – **PLATTENTAUF**
- 07.01. METALMAYHEM  
**GRAND MAGUS** SWE – **BULLET** SWE U.A.
- 21.01. METALMAYHEM  
**EVILE** UK – **PORTRAIT** SWE U.A.
- 22.01. ARTHOLE  
**WE WERE PROMISED JETPACKS** SCO
- 03.02. METALMAYHEM  
**AGNOSTIC FRONT** USA – **DEATH BY STEREO** USA U.A.
- 18.02. METALMAYHEM  
**BONECRUSHER FEST: CARNIFEX** USA U.A.
- 02.03. METALMAYHEM  
**LEECH** CH – **PLATTENTAUF**

MEHR INFOS & SHOWS UNTER: WWW.KIFF.CH

**Lieferschein**

LS6

**GARE DE LION**

Datum / Date: **im Dezember 2011**  
Zeit / Time: **im Dezember 2011**  
Ende / End: **im Dezember 2011**

Preis / Prix:   
ID:

FR **02** Philipp Fankhauser (CH)  
Der erfolgreiche Schweizer Blueser stellt sein neues Album "Try My Love" live im Gare de Lion vor! Vorverkauf: Starticket.ch

SA **10** J-Live (USA) & Edo G (USA)  
Der innovative MC J-LIVE aus New York stettet zusammen mit "the Boston Legend" EDO G der Schweiz einen Besuch ab.

FR **16** The Buechsenbeers (CH)  
Nach über 20 Jahren Pause steht die Wiler Rockband wieder auf der Bühne. Punkrock mit Country-Einfluss - nicht verpassen!

FR **30** Starch (CH)  
Die für ihre Mischung aus Rock, Funk und Hiphop bekannten Ostschweizer kommen mit SHARLOTTE GIBSON und BLACK TIGER nach Wil!

Mehr auf [www.garedelion.ch](http://www.garedelion.ch)

Gare de Lion / [www.garedelion.ch](http://www.garedelion.ch) / Silostrasse 19, Winterthur

**Rockfestival mit 6 Bands**



**rock@swil**

**KUSPO GRIES VOLKETS WIL**

**28. Januar 2012**

Ediofun, Red handana, Babyflipper,  
Fuzzbox - ZZTop Covers  
KISS for ever band  
Rizon



Eintritt: Fr. 35.00 / vor 17:00 Uhr inkl. 1 Gratisdrink  
Vorverkauf: [www.ticketino.ch](http://www.ticketino.ch)

KILLER PRESENTS IN COOPERATION WITH BOYSNOIZE RECORDS & THE MARBLE PLAYERS

**KILLER** FESTIVAL

10PM TO 10AM

16. DEC '11

BOBMO THE STEREO YOUTH

SURKIN

SHADOW DANCER LIVE

STRIP STEVE

JAN DRIVER LIVE

PARA ONE

DEDJOTRONIC **BLOK & PFINGST WEIDE**

TEENAGE MUTANTS

MANNEQUINE

MASAJE • DISCO D • THE KIDS ARE TERRORISTS • JACK PRYCE  
PABLO EINZIG • NAIKLES LU VJS: SIERRA • DIRTY WHITE SHOES

MEHR INFOS ZUM FESTIVAL ANF: [BLOK-CLUB.CH](http://BLOK-CLUB.CH)  
PFINGSTWEIDE.CH  
VVK STARTICKET: [STARTICKET.CH](http://STARTICKET.CH)  
EARLY BIRD CHF 25  
REGULAR CHF 32  
ABERGRASSE CHF 35



who's that?

- Sa. 3.12. **Deluxe Soundsystem** (D) HipHop
  - Mi. 7.12. **Monster Magnet** (USA) Stoner Rock
  - Sa. 17.12. **Stiller Has** (CH) Mundart, Blues
  - Fr. 13.01. **Phenomden & the Scrucialists** (CH) Reggae
  - Sa. 21.01. **Bubble Beatz** (CH) Pop, Big Beats
  - Do. 23.02. **Foreign Beggars** (UK) HipHop, Dubstep
- SALZHAUS WINTERTHUR [salzhaus.ch](http://salzhaus.ch) [starticket.ch](http://starticket.ch)



**example**



HÄRTEREI

29 MITTWOCH  
FEBRUAR 2012

HÄRTEREI CLUB, ZÜRICH  
HARDSTRASSE 219, 8005 ZÜRICH  
[WWW.HAERTEREI-CLUB.CH](http://WWW.HAERTEREI-CLUB.CH)

**EXAMPLE**



TÜRÖFFNUNG: 19:00 • KONZERTBEGINN: 20:00  
INFO: [WWW.TRYTHISFOREXAMPLE.COM](http://WWW.TRYTHISFOREXAMPLE.COM)

DAS NEUE ALBUM **PLAYING FOR THE SHADOWS** IM HANDEL  
INKLUSIVE NEUER SINGLE **CHANGED THE WAY YOU KISS ME**

VORVERKAUF: [WWW.HAERTEREI-CLUB.CH](http://WWW.HAERTEREI-CLUB.CH)  
TELEFON: 0900 325 325 (1.19/MIN. AB FESTNETZ)



DIGITAL  
MAAG  
electronic live music festival

**JUSTICE** (LIVE)  
EXCLUSIVE HEADLINER CONFIRMED

SATURDAY  
25 FEBRUARY 2012  
MAAG HALLE  
ZÜRICH  
SWITZERLAND

FULL PROGRAM WILL BE ANNOUNCED SOON

visit → [digitalmaag.ch](http://digitalmaag.ch)

Tickets available on [starticket.ch](http://starticket.ch)  
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)



# ISS WAS MIT:



im  
**Schmucklerski**  
(Zürich)

# FENECH-SOLER

Wie führt man vier nach Vitaminen lechzende Briten am Besten aus, wenn sie seit Tagen nichts zwischen die Zähne kriegen ausser laschen Pommes, labbrigen Burgern garniert mit Nasenhaaren des pubertierenden Verkäufers und lauwarms Fried-Chicken, bei dem man nicht sicher ist, ob es jetzt Hühner- oder doch Kanalarattenfleisch enthält? Natürlich schmuck. Ins Schmucklerski. What else? Und wir waren so was von very amused. (eli)

**Ihr seid ja beinahe am Ende eurer Europatour. Frankreich, Italien, Österreich. Was esst ihr da so unterwegs?**

**Ross:** Also die letzten 72 Stunden haben wir uns ausschliesslich von McDonalds ernährt. Und ab und zu KFC. Wir kennen schon das Menu auswendig.

**Daniel:** Und als Tischgebet sagen wir nicht mehr „Bon Appétit“, sondern „Danke dir für unser tägliches Essen, Ronald McDonald“.

**Das klingt fatal. Spülen wir das besser flugs runter mit einer Stange Schweizer Bier. Prost!**

**Ross:** Cheers!

**Ben:** Cheers!

**Andrew:** Cheers! (Stösst mit Cola an, da er im Gegensatz zu den andern am Abend noch „richtig arbeiten“ müsse.)

**Andrew! Du hast uns beim Zuprosten nicht in die Augen geschaut! Das bedeutet sieben Jahre**

**schlechten Sex.**

**Andrew:** WAS?! Bei uns in England bringt das nur Unglück! Aber bei euch ist das ja echt hart! Zum Glück gilt diese Regel nur hier. Dann werde ich halt sieben Jahre keinen Sex in der Schweiz haben.

**Apropos! Guter Sex ist bekanntlich wie gutes Essen. Welches ist euer absoluter Favorit? Also auf dem Teller, nicht im Bett!**

**Ben:** Definitiv Thai-Food. Oder richtig geile Ente!

**Daniel:** Bei mir auch. Asiatisch im Allgemeinen.

**Andrew:** Ich bin langweilig –

auch Asiatisch. **Vor allem Koreanisch.** (Wir

wurden von Andrew genötigt, dies fett zu drucken, da seine Freundin Koreanerin ist und wir vor der koreanischen Kkangpae-Mafia ziemlichen Schiss haben.)

**Ross:** Bei mir ist es wohl das gute, alte Fish'n'Chips.

**Richtig patriotisch. Besteht eigentlich die Englische Küche auch noch aus mehr als Beans, Bacon und Fish'n'Chips?**

**Ben:** Selbstverständlich. Wir haben zum Beispiel Yorkshire Pudding. Oder Sunday Rice und Pork Pie.

**Andrew:** Typisch ist Kartoffelstock und Würstchen. Oder der Mincd Meat Pie. Der schmeckt viel besser, als sein Name klingt.

**Daniel:** Und Tee!

**Ross:** Typisch Englisch ist natürlich auch Pizza und Lasagne.

*Nachdem den Jungs vor lauter über Essen reden langsam der Sabber von der Zunge tropft und die Blicke immer glasiger werden, wird endlich serviert.*

**Bon Appétit! Und diesmal nicht Danke an Ronald McDonald. Wie schmeckt's euch?**

**Daniel:** Ich konnte nicht anders. Ich musste einmal mehr Thai nehmen. Und es schmeckt

grossartig. (Warum er nur die Sauce und nicht den Reis verputzt hat; wir werden es nie erfahren.)

**Andrew:** Ich hab das Clubsandwich genommen. Ist echt lecker.

**Ross:** Ich habe absichtlich den Caesar-Salad genommen, nach dieser ungesunden Tour-Woche.

**Ben:** Ja, sehr gesund, der Caesar-Salad. Vor allem die vitaminreichen Speckwürfelchen und die frittierten Croutons. Und dann noch diese leichte Mayo-Sauce!

**Habt ihr ausser Fast-Food-Stories auch irgendwelche lustigen Ess-Erlebnisse auf Lager?**

**Ben:** Erst Kürzlich ass ich für eine Wette Fischaugen. Die waren riesig. Und so glitschig und salzig. Bäh! Ich bekam umgerechnet CHF 56.—.

**Andrew:** Meine Geschichte hat auch mit Fisch zu tun. Aber ich schlag Ben definitiv mit meiner. Als ich etwa sieben Jahre alt war, tischte mir meine Mutter Makrele auf. Und ich hasste



### RECHNUNG

Opfenperle	
Cl à 5.50	44.00
Coca-Cola	
5.00	10.00
Muga 1dl	
8.50	17.00
Clubsandwich mit	
Tommes	21.50
Caesar-Salad Poulet	
22.50	45.00
Steak-Sandwich	22.50
Curry-Poulet	
22.50	45.00
Antipasti	19.50
<b>Total:</b>	<b>224.50</b>

aktuelles Album:  
"Tenech-Soler"  
(Unique)

...muklerski,  
...enerstrasse 101  
...4 Zürich

Fisch. Als sie kurz in der Küche verschwand, schnappte ich die Makrele und vergrub sie in einem grossen Blumentopf. Ihr könnt euch ja vorstellen, wie das gestunken hat nach einer Woche.

**Deine Geschichte erinnert ziemlich an die Folge von „Mr. Bean“, in der er im Restaurant sein Tartar überall versteckt. In der Handtasche der Tisch-nachbarin und in der Hose des Kellners.**

**Ross:** Ja, genau! Witzig! Rowan Atkinson lebt nur ein paar Blocks von uns

entfernt. In Pittsburgh. Wir sehen ihn manchmal in Restaurants und Bars.

### Was ist das Seltsamste, das ihr je gegessen habt?

**Daniel:** Froschschenkel in Frankreich letzten Monat. War aber echt gut. Und mein Onkel hat Hund gegessen. Zählt das?

**Andrew:** Ich esse manchmal Käse mit Honig und Kaffeepulver. Das ist wirklich genial, das müsst ihr mal probieren! Hab ich von Jamie Oliver gelernt.

**Ben:** Wir wurden mal zu einem BBQ in Sydney eingeladen. Da gab es Krokodil und Känguru. Und sogar Haifisch. Es war köstlich!

**Andrew:** Was auch speziell ist: Salted Lemon Sprite. Sprite mit alter, in Salz gelagerter Zitrone. Oder natürlich Soda Float. Cola, 7 Up, Root Beer mit Vanille-Glace. Delizios!

## AUSGEHEN

AUS TIMO WAGNERS HAUSBAR:

# JACK-DANIEL'S-GESCHENKBOX

Erhältlich für CHF 28.95 im Denner.

„Eierlikör und Glühwein mögen uns den Weg zum Weihnachtsbaum ebnen, doch unter diesem packe ich dann doch lieber ein Fläschchen von Tennessees braunem Gold aus. Rechtzeitig zu den Feiertagen hat Jack Daniel's dazu eine schicke Geschenkbox geschnürt. Zur 0,7-Liter-Pulle gibt es einen noblen Flachmann inklusive Lederetui. Mit einem solchen in der Westentasche ist auch der heiligabendliche Blockflötenvortrag von Neffe Jan-Kevin gleich viel erträglicher.“ Absinth, drei Schuss Limonensaft, einmal den Knopf gedrückt und los geht's zum Freiflug der grünen Fee über die Regenwälder des Amazonas.“



ICH-KANN-GAR-NICHT-GLAUBEN-DASS-DA-ALKOHOL-DRIN-IST-ABER-NACH-DEM-DRITTEN-GLAS-ZIEHE-ICH-ALLE-MEINE-KLEIDER-AUS-RATING:



## Feenstaub

# LILLIFEE-MUFFINS

Wir haben keine Ahnung, wer diese Prinzessin Lillifee ist. Doch irgendwie hat es der ebenso teuflische wie raffinierte Dr. Oetker geschafft, dieses kleine, unschuldige Wesen zu Staub zu zermalmen, mit Vanillearoma anzureichern und als Backmischung in Abertausende von Tüten zu füllen. Damit lassen sich nun also Lillifee-Muffins backen, wobei rosa Förmchen, pinke Glasur und Marzipan-Deko-Herzchen gleich mit in der Packung enthalten sind. Und der Geschmack versichert uns: Lillifee, du bist nicht umsonst gestorben! (rec)



## LIVE BANDS JEDES WOCHENENDE

IMMER GRATIS EINTRITT

FUN SOUND FOOD DRINKS



365 TAGE GEÖFFNET

HAU REIN!

HINWIL FR. 23. DEZ.

ST. MARGRETHEN SO. 25. DEZ.

# MEISTER ROCKER

The Masters of Disaster gehören schon bald zum Pirateninventar - erlebe sie Live on Stage und du weisst warum. 100% ROCK ATTITUDE

## CAPT'N JACK'S SILVESTERPARTY

SAMSTAG 31. DEZ.

Capt'n's-Dinner



Kauf dir ein Ticket für den Captain Jack's Silvesterfrass zum Preis von fr. 60.-

...beschränkte Platzzahl!

ab 19.00 offen für jedermann, Gratis Eintritt!

HINWIL

Live ab 22:30 Uhr JABBERWALKY feiern mit uns ins Neujahr. ...since 1994



ST. MARGRETHEN

Live ab 22:30 Uhr MOE'S GARAGE von Zappa bis Nirvana bis der Arzt kommt.



# THE PIRATES

MUSICBAR & RESTAURANT  
HINWIL & ST. MARGRETHEN  
WWW.THEPIRATES.CH

# MOVIES

KINO

Drive

## GRAND THEFT WORTKARG

**Nichts wie weg: Ryan Gosling besticht im Film-Noir-Action-Thriller „Drive“ als schweisgsamer Fluchtwagenfahrer. Unser Rat an die Kinobesucher: Nichts wie rein! (rec)**

95 Filmminuten und er steht nicht einmal im Stau in Los Angeles' notorisch verstopften Strassen: Keine Frage, der namenlose Fahrer (Ryan Gosling) beherrscht sein Handwerk. Einerseits als Stuntlenker beim Film, andererseits als Fluchtwagenfahrer for hire. Die Räuber, die sich seine Dienste sichern, haben fünf Minuten Zeit, ihre Beute abzugreifen. Danach entschwindet der stets in Satinjacke und Lederhandschuhen gerüstete Bleifuss in die neongelbe Nacht, ob mit oder ohne Passagiere. Unwissend über die illegalen Nebenaktivitäten ihres Nachbarn stellt Irene (Carey Mulligan) diesen ihrem frisch aus dem Knast entlassenen Ehemann Standard (Oscar Isaac) vor. Der hat noch ein paar alte Schulden zu begleichen und bittet seinen neuen Bekannten deshalb, ihn und seinen sexy Sidekick Blanche (Christina Hendricks) bei einem Pfandhausüberfall vom Tatort zu brausen. Doch das Trio fährt den Coup gegen die Wand. Die gute Nachricht: Dem stillen Lenker gelingt erneut das Entkommen. Die schlechte Nachricht: Nun hat er den bulligen Mafioso Nino (Ron Perlman) als Verfolger am Heck.

Wer sich bei „Drive“ auf einen reifenquietschigen „2 Fast 2 Furious“-Tachometerporno freut, dürfte nach dem Film enttäuscht zusammensacken wie ein luftloser Airbag. Der dänische Regisseur Nicolas Winding Refn inszenierte die Romanvorlage von Autor James Sallis als stylische Charakterstudie einer undurchsichtigen Hauptfigur. Ryan Gosling spielt den geheimnisvollen Fahrer, als wäre er frisch vom Mars gefallen und nun dabei, zarte Bande zur menschlichen Rasse zu knüpfen. Dumm nur, wird er dabei immer wieder zu brutalen Gewaltakten gezwungen. Dank grandioser Performance im Steve-McQueen-Gedenkluck bleibt Gosling somit auch weiterhin auf Hollywoods Überholspur. Nur eine Delle haben wir dann doch noch im ansonsten hochglänzenden „Drive“ zu bemäkeln: viel zu viel zu viel zu wenig Christina Hendricks. Hach.



**Regie:**  
Nicolas  
Winding Refn

**Cast:**  
Ryan Gosling,  
Ron Perlman,  
Christina Hendricks  
u.a.

**Filmstart:** 5.1.2012



Schlechter  
als:

Collateral (2004)

Faster (2010)

So schön es auch war, Dwayne „The Rock“ Johnson nach all den Jahren endlich mal wieder nicht in einem Film zu sehen, der an 12-jährige Scheidungskinder gerichtet ist: „Faster“ war dann leider doch nicht mehr als ein okayer Actionstreifen über einen Ex-Häftling, der mit viel PS und Munition blutige Rache übt an jenen, die ihn übers Kreuz und auf die Gefängnispritsche gelegt haben. Immerhin: Die alten Haudegen und Knurrvisagen Billy Bob Thornton und Tom Berenger sind auch mit an Bord.



Besser  
als:

Um Xenus Willen! Er kann es doch! Unter der Regie von Michael Mann gibt Hollywoods belächelter Strahlemann

Tom Cruise die vielleicht beste Performance seiner Karriere. Als grauer Sensemann steigt er in das Taxi von Jamie Foxx und lässt sich zu den Tatorten seiner Auftragsmorde fahren, um diese mit der Pünktlich- und Gründlichkeit einer deutschen Pauschal-touristengruppe auszuführen. Und wenn dann plötzlich ein Wolf durch das nächtliche L.A. schleicht und den Weg des ungleichen Duos kreuzt: Gänsehaut!



The Driver (Ryan Gosling)

vs.

Stuntman Mike (Kurt Russell)

Er mag „Death Proof“ sein, doch braust Stuntman Mike auch gegen seinen namenlosen Konkurrenten als erster über die Ziellinie?

**Wer fährt die schnittigere Karre?**

**Driver:** Um nicht aufzufallen, sitzt er das Leder in silbernen Impalas und ähnlichen Schnarchkarren warm.

**Mike:** 1971er Chevy Nova. Mattschwarz. Wheeeee!

**Punkt für:** Mal abgesehen von den toten Mädchen auf dem Beifahrersitz, darf uns Mike jederzeit ein Stück mitnehmen.

**Wer liest die hübsche-ren Mitfahrerinnen vom Strassenrand auf?**

**Driver:** Carey Mulligan darf als das nette Mädchen von Nebenan vorne Platz nehmen. Christina „Ich erkläre eure Pubertät für beendet“ Hendricks schafft es dagegen nur auf den Rücksitz.

**Mike:** Da gibt es so einige. Dumm nur, prügeln sie ihn am Ende windelweich.

**Punkt für:** Nullrunde für Mike. Kommt davon, wenn man lieber den Stunt- statt Gentleman gibt.

**Wer trägt das feschere Satinjackchen?**

**Driver:** Elfenbeinweiss, mit hübscher Lederausarbeitung und einer gelben Skorpionstickerei? Hübsch.

**Mike:** Silber mit dem eigenen Namen als Rücken-aufdruck? Hüüübsch!

**Punkt für:** Den Mann, der sich zum Vorstellen nur umdrehen und mit beiden Daumen auf „STUNTMAN MIKE“ zu zeigen braucht.

**Sieger:**  
Eine todsichere Sache für Stuntman Mike!

DVD



# CAT RUN

★★★★★

(Universal)

Es war wieder mal eine dieser osteuropäischen Nobelorgien, die aus dem Ruder lief. Plötzlich hat US-Senator Krebb (Christopher McDonald) im Liebesrausch eine der Edelprostituierten erwürgt und lässt zur Vertuschung gleich alle ihre Kolleginnen in der Villa erschliessen. Nur Catarina (Paz Vega) entkommt und lässt dabei gleich noch den Videobeweis der Überwachungskameras mitgehen. Gejagt von einer folterlustigen, schiesswütigen Auftragskillerin (Janet McTeer), die Hälse umdreht wie Mary Poppins Kinder ins Bett bringt, ist die einzige Hoffnung der verzweifelten Escort das depperte Detektiv-Duo Anthony (Scott Mechlowicz) und Julian (Alphonso McAuley), das gerade einen ein-armigen, keinbeinigen Ex-Junkie als Sekretärin angestellt hat und nun auf seinen ersten Job aus ist. In den Hauptrollen mässig besetzter Actionkrimi im Guy-Ritchie-Gedenkstil, der durch unterhaltsame Nebencharaktere und einige gelungene Gags punktet. (rec)



# NUDE NUNS

## WITH BIG GUNS

★★★★★

(Ascot Elite)

Etikettenschwindel kann man dem Streifen nicht vorwerfen: Viele nackte Nonnen, viele grosse Wummen. Die nacktste und bewummtste ist Schwester Sarah (Asun Ortega), die nach einem verpatzten Drogendeal von ihrem verkommenen Orden ausgestossen und dem Bandenboss Chavo (David Castro) überlassen wird. Doch Sarah entkommt und ballert blutige Rache. Ein zweites „Machete“ ist Regisseur Joseph Guzman damit aber nicht gelungen. Immerhin: Solider Soundtrack und blutiges Gebrüst im Minutentakt sorgen für halbwegs grindhouseige Stimmung. (rec)



# MICHAEL JACKSON:

## THE LIFE OF AN ICON

★★★★★

(Universal)

Das steigende Interesse an Michael Jackson nach seinem Tod trägt weitere Früchte: Mit nie zuvor gezeigten Filmaufnahmen und exklusiven Interviews mit Michaels Familienmitgliedern und Freunden hat „Michael Jackson: The Life Of An Icon“ so einiges zu bieten. Der Film erzählt die Geschichte des Pop-Zaren aus dem Sichtfeld der Menschen, die den Weltstar am besten kannten, wobei ein ebenso intimes wie tragisches Portrait entsteht. Informativ. Rührend. Einfach sehenswert. (bibi)

MUSIC-DVD

# PAPIERSAAL



ZOLA JESUS

## DEZEMBER

Samstag, 3.12.11

New Wave, Pop, NDW, New Romantic, Rock

# 80S FOREVER

Die 80s Party für Fortgeschrittene - mit Videoclips

DJ DZ und Pete-G

Doors: 22.00h / Ticket: 20.-

Montag, 5.12.11

Noise-Pop



Just Because präsentiert

# ZOLA JESUS (US)

Philosophischer Noise-Pop mit einem Schuss 80er Avantgarde-Ästhetik

Doors: 19.30h / Showtime: 20.30h / Ticket: 32.- / VWK: Starticket

Montag, 12.12.11

# LITERATURCLUB

mit Iris Radisch – Aufzeichnung

Doors: 19.15h / Beginn Aufzeichnung: 20.00h / freier Eintritt

Papiersaal  
Kalandplatz  
8045 Zürich (Sihlcity)



WWW.PAPIERSAAL.CH



WWW.80SFOREVER.CH

80S FOREVER

# 5 JAHRE 80S FOREVER

SAMSTAG 07. JANUAR 2012

JUBILÄUMSPARTY AUF 2 FLOORS

AB 21H MAINFLOOR: POP - NEW WAVE - NEW ROMANTIC - NDW  
DJs PETE-G, DZ & P@MAN

AB 22H 2nd FLOOR: HEADBANGERS BALL  
DJs BECK IN BLACK & WILD CHILD

2H-5H BREAKFAST CLUB: KAFFEE & FRISCHE GIPFELI  
TICKETS: VORVERKAUF 20 - WWW.STARTICKET.CH / ABENDKASSE 25 -



WWW.PAPIERSAAL.CH - KALANDERPLATZ (SIHL CITY) - ZÜRICH



## CATHERINE

für PS3 & Xbox 360



Wir rechneten nicht wirklich damit, dass „Catherine“ tatsächlich den Weg zunächst nach Nordamerika und schliesslich sogar nach

**Epic. Mind. Fuck.**

Europa finden würde. Aber wir sind äusserst froh darüber. Und verwirrt. So verwirrt. Sie steuern Vincent, der trotz Freundin eine Affäre mit Titelgeberin Catherine beginnt und aufgrund seiner Untreue Nacht um Nacht Sex und üble Albträume hat. Den Sex erleben Sie relativ brav angedeutet in den hübschen Anime- (aber nicht Hentai, Sie Glüster!) Cut-Scenes, die Albträume spielen Sie selber in abgedrehten und teils frustrierend schweren Platforming-Action-Einlagen. Das andere grosse und überraschend unterhaltsame Gameplay-Element ist das Trinken, Labern und Socialisen in Vincents Lieblingsbar. „Catherine“ macht auf ungewöhnliche Art und Weise Laune und lässt „Saints Row: The Third“ dagegen fast schon konventionell erscheinen. (shy)

## SAINTS ROW: THE THIRD

für PS3, Xbox 360 & PC



Das Open-World-Gameplay und Ihre Rolle als Hochkrimineller bleiben, der kilometerbreite Graben schieren Wahnsinns trennt „Saints Row: The Third“

**Ballern. Fahren. Jessesgotten.**

jedoch wie noch nie von seinem geistigen Vorbild „Grand Theft Auto“. Was Ihnen hier geboten wird, würde sogar Heath Ledgers Joker nachdenklich stimmen und Jim Carreys maskierten Stanley Ipkiss sprachlos machen: comic-hafte, unglaublich überzeichnete Charaktere, lächerlich hoher Gewaltgrad, Komplexe verursachen-de Riesendildos als Waffen, ständig nacktes (und verpixelt)es Gebrüst und Gehänge, Respekt-Punkte für jegliche Formen absurdesten Gesetzesverstösse – eingebettet in eine sich mit „holy shit!“-Momenten überschlagenden Story. Führen Sie Ihre Saints-Gang an die Spitze der fiktiven Stadt Steelport und tun Sie auf dem Weg dorthin alles, was Ihrem kranken, kranken, kranken Hirn so einfällt. (shy)

# GAMES



„Tekken Hybrid“ ist erhältlich für PS3.

## TEKKEN HYBRID: Nostalgiaa!

**Re-Releases sind das täglich Brot von Filmstudios und Spielehersteller schliessen sich je länger je mehr diesem Trend an. Aber ein Game aus dem Jahr 2000 neu rauszubringen, ist, als würden Stummfilme remastered wieder im Kino laufen. (shy)**

Zum Launch der PlayStation 2 vor elf Jahren wurde das gute und beliebte Beat'em up „Tekken 3“ – das zwei Jahre davor auf der ersten PlayStation erschien – grafisch aufgemöbelt, um zusätzliche Kämpfer, Spielmodi und die Möglichkeit, während eines Kampfes zwischen zwei Fightern hin- und herzuwechseln, erweitert und als „Tekken Tag Tournament“ („TTT“) neu veröffentlicht.

Wenn Sie das Spiel damals verpasst haben oder der Nostalgie wegen mal wieder an der dritten Ausgabe des Game-internen Iron Fist Tournament teilnehmen wollen, bietet „Tekken Hybrid“ nun die Möglichkeit dazu: Ähnlich wie bei Sonys „God Of War“- und „The Sly“-Collections wurden „TTT“ ein 16:9-Format und HD-Grafiken verpasst, damit das über zehn Jahre alte Spiel auf heutigen Bildschirmen nicht Instant-Augenkrebs verursacht. Die schlimmen Arcade-Spielautomaten-Menüs, das spasslose „Tekken Bowl“ und das Gameplay blieben unangetastet; und obwohl letzteres auch eine Dekade nach dem Release des Originals noch immer zu den besseren im 3D-Beat'em-up-Genre gehört, merkt man ihm das Alter stark an. Alte Fans mag das freuen, neue gewinnt die Serie damit aber kaum.

Im „Hybrid“-Paket steckt aber noch mehr und das erklärt den Re-Release von „TTT“: Im Laufe des nächsten Jahres kommt „TTT 2“ raus, weswegen Sony eine kleine Demo in Form eines „Prologue“ zum Spiel dazugepackt hat. Vor allem grafisch macht das Ding einiges her; die Übersicht während der Motion-Blur-Blitz-Zack-Päng-Feuerwerke zu behalten, ist aber nicht einfach. Wir sind mal gespannt auf den fertigen Nachfolger. Schlichtweg todlangweilig und jeglichen filmischen Anspruches trotzend ist „Tekken: Blood Vengeance“, der ebenfalls auf der Blu-ray enthaltene CGI-Movie, der zwischen den „Tekken“-Teilen 5 und 6 spielt und in 2D oder 3D anschaulich ist – wir empfehlen oD. Oder weniger.





„Street Fighter“ (1994)

Van Damme als Guile! Das reicht uns eigentlich schon. Die Überdosis B-Movieness rundet den Streifen zum legendären „Street Fighter“ („II“ auf dem SNES, hach!) herrlich ab.



„DOA: Dead Or Alive“ (2006)

Gerade mal einen Drittel ihrer Produktionskosten von \$21'000'000 hat die „Dead Or Alive“-Verfilmung wieder eingespielt. Trotz Eric Roberts und lauter weiblichen Knackigkeiten im Cast. Oder deswegen. Wir sehen uns den

Film trotzdem immer mal wieder an. Oder deswegen.



RAYMAN ORIGINS

für PS3, Xbox 360 & Wii



Hals- und Beinbruch ausgeschlossen.

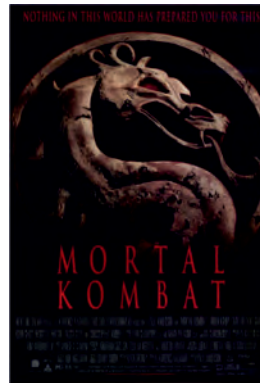
Der Zusatz „Origins“ verrät's: Ubisofts hals-, arm- und beinloses Maskottchen Rayman besinnt sich auf seine Wurzeln und stürzt sich in ein 2D-Jump'n' Run wie zu seinem Einstand anno 1995. Altbacken, denken Sie? Eines der tollsten Spiele des Jahres, sagen wir! Weil der Titelheld und seine Kumpels beim Pennen zu laut geschnarcht haben, hetzt ihnen ein wütendes Omi lauter Grimmgesellen auf die Pelle – jetzt liegt es an Ihnen, die unglaublich schön und kunstvoll gestalteten Wälder, Lavahöhlen und Untersee-Levels von den Unholden zu befreien. Dabei retten Sie die freundlichen Electoons, entdecken ständig geheime Bereiche und tun das mit bis zu drei Freunden gleichzeitig an einer Konsole. Mehr als 60 Side-scrolling-Levels haben wir gemeistert und dabei vor Wut fünf Controller zerbrochen – „Rayman Origins“ ist teilweise verdammt anspruchsvoll und das ist gut so. Ausser fürs Controller-Budget natürlich. (shy)

MAUL ZU, FAUST DRAUF!

Viel zu viel pathetisches Geschwafel in „Tekken: Blood Vengeance“! Folgende Kampfspiel-Verfilmungen zieht sich RCKSTR lieber rein, da auch tatsächlich gekämpft wird:

„Mortal Kombat“ (1995)

Christopher Lambert als Donnergott Raiden! Damals liessen sich Hollywood-Größen noch auf Spiele-Verfilmungen ein; die Qualität der Filme aus dieser Zeit ist dann wohl auch der Hauptgrund dafür, warum gestandene Schauspieler heute kaum mehr für solche Projekte unterschreiben.



the beauty of Gemina  
ISCARIOT  
BLUES

IT'S TIME FOR A DARK REVOLUTION



NEW ALBUM \*ISCARIOT BLUES\* IN STORES FRIDAY 13TH JANUARY 2012  
10.03.2012 LIVE @ X-TRA/ZURICH



WWW.THEBEAUTYOFGEMINA.COM

**MAGGIE, STREICHEN SIE ALLE MEINE TERMINE!**

Was Sie die nächsten Monate verpassen werden, weil Sie nur noch in „Skyrim“ unterwegs sind:



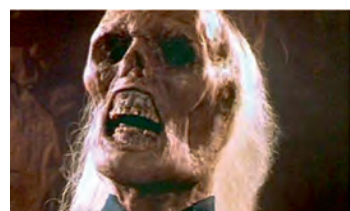
**Zusatztag**

am 29. Februar 2012  
Zum Glück wissen Spielkonsolen und Computer, dass 2012 ein Schaltjahr ist und zeigen Ihnen den 29. Februar automatisch an. Wir möchten Sie hiermit einfach vorwarnen, dass das nächste Jahr über 366 Tage verfügt; so vermeiden Sie und wir Missverständnisse. Schhhh, ganz ruhig, nicht aufregen.



**Olympische Sommerspiele**

ab dem 27. Juli 2012  
In der Olympischen Geschichte wird London die erste Stadt sein, welche die Spiele dreimal zu Gast hatte. Wie die Schweiz abgeschnitten hat, können Sie ja googeln, wenn bzw. falls Sie endlich den letzten Winkel von „Skyrim“ gesehen haben.



**Weltuntergang**

am 21. Dezember 2012  
Gehören Sie zu der Sorte Gamer, die sich Zeit lassen, keine Eile haben, Handlung und Spielwelt vollends genießen? Dann sind Sie am 21. Dezember vielleicht immer noch in Himmelsrand und müssen sich nicht mit der Panik vor dem Ende der Zivilisation rumplagen. Sie glückliches Ding, Sie.

**THE ELDER SCROLLS V: SKYRIM**

► „The Elder Scrolls V: Skyrim“ ist erhältlich für PS3, Xbox 360 & PC.



**Sie haben Silvester schon was vor und für Februar bereits Ferien gebucht? Dann sagen Sie schnellstmöglich ab und stornieren Sie alles; „The Elder Scrolls V: Skyrim“ wird Sie die nächsten Monate Zeit, gesellschaftliche Verpflichtungen und Körperhygiene vergessen lassen. (shy)**

Als aufmerksamem Leser ist Ihnen sicher sofort aufgefallen, dass wir „Skyrim“ schon in der November-Ausgabe vorgestellt haben. Da hatten wir aber noch nicht eine gefühlte volle Woche Spielzeit mit Bethesdas Rollenspiel-Koloss hinter uns. Darum jetzt ein Langzeit-Review für Sie und danach waschen wir uns mal wieder die Haare – die Flöhe verstopfen nämlich langsam unsere Tastatur.

Nicht ver-, dafür vollgestopft kommt die Welt von „Skyrim“ daher: Das riesige Land Himmelsrand (dt. für Skyrim – wieder was gelernt) gehört zu den schönsten, frei erkundbaren Spielwiesen der Videospiegel-Geschichte und lässt Sie entweder der etwas gar Fantasy-typischen Haupthandlung um die Welt bedrohende Drachen folgen, unzählige, leider oft mässig spannende Nebenquests erledigen oder einfach drauflos erkunden – wir verloren dank unserer erschreckend kurzen Aufmerksamkeitsspanne ständig das nächste Ziel aus den Augen und fanden uns meuchelmordend (Sie können praktisch jeden töten – toll!) in irgendeiner Waldhütte oder Tränke brauend in einer Bergfestung wieder.

Wenn Ihnen eine straffe Story mit dramatischen

Entscheidungsmomenten wichtig ist, raten wir Ihnen eher zu Rollenspielen wie „The Witcher“ oder „Mass Effect“. Falls das bei Ihnen nicht so prioritär ist und Sie gerne und so richtig, richtig, richtig lange der grauen echten Welt da draussen entfliehen möchten, dann packen Sie „Skyrim“ in den Rucksack und schlagen sich als büsimenschiger Kampfmagier, Schwerter schmiedende Echse, langfingeriger Mörder-Elf oder eine der anderen, fast unbegrenzten Kombinationen durch Himmelsrand. Vergessen Sie aber nicht, mal während einer Ladepause aufs Klo zu rennen und sich ab und zu etwas Seifenwasser in den Schritt zu schütten, ja?



„Need For Speed: The Run“ ist erhältlich für PS3, Xbox 360, PC, Wii & 3DS.



# NEED FOR SPEED: THE RUN

Das erste „Need For Speed“ mit Quicktime-Events, Michael-Bay-Trailer und nur einer Strecke? Es klingt, als würde „The Run“ das „Kid A“ der „Need For Speed“-Reihe werden. Leider hat Electronic Arts mit dem 18. Titel der Serie nicht alles richtig gemacht. (röhr)

Da der einstige Vorzeigeschüler der Arcade-Rennspiele in der absoluten Belanglosigkeit zu versinken drohte, kommt EA mit „The Run“ weg vom „Fast And The Furious“-Abklatsch und billiger Neuauflage eigener Titel. Die Neuerungen in „The Run“ sind so schwerwiegend wie auch notwendig. „The Run“ kommt mit einem völlig neuen Gamedesign daher. Als Jack tritt der Spieler gegen 200 andere Fahrer an. Doch anstelle von einzelnen Rundkursen oder Etappenstrecken gibt es nur ein Rennen, von San Francisco bis New York. Dieses ist durch einzelne Kontrollpunkte unterteilt. Wird ein gesetztes Ziel am Kontrollpunkt nicht erreicht, startet man automatisch wieder beim letzten Punkt. Trial and Error im Jump'n'Run-Stil, Super Mario lässt grüssen. Die Wagenwechsel erfolgen an den Tankstellen on the run; Hauptsache, das Rennen geht schnell weiter. Optisch macht der Titel in gewohnter Manier einiges her. Doch solange die Sträucher, Leitplanken und Hausfassaden ruckelfrei vorbeiziehen, kann einem das im Geschwindigkeitsrausch egal sein. Genau so verlässlich beweist EA seinen Geschmack auch bei der Musikauswahl. Von The Black Keys über Lykke Li zu Mastodon ist alles vorhanden, was das Adrenalin zum Kochen bringt. San Francisco bis New York ist eine lange Fahrt, vor allem, wenn dazwischen nichts passiert. Denn trotz aller spannenden Neuerungen verpasste es EA leider, dem Game eine packende Story zu verpassen; das Potential dazu wäre vorhanden. Aber durch das Ausprobieren der neuen Ansätze bietet das Spiel eine spannende Abwechslung gegenüber den üblichen Arcade-Racern.



## Trial And Error

## ABKLATSCH GEFÄLLIG?

EA steht auf Recycling. Ob Plots, Gamedesigns oder Charaktere, alles wird der Umwelt zuliebe recycelt. RCKSTR kennt schon jetzt die Neuerscheinungen vom Frühjahr 2012.



### The Berlusconi Job

Auf der Flucht vor dem bösen Geldeintreiber Merkozy muss man in der realistischen Wirtschaftssimulation mit Ego-Shooter-Elementen möglichst viel Geld von Rom nach Zürich schaffen. Ein gelungener Mix für alle, die in „The Run“ die Mafia-Balleraction vermisst haben.



### Jobs Ex

Im düsteren Sci-Fi-Game muss der Spieler schnellst möglich nach Cupertino kommen, ohne dabei von den gegnerischen Konzernspionen entdeckt zu werden. Zusatzpunkte kriegt, wer fremde Baupläne für sich selber nutzt. Für alle, die in „The Run“ die Produktpäsentationen vermissten.



### Rebel's Warfare

In der Kriegssimulation aus der Ego-Shooter-Perspektive verfolgt man einen gestürzten Diktator quer durch die Wüste. Wer zuerst am Ziel ist, weiss, wo sich der andere befindet und kann diesen ins Visier nehmen. Insiderinfos zufolge kann der Diktator nicht gewinnen.



## ULTIMATE MARVEL VS. CAPCOM 3



für PS3 & Xbox 360  
Sie Schlauberger haben bestimmt schon vermutet, dass sich in „Ultimate Marvel vs. Capcom 3“ diverse Charaktere aus dem Marvel-Universum und berühmte Figuren aus Capcom-Games gegenseitig auf Die Comic-Rübe geben. Vor einem guten Jahr veröffentlichte Capcom den Titel zum ersten Mal, packte jetzt einige Kampf-Stages und Kämpfer extra obendrauf und bringt die „Ultimate“-Version zum Budget-Preis raus. Je nach Ihren Lieblingsfiguren stimmt für Sie das „Ultimate“ im Titel vielleicht nicht so ganz, wir sind mit den gut 50 Kämpfern (darunter Wolverine, Hulk, Ghost Rider, „Street Fighter“- und „Devil May Cry“-Helden) aber zufrieden und mögen das etwas verfeinerte Gameplay, vor allem in der Luft; die Blitz- und Special-Effects kitzeln den Epileptiker in uns hingegen ein wenig zu sehr. Aber: Trotz schicker 3D-Grafik spielt sich der Titel nur in 2D ab – so und nicht anders soll es in einem Fighting-Game sein. (shy)

Captain America versohlt Ryu.

# RockStar-Wagenpark

# BEWEGENDE AUTO-MOMENTE 2011

Es gab spannendere Autojahre als 2011. Immerhin: Krise war gestern. Hunderte Neuheiten, Abszess-Studien, Öko-Elektro-Hybrid-Altspeisefett-Vehikel und tatsächlich auch einige ansehnliche Wagen rollten dieses Jahr vom Band. Drei dieser Untersätze der Generation 2011 haben wir total subjektiv und unrepräsentativ gekürt. (lance)

KATEGORIE: VERNUNFTSAUTO

## Citroen DS4

Viele Anhänger der „Déesse“ haben es noch nicht ganz überwunden, dass die Franzosen die berühmten zwei Buchstaben DS nicht in Form einer neuen Göttin reanimiert haben. Ausnahmsweise kein Retrolook, obschon wir es uns genau bei dem legendären Schmuckstück gewünscht hätten. Dennoch, vom Einheitsbrei moderner Vehikel hebt sich die DS4 sympathisch ab: Der Franzose ist wohligh ausgestattet. hat einen Tick Extravaganz, viele elektronische Kumpel und das Ganze ist mit ökologischen Eigenschaften abgeschmeckt. Das ist doch eine ganze Menge für ein zweckmässiges Auto.

**Motor:** R4 1.6 Liter **Leistung:** 120 PS **Höchstgeschwindigkeit:** 193 km/h  
**0-100 km/h:** 10.8 s **Gewicht:** 1'280 kg **Preis** (in CHF): 30'450.—



KATEGORIE: SUV / ALLRAD / HAUSFRAUENPANZER

## Range Rover Evoque

Range Rover – das ultimative und standesgemässe Gefährt für Landärzte, Gutsbesitzer und Züriberg-Tussis. Das war einmal. Der kleinste und putzigste Rangie aller Zeiten ist seit diesem Jahr auch für Frau Iseli von nebenan erschwinglich. Der Evoque ist die metrosexuelle Lifestyle-Kreuzung zwischen Raumsonde und Hausfrauenpanzer. Mit 4,35 Metern ist er jedoch ganze 62 Zentimeter kürzer als die feudale Range-Rover-Wuchtbrumme und obwohl der Grill mit seinen gelochten Stegen an einen Trockenrasierer erinnert, ist der Baby-Rangie der Aller-Allerschönste im SUV-Stall.

**Motor:** R4 2.0 Liter **Leistung:** 240 PS **0-100 km/h:** 7.6 s  
**Höchstgeschwindigkeit:** 217 km/h **Gewicht:** 1'640kg  
**Preis** (in CHF): ab 42'900.—

KATEGORIE: POTENT / PROTZIG / SCHNELL

## Chevrolet Camaro Cabriolet

Sie sitzen drin, und es donnert dunkel und böse ins geöffnete Cabrio. Hemmungslos und gierig nach mehr, jagt der grimmig linsende Camaro durch die Strassen. Ja, wir finden, es erscheint mitunter angebracht, die Vorzüge des klassischen Maschinenbaus zu preisen. Immer nur die Welt retten, das überlebt keiner lang. V8 muss es sein, und brachial erst recht. Sorry, Herr Girod, das Gurgeln dieses Motors berührt uns weit mehr als Ihr Geschwätz von gesellschaftlichen Glücksfaktoren. Und da ward er schon auf seinem Fahrrad vom Fahrtwind des Camaro umgestossen und wir winken, und winken.

**Motor:** V8 6.2 Liter **Leistung:** 432 PS **Höchstgeschwindigkeit:** 250 km/h (abgeriegelt) **0-100 km/h:** 4.8 s **Gewicht:** 1'758 kg  
**Preis** (in CHF): 64'800.—



## ROCK AS YOU ARE

Vor 20 Jahren erschien Nirvanas „Nevermind“ – ein Album, das die Entwicklung der Rockmusik formte, wie kaum ein zweites. Pünktlich zum Jubiläum veröffentlicht **Fender die Kurt Cobain Jaguar** und fängt damit den Geist jener Zeit ein, in der richtige Bands noch zu Ikonen wurden und Platten ohne Ende verkaufen konnten. Kurt Cobain erstand seine erste 1965er Jaguar während der „Nevermind“-Tournee von einem Bekannten. Vor dem Verkauf wurde die Gitarre jedoch eigenwillig modifiziert, bevor sie auf unzähligen Bühnen auf der ganzen Welt gespielt wurde. Veränderungen, die auch Kurts Tribute-Modell aufgegriffen hat: Da wären zum Beispiel ein DiMarzio PAF Humbucker, ein DiMarzio Super Distortion Humbucker, ein zusätzlicher Volume-Poti und eine black-chrome Gotoh Bridge. Natürlich kommt kein Signature-Modell des Grunge-Papstes ohne die entsprechende Optik aus: Kurts kampferprobte Jaguar gibt sich gezeichnet mit zerschlissenen Lack und behandelte Hardware, die wie nach einer jahrelangen Tour aussieht. Aber nicht nur optisch sieht das gute Stück nach Stagedive aus, denn die doppelten Humbucker sorgen für den nötigen Alarm, den jeder Gitarrist einer Grunge-Band braucht. Um die Sache noch aufregender zu machen, hat Fender die Auflage dieses Modells limitiert und als Beilage ein Buch über Kurt Cobain eingepackt. Ob rebellischer Teenager oder nostalgischer Grunge-Liebhaber: Kurts Jaguar ist mehr als nur ein Hingucker geworden und selbsterklärend auch als Linkshänder-Ausgabe zu kaufen. (drum)

► Erhältlich bei Musik Produktiv für CHF 1390.—



## AUS DER KLEMME GEHOLFEN

Der überaus praktische **Qwik Tune Snark SN2** bekommt einen putzigen kleinen Bruder. Anders als sein alles-könnender Vorgänger ist der neue **SN1** nur für Gitarre und Bass zuständig – dafür kleiner und kompakter. Das Tunen funktioniert (anders als bei Plug-in-Tunern) ausschliesslich über die Aufnahme der Ton-Schwingungen und kann in stressigen Momenten durchaus einen Song retten. Ausserdem enthalten ist ein Tap-Tempo-Metronom. Der Snark passt auf alle elektrischen und akustischen Gitarren- und Bassmodelle sowie die Ukulele vom alten Onkel Gustav. (drum)

► Demnächst erhältlich für CHF 25.— im Musikladen Ihres Vertrauens

## MUSIK LIEGT IN DER LUFT

Die Welt bleibt nicht stehen und Plattenspieler sollten zwar zum Weltkulturerbe gehören, sind aber nicht halb so praktisch wie die Entwicklung der Firma **Sonos**: Die bietet nämlich **Wireless-Boxen** an, die über jedes gängige Smartphone mittels einer App zu bedienen sind. Stöbern kann man folglich in seiner iTunes-Library, Spotify, Simfy und wie sie alle heissen. Natürlich ist die App auch direkt auf den Laptop oder PC ladbar, um grenzenlos Musik zu streamen; keine staubigen CDs, keine überfüllten Festplatten! Ausserdem sind die Sonos-Musikboxen imfall die Jacobs Krönung unter den Soundanlagen. (drum)

► Erhältlich bei [www.sonos.com](http://www.sonos.com)



## AS THE GRETSCH GENTLY WEEPS

Endlich hat es mit der **George Harrison Gretsch Signature Gitarre** geklappt: Der dritte Beatle spielte Zeit seines Lebens fast ausschliesslich Gretsch und wurde nun, 10 Jahre nach seinem Tod, mit seinem eigenen Duo-Jet-Signaturre-Modell geehrt. Das gute Stück ist im Grunde eine japanische Reissue von Georges 57' Gretsch, kostet allerdings deutlich weniger. Mit an Bord sind zwei DynaSonic-Single-Coils, ein Bigsby B3 True Vibrato, dünnere Bünde im Vintage-Stil und eine Komplett-Lackierung im original Harrison-Schwarz. Als wäre diese Schönheit nicht schon genug, gibt's obendrauf einen Tweet-Koffer mit rot-pinkem Inlay. (drum)

► Erhältlich bei Musicstore für CHF 3199.—



# WERDEN SIE ROCKSTAR MEMBER.

WERDEN SIE ROCKSTAR-MEMBER UND PROFITIEREN SIE VON VORTEILEN:

**ROCKSTAR**  
in den Briefkasten



**MEMBER-SHIRT**

Exklusiv und nur für Members.

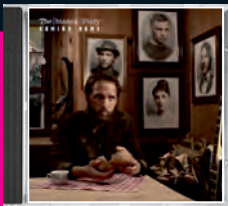
Ihre persönliche  
**MEMBERCARD**



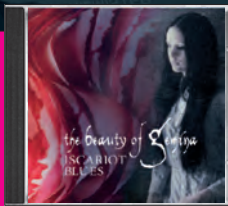
CeDe.ch  
**GUTSCHEIN**

**GRATIS CD**

Diesen Monat zur Auswahl:



THE BIANCA STORY  
Coming Home



THE BEAUTY OF  
GEMINA  
Iscariot Blues



NICKELBACK  
Here And Now

**ZUGANG ZUR ROCKSTAR-BACKSTAGE-AREA**

Vergünstigungen und wöchentlich Tickets, CDs, DVDs, Kino-Eintritte zu gewinnen.

**JETZT BESTELLEN!**  
rockstar.ch

# IMPRESSUM ROCKSTAR MAGAZINE

Grösste Musik- und Popkultur-  
zeitschrift der Schweiz.

**Chefredaktor:**  
Michael Rechsteiner (rec)

**Redaktionspraktikantin:**  
Luisa Bider (bibi)

**Redaktion:**  
Elena Cali (eli)  
Katinka Oppeck (kätt)  
David Gadze (dave)  
Marco Rüeegg (rgg)  
Rainer Etzweiler (rez)  
Schimun Krausz (shy)

**Freie Autoren:**  
Andy Lanzone (lance)  
Cyril Schicker (cys)  
Danko Jones  
David Branca (drum)  
Gordon Müller (gor)  
Esther Meyer  
Franz X.A. Zipperer (zip)  
Lukas Rühli (lru)  
Mario Corpataux (mac)  
Mirjam Suter (mis)  
Mirjam Fässler (mrj)  
Patrik Wydler (pat)  
Reto Beeler (röhr)  
Sascha Wydler (saw)  
Tatjana Rüeeggesser (tat)  
Yves Baer (bear)  
Timo Wagner (hiv)

**Konzerfotos:**  
Melanie Wydler  
Ian Keates  
Tatjana Rüeeggesser  
Melanie Schweizer  
Rüebli Rock

**Cover:**  
Model: Joe Black  
Photograf: Scott Chalmers

**Grafik & Layout:**  
Joel Meier

**Korrektorat:**  
Schimun Krausz  
André Reithebuch

**Propaganda & Events:**  
Chantal Thalmann  
Gloria Keller

**Queen of Newsletter:**  
Jacqueline Müller

**Verkauf:**  
Rainer Etzweiler

**Distribution:**  
Pit Kägi

**Team Rotkreuz:**  
Martin Schiess  
Henna Matter

**Gute Seele:**  
Nadine Gujer

**Promogirls:**  
Alex, Aline, Dina, Janette,  
Jane, Jessica, Kätt, Lucia,  
Melanie, Mikki, Nadja, Olivia,  
Selena, Stephanie, Viktoria,  
Zoe

**Herausgeberin:**  
All 4 Music & Lifestyle GmbH

**Geschäftsführer:**  
Joel Meier

**Druck:**  
Die Wattenscheider  
Medienvertriebs GmbH  
D-44867 Bochum

**Vertrieb:**  
All 4 Music & Lifestyle GmbH  
Passive Attack GmbH  
Modul GmbH  
Valora AG, Muttenz

**Jahresabo:**  
CHF 99.- (Ausland EUR 75.-)  
abo@rockstar.ch

**Auflage:** 50'000 Ex.

**Leser:** 94'000 (MACH 2011-2)

**Redaktionsadresse:**  
RockStar Magazine  
Zweierstrasse 129  
CH-8003 Zürich  
Telefon: +41 43 333 09 04  
Telefax: +41 43 333 09 06  
Mail: redaktion@rockstar.ch

**Anzeigen:**  
All 4 Music & Lifestyle GmbH  
Blegistrasse 1  
CH-6343 Rotkreuz  
Telefon: +41 41 799 59 50  
Telefax: +41 41 799 59 51  
Mail: rockstar@all4music.ch  
Web: www.all4music.ch

**Anzeigenleitung:**  
Joel Meier  
Tel. +41 (0)43 333 09 04  
Fax. +41 (0)41 799 59 51  
rockstar@rockstar.ch

all 4 music & lifestyle

Designed on PC with **COREL**

Teilnahmeberechtigt an Wettbewerben, Preisausschreibungen und Verlosungen sind alle Personen. Teilnahme an allen Verlosungen (auch SMS) per Postkarte an RockStar Magazine, Wettbewerb «Betreffs», Zweierstrasse 129, 8003 Zürich möglich. Persönliche oder Kontaktangaben sind nur für den internen Gebrauch bestimmt. RockStar Magazine behält sich vor, die Teilnehmer auch in anderem Zusammenhang per Post, E-Mail oder SMS anzuschreiben. Sachpreise können nicht umgetauscht, zurückgegeben oder in bar ausbezahlt werden. SMS-Newsletter abbestellen per SMS mit dem Text «Stop Pass» an die Zielnummer 543. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Jegliche Verwendung des Inhaltes nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unaufgefordert eingesandte Dokumente, Druckfehler und irrtümliche Versprechen/Angebote übernimmt der Verlag keine Haftung. Member-Angebote so lange Vorrat. RockStar Magazine ist eine eingetragene Marke der All 4 Music & Lifestyle GmbH (c) 2010

# DIE BESTEN DJ'S EXKLUSIV AUF



DAVID GUETTA  
JEDEN SAMSTAG 22 UHR



PETE TONG  
JEDEN FREITAG 20 UHR



BOB SINCLAR  
JEDEN SAMSTAG 21 UHR

# JETZT ÜBERALL

AUCH AUF **105 DAB+** (DIGITALRADIO), **105.CH**

